The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
386
Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 28. April 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. 21. Jahrgang.—No. 100

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Nach Saloniki!

Abdul Hamid mit 11 Haremsdamen dorthin gebracht. — Froh, daß sein Leben geschont wurde.—Der neue Sultan vereidigt. — Zu den Metzeleien in Kleinasien.

Konstantinopel, 28. April. Abdul Hamid, der entthronte Sultan der Türkei, ist gestern Nacht von hier nach Saloniki abgefahren, begleitet von 11 Damen seines Harems.

Er wurde, unter Benutzung der Dunkelheit, in aller Stille aus dem Yildiz-Kiosk nach dem Bahnhof zu Stambul gebracht. (Die Angabe, daß er nach dem Tschernaganpalast, auf der asiatischen Seite des Bosporus, gebracht worden sei, scheint sonach eine berechnete Erfindung gewesen zu sein.)

Kurz nachdem er auf den Bahnzug gebracht worden war, fuhr dieser nach dem Westen ab.

Konstantinopel, 28. April. Keine einzige der hiesigen Zeitungen hat ein gutes Wort für den abgesetzten Sultan Abdul Hamid zu sagen!

Andererseits wird die Thronbesteigung von Mohammed V. (dies ist der neue amtliche Namen von Reschad Pascha; englische Korrespondenten schreiben den Namen „Mehmed") als das Aufdämmern einer neuen Aera begrüßt.

Das Ministerium ist ersucht worden, noch einige Tage die Amtsgeschäfte weiterzuführen.

Um dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich in Freudenbezeigungen zu ergehen, ist eine zeitweilige Außerkraftsetzung des Belagerungszustandes bis heute Abend um 10 Uhr angeordnet worden. Die Stadt wird illuminirt, doch ist das Abbrennen von Feuerwerk verboten.

Abdul Hamid hat sich wie ein echter mohammedanischer Fatalist (so sehr auch die Echtheit seines Moslemismus bezweifelt wird!) in sein Schicksal gefügt und war froh, daß wenigstens sein Leben geschont wurde.

Nachdem gestern die Nationalversammlung des, auch vom obersten mohammedanischen Kirchenhaupt gutgeheißenen Dekret betreffs Abdul Hamid's Absetzung endgiltig angenommen hatte, begab sich eine Abordnung, aus 2 Senatoren und 2 Abgeordneten bestehend, nach dem Yildiz Kiosk und übermittelte Abdul Hamid den Beschluß.

Zur selben Zeit wurde durch den Absetzungserlaß des Kirchenoberhauptes der Erste Sekretär des Palastes, Ali Djevad Bey zur Uebermittelung an Abdul Hamid eingehändigt, der in einem inneren Gemach von 15 Eunuchen bewacht wurde.

Djevad Bey versuchte, durch Klopfen Zulaß zu erhalten. Als er dies etwa 15 Minuten lang erfolglos gethan, öffnete sich die Thür, und Abdul Hamid selbst erschien. Er nahm den Erlaß des Kirchenoberhauptes in Empfang, ohne ein Wort darüber zu sagen; erst dann empfing er die Abordnung des Parlaments, deren Sprecher zu ihm sagte: „Ihr herrscht nicht mehr über uns."

„Ich erwartete dies," erwiderte Abdul Hamid; „es ist mein Schicksal. Mein einziger Wunsch ist, daß mein und meiner Familie Leben gewährleistet werde, und daß ich in dem Palast von Tscheragan, wo ich geboren wurde, bis zu meinem Tode wohnen möge." (Vorläufig ist letzterer Wunsch unerfüllt geblieben.)

Es entfuhr ihm ein tiefer Seufzer der Erleichterung, als ihm weiter mitgetheilt wurde, daß man keinerlei Absichten gegen sein Leben habe.

Eine ähnliche Abordnung begab sich nach dem Palast Dolmabagtsche in Galata und setzte Raschad Effendi in Kenntniß, daß er zum neuen Sultan erkoren sei. Dieser erwiderte, er beuge sich dem „Willen des Volkes".

Er wurde nach dem Seraskerat geführt und auf die Verfassung vereidigt, in Gegenwart des Parlaments, des bisherigen Kabinets und anderer Würdenträger.

Er trug einen einfachen schwarzen Frack, und sein Gesicht sah strahlend fröhlich aus. Auf seinen Wunsch erhielt er Gelegenheit, Abwaschungen vorzunehmen und Gebete zu verrichten. Kurz vor 4 Uhr Nachmittags unterzeichnete er den Eid, welchen das Kirchenoberhaupt (Scheik-ul-Islam) ihm abnahm. Ein Molloh betete für das Wohl des Sultans und das Gedeihen der Nation, die ganze Versammlung antwortete mit „Amen", und die Batterien feuerten einen Salut ab.

Der neue Sultan begab sich sofort nach dem Palast Tep-Kapou, um vor Reliquien eine Andacht zu verrichten.

Ueber die Galatabrücke nach dem Palast Dolmabagtsche zurückkehrend, wo er seinen dauernden Wohnsitz nehmen wird, wurde er von Volksmassen mit begeisterten Hochrufen begrüßt, und er grüßte ebenfalls.

Bilderpostkarten, welche den neuen Sultan zeigen, sind überraschend schnell auf der Straße erschienen. Die Straßen, die Schiffe und die Häfen waren festlich geschmückt und auch das Wetter ließ nichts zu wünschen übrig.

Später sprach der neue Sultan einer parlamentarischen Abordnung gegenüber seine Freude darüber aus, daß er „der erste verfassungsmäßige Herrscher" des Reiches sei.

Konstantinopel, 28. April. Folgendes Telegramm traf heute von Frl. Rose Lambert hier ein, einer der belagerten amerikanischen Missionärinnen zu Hadschin, Kleinasien (vom 26. April datirt):

„Die Erhebung gegen die Christen von Hadschin begann vor neun Tagen. Die Regierung sandte Truppen, um den Kampf zwischen Mohamedanern und Christen zu unterdrücken; aber die Leute waren numerisch nicht stark genug, um die Ordnung wiederherzustellen. Auf beiden Seiten sind Viele todt und verwundet.

Desperados besetzten vor fünf Tagen das armenische Kloster und haben seitdem ununterbrochen auf das Volk gefeuert. Die armenischen Kirchen zeigen jetzt weiße Flaggen, was bedeutet, daß kein weiterer Widerstand geleistet werden wird; aber das Schießen und Plündern dauert fort! Viele Läden sind ausgeraubt worden, und andere werden unzweifelhaft dasselbe Schicksal haben. Die armenischen Ansiedlungen und Dörfer in der Provinz sind niedergebrannt, und viele Personen getödtet worden.

Hadschin ist fast ganz ohne Nahrungsmittel, und Thiere in der Stadt sterben Hungers. Die Provinzialbehörden haben mündlich und schriftlich darum ersucht, mehr Truppen nach Hadschin zu senden, aber bis jetzt erfolglos!

Der Laufbote, welcher ursprünglich mit der obigen Depesche sich auf den Weg nach dem Telegraphenamt gemacht hatte, wurde niedergeschossen und getödtet!

Tausende christlicher Flüchtlinge sind durch Hadschin gekommen. Jetzt halten fanatische mohamedanische Horden schon seit 11 Tagen die Stadt vollständig eingeschlossen.

Die amerikanischen Damen in Hadschin sind: Frl. Emily E. Richter von Chicago, Frl. Virginia A. Billings von Kirtland, O., Frl. Baldwin und die Obige, die eine Tochter des Bischofs Lambert ist.

London, 28. April. Halil Halid Bey, der hiesige Vertreter der Jungtürken, erklärte, Abdul Hamid werde bei seiner Ankunft in Saloniki wahrscheinlich einen Prozeß auf die Anschuldigungen zu bestehen haben, welche im „Fetwa" (dem Absetzungserlaß des Kirchenoberhauptes) dargelegt wurden. Es sei indeß nicht wahrscheinlich, daß er zum Tode verurtheilt werde; dagegen werde er wahrscheinlich zu Haft verurtheilt werden, und das sei keine große Strafe, denn ein „freiwilliger Gefangener" sei Abdul Hamid ja schon seit vielen Jahren. Abdul Hamid's „ungesetzlich erworbenes" Eigenthum werde vom Staat konfiszirt werden.

Er fügte noch hinzu: „Ich erwarte keine ernstlichen Wirren in den Provinzen, — außer vielleicht im nördlichen Albanien, aus welchem Abdul Hamid seine Leibwache zu rekrutiren pflegte."

Konstantinopel, 28. April. Folgendes ist der Wortlaut des „Fetwa" oder kirchlichen Dekrets zur Absetzung Abdul Hamid's:

„Was wird aus einem Iman (Titel des Sultans in seiner Eigenschaft als Haupt der orthodoxen Kirche), welcher gewisse heilige Schriften zerstört hat, welcher Eigenthum beschlagnahmt hat im Widerspruch zu den Scherigesetzen, welcher Grausamkeiten begangen hat, indem er die Ermordung und Einkerkerung von Verbannten anordnete, ohne Rechtfertigung unter den Scherigesetzen, welcher das öffentliche Geld vergeudet hat; welcher, obwohl er geschworen, nach dem Scheriat zu regieren, seinen Eid gebrochen hat, welcher durch Geldgaben inneres Blutvergießen und Bürgerkrieg angestachelt hat und nicht länger in den Provinzen anerkannt wird?

Er muß abdanken oder abgesetzt werden."

Konstantinopel, 28. April. Es wird noch mitgetheilt, daß der Bahnzug, welcher den entthronten Sultan Abdul Hamid nach Saloniki brachte, erst um 3 Uhr Morgens von der Station Stambul abfuhr.

Tripolis, Nordafrika, 28. April. Auch hier wurde die Thronbesteigung des neuen türkischen Sultans durch das Abfeuern von 101 Kanonenschüssen verkündet. Es herrscht grenzenlose Begeisterung bei den Militärs und Zivilisten aller Glaubensbekenntnisse.

Konstantinopel, 28. April. Der Bahnzug mit dem entthronten Sultan braucht etwa 24 Stunden, um Saloniki zu erreichen.

Abdul Hamid dürfte dort in der Villa Allatini untergebracht werden, wo früher General Robilant, der Befehlshaber der türkischen Gendarmerie, seine Amtswohnung hatte.

Montekarlo, 28. April. Präsident Fallieres von Frankreich sandte ein Glückwunschtelegramm an den neuen türkischen Sultan.

St. Petersburg, 28. April. Der russische Minister des Auswärtigen wurde durch den türkischen Botschafter offiziell von der Enthronung Abdul Hamids und der Einsetzung des neuen Sultans benachrichtigt, durch Uebermittelung der betreffenden amtlichen Depesche. Man erwartet, daß Rußland unverzüglich das neue Regime anerkennt.

Der türkische Botschafter versichert auch, daß die Lage in Kleinasien sich bessere.

In Rosenfesseln.

Paris, 28. April. Frl. Maurel White, Tochter des Botschafters der Ver. Staaten bei der französischen Regierung, wurde vom Pariser Bürgermeister Roger Allon mit dem deutschen Grafen Hermann Scherr-Thoß, einem Offizier der königl.-preußischen Kürassiere, ehelich verbunden.

Das Paar erhielt viele Hochzeitsgeschenke aus Amerika, Deutschland, Frankreich und Italien.

Erdbeben in Kamerun!

Berlin, 28. April. Eine amtliche Depesche meldet, daß in Kamerun, Westafrika, schon seit Montag fort und fort heftige Erderschütterungen verspürt werden.

Inland.

Vom Kongreß.

Washington, D. K., 28. April. Nach Scott von Westvirginien hielt der blinde Senator Gore von Oklahoma eine Rede über die Zollvorlage; und im Gegensatz zu Scott bekämpfte er die schutzzöllnerische Idee scharf.

Washington, D. K., 28. April. Als im Senat die Zolltarifdebatte wieder aufgenommen wurde, sprach Brown (Nebraska) über seinen, kürzlich eingebrachten Zusatz betreffs verfassungsmäßiger Ermächtigung zur Einführung einer Einkommensteuer.

Lebenslanges Zuchthaus

Für einen Kentuckyer Vatermörder.

Irvine, Ky., 28. April. Nach ziemlich langer Berathung der Geschworenen wurde der junge Brach Hargis wegen Ermordung seines Vaters, des berüchtigten Richters usw. Hargis, zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt.

Weitere Bahnratenentscheidung.

Kansas City, 28. April. Im Bundesgericht dahier wurde eine ergänzende Entscheidung eingetragen, welche Richter Smith McPherson von Red Oak, Ja., in den Bahngebührenfällen abgab, an denen die 18, im Staat Missouri Geschäfte treibende Bahngesellschaften betheiligt sind, und andererseits die Staatsregierung. Er lehnte es ab, von seinem ersten Entscheid zurückzutreten, den er am 8. März abgegeben, sowohl was die Theilung der Kostenzahlung für das Prozeßverfahren, wie auch was sein ursprüngliches Gutachten anbelangt, daß das Gericht keine Bahnrate festsetzen könne.

Im Wesentlichen besagt die neue Entscheidung, daß die Eisenbahnen und der Staat je die Hälfte der Kosten des Prozeßverfahrens tragen müssen, welche insgesammt $18,000 ausmachen, und daß der Gerichtshof das Gesuch der Eisenbahnen ablehnt, seinerseits (nachdem er die vom Staatsgesetz eingeführte Rate umgestoßen hatte) festzusetzen, welche Fahrgebühren den Passagieren berechnet werden sollen.

Im Hains-Mordprozeß.

Flushing, Long Island, N. Y., 28. April. Der frühere Distriktsanwalt von Queens County, George A. Gregg, hielt das Eröffnungsplaidoyer für die Verfolgung im Prozeß gegen den Kapt. Peter C. Hains wegen Erschießung des Zeitschriftenherausgebers Annis. Er verfuhr mit dem Angeklagten sehr scharf!

Ehe er das Wort ergriff, entschied der Vorsitzende Richter Garretson, daß alle Zeugen beider Parteien während der Zeit, in der sie nicht thatsächlich Aussagen machen, aus dem Gerichtssaal ausgeschlossen bleiben müssen.

Frauenstimmrecht abgelehnt.

Madison, Wis., 28. April. Die Frauenstimmrechtsvorlage, die vor einiger Zeit im Senat der Wiskonsiner Staatslegislatur angenommen worden war, wurde vom Abgeordnetenhaus nach langer Debatte mit 53 gegen 34 Stimmen abgelehnt.

(Wenn angenommen, wäre die Vorlage einer Volksabstimmung unterbreitet worden.)

Schneewetter.

Des Moines, Ja., 28. April. Im ganzen mittleren und nördlichen Jowa hat es heute stark geschneit.

Lokalbericht.

Gegen Hebammen.

Hilfsstaatsanwalt Roe will auf Grund einer von ihm seit einiger Zeit geführten Untersuchung ein volles Dutzend Hebammen auf der Nordseite unter der Anklage der Vornahme ungesetzlicher Operationen verhaften lassen und hat heute Nachmittag vor Stadtrichter Bruggemeyer bereits einen Haftbefehl gegen die Hebamme Apollonia B. Heinle, 172 North Ave., erwirkt. Als Beschwerdeführer gegen Frau Heinle trat Bernhard Summerfield, 382 Sedgwick Str., auf. Summerfield behauptet, daß Frau Heinle in ihrer Wohnung am 1. September letzten Jahres an seiner Frau, Lena, eine solche Operation vorgenommen habe, infolge dessen sei seine Frau jetzt in einem Krankenhause auf der Nordseite. Er habe von der angeblichen Operation erst durch einen Arzt Kenntniß erhalten. Frau Summerfield ist 32 Jahre alt. Der Kundenkreis der erwähnten Hebamme soll sich aus Frauen aus allen Stadttheilen zusammensetzen.

Eine Ueberraschung.

Ein Zeuge bereitet sie den Vertheidigern von B. B. Goodrich.

Die Vertheidiger von Benjamin B. Goodrich, der bekanntlich vor Richter McSurely unter der Anklage prozessirt wird, der vielgenannten Frau Dora McDonald $5000 unterschlagen zu haben, hofften heute durch die Aussagen von Joseph Weil, alias „Yellow Kid", die Goodrich schwer belastenden Aussagen seines ehemaligen Zellengenossen Albert Cox zu entkräften, erlebten aber eine böse Ueberraschung. Weil ist, wie berichtet, vor einigen Tagen wegen Bauernfängerei verurtheilt worden. Die Vertheidigung hatte behauptet, Cox habe Weil gesagt, er, Cox, werde nicht nur straflos ausgehen, sondern auch noch ein hübsches Stück Geld von der Staatsanwaltschaft bekommen, falls er gegen Goodrich aussage. Als Hilfsstaatsanwalt Popham heute Weil ins Kreuzverhör nahm, erklärte er nicht nur, daß Cox ihm keine derartige Angabe gemacht habe, sondern stellte auch in Abrede, daß Cox im Gespräch mit dem Zeugen mehrere andere Aeußerungen gethan habe, wie die Vertheidigung dies behauptet hatte.

Frau Virginia Churchill, die Mutter des Angeklagten, wurde heute ebenfalls vernommen, ihre Aussagen waren aber unwichtig, und ihr Verhör währte nur einige Minuten. Später betrat Goodrich in eigener Sache den Zeugenstand. Er stellte in Abrede, das Geld unterschlagen zu haben, und erklärte, Frau McDonald habe ihn angewiesen, damit in Stahlaktien zu spekuliren. Trotzdem er ihr dringend davon abgerathen, hätte sie darauf bestanden und ihm den gemessenen Befehl ertheilt, nach ihrer Weisung zu handeln. Daß das Geld bei dieser Spekulation flöten ging, sei nicht seine Schuld gewesen, sondern die von Frau McDonald, die gegen seinen Rath gehandelt habe.

Geisteskrank oder nicht?

Wm. J. Pollard, der Evanstoner Drohbriefschreiber, vor Bundesrichter Landis

Wm. J. Pollard, der Evanstoner Jüngling, welcher an Dr. Adolph Gehrmann, Hilfspolizeichef Schuettler, die Pastoren Waters und Roberts und andere Personen Drohbriefe sandte, in denen er Geld forderte und die mit „Ritter vom weißen Tode" unterzeichnet worden waren, bekannte sich heute vor Bundesrichter Landis der Anklage schuldig, durch die Post Briefe verschickt zu haben, in denen die Empfänger mit dem Tode bedroht wurden. Er hatte Letzteren auch Schachteln mit Sarggriffen und Menschenknochen gesandt. Diese hatte er auf dem Kalvarien-Friedhof aufgelesen. Der Anwalt Dyrenforth ersuchte als Freund und Nachbar der Familie Pollard den Richter, den Angeklagten dessen Mutter in Obhut zu geben, da dieser in gewissen Dingen nicht zurechnungsfähig sei. Pollard habe sich nur einen Scherz machen wollen und nie beabsichtigt, seine Drohungen auszuführen. Nachdem der Richter vom Postinspektor Stuart erfahren hatte, daß die Knochen und Sarggriffe wirklich von einem Friedhofe stammten, stimmte er der Ansicht des Anwaltes bei, verfügte aber, daß der Angeklagte von einem Arzte für Nervenkrankheiten auf seinen Geisteszustand untersucht werde. Von dem Befund wird seine Entscheidung abhängen.

Angeblich ein Schwindler.

Unter der Anklage, Frl. Mary Pirowitz, 143 Lewis Str., um über $400 beschwindelt zu haben, wurde heute der Grundeigenthumsagent Herm. Krueding, 141 Newton Str., ein 51jähriger Mann, von Stadtrichter Bruggemeyer den Großgeschworenen überantwortet und seine Bürgschaft auf $1500 festgesetzt. Nach dem Tode ihrer Mutter hatte der Angeklagte Frl. Pirowitz veranlaßt, das von ihr ererbte Heim unter dem Torrens-System eintragen zu lassen. Die erforderliche Untersuchung verursachte $140 Kosten; Krueding verlangte $20 für seine Arbeit, er soll von dem jungen Mädchen aber $465 erlangt haben, unter der Angabe, das seien die Kosten im Grundbuchamt. Krueding versuchte, die Schuld auf den Anwalt F. Homuth abzuwälzen, und versicherte, dieser habe das Geld erhalten. Homuth bestritt das jedoch.

Sind nun frei.

Die zu Zuchthausstrafe verurtheilt gewesenen Bordellwirthe Louis Ullmann, Joseph Keller und Joseph Ochsner, die aus dem Bundes-Zuchthaus in Leavenworth, Kansas, entlassen wurden, weil die Strafbestimmungen gegen die Beherbergung von Ausländerinnen für verfassungswidrig erklärt worden sind, wurden heute vor Bundesrichter Landis gebracht. Sämmtliche Anklagen gegen sie wurden niedergeschlagen, worauf sie frei ihrer Wege gehen konnten.

* Unter dem Gesetz zur Verhütung von Nahrungsmittelverfälschungen hat Bundesdistriktsanwalt Sims vor Richter Sanborn ein Beschlagnahmeverfahren angestrengt, das 300 Kisten nachgemachten Ahornzucker betrifft, den die Crescent Mfg. Co. in Seattle an die Louis Hilfer Co. in St. Louis abgeschickt hat.

Anklagen erhoben.

Italiener, welche angeblich durch Drohbriefe Geld zu erlangen versuchten.

Die Großgeschworenen haben heute gegen Vincenzo Geraci und Isadore Carlino Anklagen wegen Erpressungsversuches erhoben. Jener soll, indem er „Namens der Schwarzen Hand" an Dr. Pietro Cutrera 204 Milwaukee Ave., einen Drohbrief richtete, von dem Arzte $3000 zu erpressen versucht haben; dieser hat angeblich auf ähnliche Weise von den Eheleuten Macaluso, 382 Clark Straße, $365 zu erlangen versucht. Als Belastungszeugen gegen Beide traten die städtischen Detektives Longobardi und Bernacchi auf. Es heißt, daß noch ein dritter italienischer Industrieritter in Anklagezustand versetzt werden wird.

Auf Unterschlagung lautet eine Anklage, die auf Betreiben von Dennis McCarthy, 1650 W. Jackson Boulevard, gegen den Anwalt George N. Lyman erhoben worden ist. Wie McCarthy den Großgeschworenen erzählte, hatte er den Lymann, mit dem er in Geschäftsverbindung stand, als Sicherheit für seine Absicht, einen gewissen Handel abzuschließen, eine auf $4000 lautende Hypothek anvertraut. Diese Hypothek nun habe Lyman widerrechtlich aus den Händen gegeben, und zwar als Faustpfand für ein Darlehen, das er sich gegen Schuldschein von dem früheren Alderman Brenner verschaffte.

Erst als Brenner die Hypothek einklagen wollte, erfuhr McCarthy von dem angeblichen Vertrauensbruch. Er begab sich damals sofort zum Stadtgericht, um einen Verhaftsbefehl gegen Lyman zu erwirken. Der betreffende Richter, mit Lyman persönlich bekannt und anscheinend befreundet, erklärte, es würde wohl nicht nöthig sein, gegen Lyman so schroff vorzugehen, sondern schon genügen, wenn man ihn telephonisch auffordere, in's Gericht zu kommen und die Sache zu ordnen. Der Richter hat dann auch wirklich an Lyman telephonirt, der aber ist nicht „herumgekommen", sondern hat angeblich die Stadt verlassen. Man mag nun auch gegen den Richter vorgehen, der durch seine Warnung es dem Anwalt ermöglicht hat, durch die Lappen zu gehen.

Nachträglich erfuhr man, daß der Stadtrichter, welcher eine Rolle in dieser Sache gespielt hat, der Richter Hume war. Dieser erklärt, er habe aus McCarthy's Darlegung annehmen müssen, daß es sich um einen nicht allzu ernsten Streit zwischen einem Klienten und seinem Anwalt handelte. Deshalb hätte er nicht sofort einen Verhaftsbefehl ausstellen wollen, sondern es für richtiger gehalten, Lyman telephonisch auffordern zu lassen, er möchte doch in einer wichtigen Angelegenheit nach dem Gericht kommen. Als dann Lyman binnen einer Stunde noch nicht aufgetaucht war, habe er, der Richter, den Verhaftsbefehl ausgestellt. Hilfsstaatsanwalt Smith, der dabei war, als McCarthy dem Richter seine Sache vortrug, ist der Ansicht, daß der Richter sich durchaus korrekt benommen hat.

Wie seinerzeit berichtet, hat Dr. Thomas J. Balhatchett für Geld und gute Worte „bescheinigt", daß Frl. Josie Mason zu krank wäre, um sich im Stadtgericht einzufinden. Die junge Dame hätte dort antreten sollen, um sich gegen eine auf Ladendiebstahl lautende Anklage zu vertheidigen. Diese Anklage schwebt immer noch, dazu ist aber jetzt gegen Dr. Balhatchett eine auf Meineid lautende erhoben worden, denn er hatte jenes Attest ausgestellt und eidlich erhärtet, obwohl er Frl. Mason nie gesehen hatte.

Balhatchett hat bereits eingeräumt, daß er nur von einem Herrn Rosenbaum „gehört" hatte, daß Frl. Mason krank war. Rosenbaum hat ebenfalls die Thatsachen des Falles vor Gericht zugestanden, dann aber für gut befunden, eine längere Reise anzutreten. Zwischen seiner Darstellung und der des Arztes bestand nur der Unterschied, daß Rosenbaum angab, er habe für das Attest dem Doktor $40 zahlen müssen, während Balhatchett nur eine Gebühr von $1 erhalten haben will.

Todesursache zweifelhaft.

Der 50-jährige Robert M. James heute todt im Bett gefunden.

Der seit Jahren gelähmte 50 Jahre alte Robert M. James wurde heute Morgen in seinem Bett im Heim seines Sohnes Winifred B. James, 7722 Union Ave., Sekretär der O'Neill-James Co., 185 Lake Str., als Leiche aufgefunden. Das Zimmer war mit Leuchtgas gefüllt und der Gashahn nicht ganz abgedreht. Ob der Kranke eines natürlichen Todes gestorben ist, wie der Sohn versichert, oder infolge eines Unfalls oder von Selbstmord, versucht der Leichenbeschauer jetzt zu ermitteln. James soll gestern Abend noch in bester Stimmung gewesen sein.

* Bis zum 10. Oktober verschoben wurde im Bundes-Distriktsgericht heute die Verhandlung der Anklage gegen Wallace H. Hopkins und Thomas J. Dela Hunt. Diese Beiden sollen an der LaSalle Straße einen schwunghaften Handel mit werthlosen Grubenaktien getrieben haben, dabei aber unvorsichtig genug gewesen sein, für ihre Zwecke auch die Bundespost zu gebrauchen.

Sagt Alles.

Van Vlissingen redet frei von der Leber weg.

Mehr Einzelheiten.

Bleibt bei seinen gestrigen Aussagen bezüglich der angeblichen Mitwisserschaft von Maurice Rosenfeld und Bernh. Rosenberg.—Diese sind stumm.

Das gestern begonnene Verhör des Fälschers Peter Van Vlissingen wurde heute vor dem Gerichtsreferenten Wean im Monadnock-Gebäude fortgesetzt. Van Vlissingen gab weitere Einzelheiten seiner angeblichen Geschäfte mit Maurice Rosenfeld, dem früheren Direktor der verflossenen Chicago National Bank, und dessen Schwager Bernhard Rosenberg und ermächtigte seinen Anwalt, James Turnock, zur Uebermittelung der folgenden öffentlichen Erklärung:

„Daß meine Aussagen so großes Aufsehen erregen, ist mir gleichgiltig. Ich bin, wie ich schon gesagt habe, gekommen, um Alles zu sagen, und wenn Andere dadurch getroffen werden, so kann ich das nicht ändern. Wenn ich vor die Großgeschworenen geladen werde, so werde ich kommen. Was ich vor ihnen aussagen würde, bleibt abzuwarten."

Der Zeuge zeigte auch heute wieder großen Eifer, mit seiner Erzählung zu Ende zu kommen und sich Alles vom Herzen zu reden.

„Hat Herr Rosenfeld je gefragt, was Sie mit den gefälschten Papieren gethan haben, die er Ihnen zurückgab?" fragte George H. Peaks, Anwalt der Chicago Title & Trust Co.

„Nein, aber ich sagte es ihm, und wir trafen dementsprechend unsere Abmachungen."

Van Vlissingen fügte hinzu, daß er seine Angaben fast ausschließlich aus dem Gedächtniß mache, da seine Papiere seit seiner Gefangenschaft in Unordnung gerathen seien.

„Wie viele gefälschte Papiere hatten die Herren Rosenfeld und Rosenberg in Händen, als sie die Fälschungen entdeckten?"

„Wie ich gestern sagte, etwa $400,000. Ich mag nur $200,000 zurückgezahlt haben, und dabei waren noch Zinsen. Die Herren hatten auch echte Papiere im Betrage von Tausenden von Dollars."

„Und sie drängten auf Zahlung?"

„Ja. Kurz nach dem Bankerott der Chicago National Bank kam Herr Rosenfeld zu mir und erzählte mir von seinen Verlusten durch den Krach. Er war sehr aufgeregt und, wie er sagte, in verzweifelter Stimmung. Er sagte, seine Verwandten, deren Geldgeschäfte er besorge, würden das Vertrauen zu ihm verlieren, wenn er ihr Geld nicht rette. Er müsse Geld, und viel Geld, haben, wie ich es herbeischaffe, sei ihm gleichgiltig. Er war zornig und fluchte."

„Rosenfeld steckte am selben Tage, an dem ich dem Staatsanwalt gestand, am 16. November, den Kopf zu meiner Thür herein. Ich sagte ihm, er möchte am nächsten Tag wiederkommen."

„Wußte er, daß Sie entschlossen waren, ein Geständniß zu machen?"

„Ich glaube nicht."

Weihte ihn ein.

Der Zeuge sagte, er hätte Rosenfeld eine Liste der Hypotheken in dessen Händen gegeben, aus der hervorging, welche echt und welche gefälscht waren, und nannte Personen, von denen Rosenfeld angeblich gewußt hat, daß sie gefälschte Papiere in Händen hatten. Im Dezember 1904 hätte Rosenfeld zu ihm gesagt, er, Van Vlissingen, könnte ja seine Freunde um finanzielle Hilfe angehen; sie würden es ihm nicht abschlagen. Damals sei es gewesen, als er sich bereit erklärt hätte, Rosenfeld wöchentlich etwa $4000 zu zahlen, unter dem stillschweigenden Einverständniß, daß er den Mund halte. Ein anderes Mal sei er zu Rosenfeld in die Wohnung gegangen.

„Ich sagte ihm dort, die Sache wüchse mir über den Kopf, ich sei in höchster Gefahr der Entdeckung; wenn er mich nicht in Ruhe lasse, könnte ich nicht arbeiten. Ich meinte damit die Fälschungen. Er erwiderte, er stecke gleichfalls so tief in der Klemme, daß er Selbstmordgedanken hätte. Ich sagte ihm, ich könnte nicht schnell genug Fälschungen ausführen, um die Schulden und Verpflichtungen, die mich am meisten drückten, loszuwerden."

„Hat außer Rosenfeld und Rosenberg noch Jemand schon im Jahre 1904 um Ihre Fälschungen gewußt?"

„Nein. Sie waren die Vertreter ihrer Familien und sagten, daß die einzelnen Familienmitglieder nichts wüßten von der Art, wie wir Geschäfte machten, sie würden es aber erfahren, wenn ich die Zahlungen nicht fortsetzte. Ich sagte ihnen, ich säße so tief in der Klemme, daß ich wohl nie wieder herauskommen würde, aber eine Weile würde ich's wohl noch fortsetzen können, vielleicht würde bald irgend eine Wendung eintreten."

Bricht zusammen.

Van Vlissingen schilderte dann den Schluß seiner Laufbahn, sein Verhör durch den Staatsanwalt am 16. November, bei dem er, wie er sagte, alle Fragen wahrheitsgemäß beantwortete, mit Ausnahme derjenigen, die sich auf seine Verbindung mit Rosenfeld und die Höhe seiner Fälschungen bezogen; sprach von seinem Schuldbekenntniß vor Gericht und von seiner Verurtheilung. Dann brach er weinend zusammen, faßte sich aber wieder und fügte hinzu, der Richter hätte gesagt, die Beweise gegen ihn seien unzureichend. Er selbst hätte dann, was noch fehlte, geliefert. Hier verließ Van Vlissingen abermals die Fassung, er trat vom Zeugenstand ans Fenster und schluchzte laut.

Später erklärte er, Rosenfeld und Rosenberg hätten das meiste von dem Gelde bekommen, das er durch die Fälschungen und den Verkauf von Grundeigenthum erlangt hätte. Gefragt, ob er Haß gegen die Beiden hege, erwiderte er:

„Es thut mir leid, das ist Alles. Am 25. Januar kam Herrn Rosenfelds Anwalt Lessing Rosenthal auf mein Ersuchen zu mir in's Zuchthaus, und ich erzählte ihm von Rosenfeld's Mitwisserschaft."

Nach der Verhandlung stellte Herr Rosenthal in Abrede, daß Rosenfeld oder Rosenberg als Zeugen aufgerufen werden würden. Offenbar, sagte er, würde der Versuch gemacht, einen Theil der Schuld auf die beiden Herren abzuwälzen, aber die von Van Vlissingen erhobenen Anschuldigungen würden zurückgewiesen werden, sobald die geeignete Zeit gekommen sei.

Die Herren Rosenfeld und Rosenberg lehnen es ab, sich irgendwie zur Sache zu äußern.

Neue Nummern.

Das Wasseramt stellt sie jetzt den Hausbesitzern zu.

Auf den Rechnungen, welche das Wasseramt heute den Hausbesitzern auf der Südseite zuschickt, sind außer den alten auch die neuen Hausnummern angegeben. Auf der Südseite sind weniger Aenderungen in der Numerirung vorzunehmen, als in den anderen Stadttheilen, denn in der unteren Stadt, bis zur 12. Straße, soll ohnehin alles beim Alten bleiben, und in den von Nord nach Süd laufenden Straßen stimmt auf der Südseite das neue System mit dem alten überein. Nur in den von West nach Ost laufenden Straßen greifen auch dort Veränderungen Platz. Die State Straße wird zur Scheidelinie zwischen Ost und West, und es entfallen auf jede Meile Straßenlänge Nummern bis zu 799, d. h. bei der neuen Meile beginnt die Numerirung mit 800, bezw. 1600, 2400 u. s. w.

Den Hausbesitzern auf der Nord- und der Westseite werden die neuen Nummern Ende nächsten Monats zugestellt werden, und spätestens am 1. September sollen die neuen Nummern an den Häusern angebracht sein. Läßt man die neue Nummer vorher anbringen, so sollte man bis zum genannten Datum neben der neuen auch noch die alte Nummer am Hause belassen. — Die Einführung des neuen Numerirungs-Systems ist vom Stadtrath auf Betreiben des Straßenbenennungs-Ausschusses beschlossen worden, dessen Vorsitzer Ald. Hey von der 23. Ward ist. Ausgearbeitet hat das neue System der Vorsteher Riley vom städtischen Kartenamt.

Schankteuern sind fällig.

Einen gewaltigen Andrang von Schankwirthen, die ihre Schanksteuern bezahlen wollen, erwartet Stadteinnehmer Magerstadt an den letzten Tagen der Woche. Mehr als eine Million ist bereits eingegangen, aber noch nicht die Hälfte aller Schankwirthe hat von sich hören lassen. Da die Schanksteuern vor dem 1. Mai bezahlt werden müssen, um ein Erlöschen der Lizens gemäß den Bestimmungen der Harkin-Ordinanz zu vermeiden, ist ein gewaltiger Ansturm sicherlich zu erwarten. Einnehmer Magerstadt hat bereits $1,343,000 an Schanksteuern an Stadtschatzmeister Powell abgeführt.

Des Pferdediebstahls bezichtigt.

Der 3005 Throop Str. wohnende 23jährige John McFadden wurde heute in Elmhurst verhaftet, als er ein bei dem Farmer Schmidt über Nacht eingestelltes Gespann abholen wollte. Dieses soll er den Kohlenhändlern Broderick und Bigane, 3652 Archer Ave., gestern früh aus dem Stall gestohlen haben. Die Polizei verfolgte die Spur und war auf der Lauer, als er heute früh in Elmhurst eintraf.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Abend und morgen; steigende Lufttemperatur. An Stärke zunehmender Südostwind.
Illinois und Indiana: Regenschauer heute Abend und morgen. Steigende Lufttemperatur.
Nieder-Michigan und Wisconsin: Regen heute Abend und morgen. Steigende Lufttemperatur.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 45 Grad; Nachts 12 Uhr 45 Grad; Morgens 6 Uhr 40 Grad; Mittags 12 Uhr 41 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
386
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

KOOP'S
435-491 W. CHICAGO AVE.
nahe Ashland Ave.

Speziell gute Bargains für Donnerstag, 29. April.

Tische — Bambus Tische, regul. verkauft für 50c—spez. für Donnerstag ... **29c**

Washing Powder — Armour's Lighthouse Washing Powder—Donnerstag, 7 Päckete ... **25c**

Damen-Skirts — Gute Qualität grauer Panama und Cheviot, mit Inverted Plait und Self Fold; $5 Werth—Donnerstag, speziell zu ... **$2.98**

Damen-Gowns — Volle Größe gute Muslin, Yoke besetzt mit 4 Reihen Stickerei, Einsatz u. Tucks; gefüllt Hals und Aermel ... **59c**

Dressing Sacques — hellfarbige mit kleinem Kragen und Ripple—in allen Größen; Donnerstag zu ... **59c**

Damenschuhe — in Vici Kid oder Pat. Colt Skin, alle neuesten Styles mit hohen Absätzen; unsere regulären 2.50-Schuhe, zu ... **$1.85**

Männerhemden — weiß gebügelt — figurirte Muster, mit Paar; nur 14½ bis 16, immer verkauft für 35c — Donnerstag ... **23c**

Halsbinden — Waschbare Four-in-hand Ties; — ein guter 15c-Werth; Donnerstag, 3 für ... **9c**

Knaben-Ties — reinseid. Shield Bows, schwarz, weiß und farbig—reg. 15c-Halsbrachten; spez. ... **8c**

Reste — Rosa und blaue Chambray Reste—15c Werthe; Donnerstag, spez. die Yd. ... **7½c**

Reste — Extra breite Gingham Reste, 32 Zoll breit, fancy Muster — speziell Donnerstag, per Yard ... **8½c**

Waisting — Weiße Madras Waisting-Reste, kleine Streifen und Muster; Donnerstag, die Yard ... **8½c**

Kaliko — Deutsche indigoblaue Kaliko-Reste, extra schwere Qualität, feine Längen—speziell Donnerstag, die Yard ... **7c**

Band — Reinseid. schwarzes Taffeta Band, 3½ Zoll breit; regul. 18c — Donnerstag, per Yard ... **12½c**

Gürtel — Patentleder „Buster Brown" Kinder-Gürtel; in weiß, schwarz und roth,—mit 2 Schnallen; Donnerstag ... **10c**

Puppen — Große bekleidete Puppen, etwas beschmutzt, aber nicht beschädigt — reg. 50c-Artikel — Donnerstag ... **25c**

Damast — Mercerized Tafel-Damast, 45c-Werth—spez. Donnerstag, die Yard ... **33c**

Damast — Roth bordirtes Leinen Damast Handtuchzeug — 18c-Werth — Donnerstag, per Yard ... **12½c**

Rouleaux — eine Partie von beschmutzten Fenster-Rouleaux, wth. 50c das Stück; Donnerstag, Auswahl ... **15c**

Rockers — American viertelgesägt, Oak Finish, — flacher Spindle Rücken; wth. 2.00; Donnerstag ... **$1.19**

Kinder-Unterzeug — 15c gerippte Unterleibchen und Beinkleider für Kinder,—breiter Spitzen-Besatz; Donnerstag ... **10c**

Stuhlsitze — Perforirte Stuhlsitze, Natural und Walnuß-Finish; alle Gr., Donnerstag ... **3c**

Tassen und Untertassen — Porzellan Tassen und Untertassen, schlicht weiß mit grünem oder rothem Band, niedrige Facon — Donnerstag — 3 Paar ... **10c**

Einmachkessel — 6 Quart, reich emaillirt, blau Mottled, innen weiß, ganz tadellose Waare — Donnerstag ... **39c**

Schuhe — Jünglings-Schuhe, Schnür- und Blucher-Styles, Satin Calf Skin—ganz solide; Größen bis 2; reg. 1.50 Sorte; Donnerstag ... **98c**

Schuhe — Misses' Schuhe in Vici Kid oder Gunmetal Calf—Knöpf- oder Schnürschuhe—Größen bis 2; ganz solide; Donnerstag ... **95c**

Moccasins — Baby-Moccasins in allen Farben; Größen bis 3 u. 4 — werth 50c — Donnerstag ... **15c**

Seife — U. S. Mail und Amber-Seife; 7 Stücke für ... **25c**

Kaffee — Fancy Peaberry Kaffee—speziell für Donnerstag, per Pfd. ... **12½c**

Erbsen — allerbeste schottische Erbsen; 5 Pfd. für ... **19c**

Seifen-Chips — Beste weiße Noodle Seifen-Chips; 3 Pfd. für ... **10c**

Reis — Sehr fancy japanischer Head Reis — Donnerstag, per Pfund ... **6½c**

Aepfel — f'ch getrocknete Aepfel; per Pfund ... **7½c**

Sommer-Kleider — Lingerie u. Percale Damen-Kleider; in allen neuen Styles und Farben; — Donnerstag ... **$2.50**

Laden offen Donnerstag bis 9 Uhr Abends.

Die Erbschaft.

Roman von Adeline Henke.

(16. Fortsetzung.)

„Vorberg, eine Minute!" Da standen sie denn endlich auf dem stillen Bahnhof des kleinen Städtchens, das in einiger Entfernung friedlich zwischen Wiesen, Feldern und Baumgruppen lag und in dem soeben die Mittagsglocke läutete. „Omnibus gefällig?" Eifrig riß der Kutscher des harrenden Gefährts den Schlag auf und die Mütze vom Kopfe, schon setzte Mizzi zu einem gnädigen Ja an, aber da war Lotte diesmal schneller als sie. „Danke, wir gehen", erklärte sie mit ruhiger Deutlichkeit.

„In dem Staub!" Geärgert zog Mizzi ein Mäulchen und faßte ostentativ ihr Weißes zusammen.

Ziemlich schnell versöhnte sie sich jedoch mit Lottes Anordnung. Die hinter dem Bahnhof schnurgerade nach dem Innern des Städtchens führende lange Straße war gut gehalten, mit schattenspendenden Linden bestanden und offenbar die Hauptpromenade von Vorberg. Denn Sonntagsspaziergänger beiderlei Geschlechts lustwandelten auf ihr dahin, und Aller Augen maßen die seltenen Fremdlinge mit neugierigen und bewundernden Blicken, die Mizzi je nachdem mit nachlässiger Grazie an sich abprallen ließ oder geschmeichelt mit einem flüchtigen koketten Zur-Seite-Blinzeln quittirte. Ein parfümirter Apothekerjüngling, der staunend das Fenster aufriß, bekam für sein ganz besonders bewunderungsvolles „Donnerwetter!" sogar einen vollen Augenaufschlag der mit stolzem Lächeln vorüberwandelnden, jungen Erbin.

Endlich war Vorberg jedoch seiner ganzen geringen Ausdehnung nach durchschritten; Häuser mit dazu gehörigen Gärten hatte man eine größere Anzahl gesehen, ohne indessen durch irgendein Merkmal jenes der seligen Wittwe Johann Kasimirs herausfinden zu können; zudem begann der Appetit sich geltend zu machen. „Seht mal, dort könnten wir ganz ungenirt und billig zu Mittag essen, glaube ich", sagte Thea, auf ein einfaches Gasthaus am Wiesenrand deutend, dessen großer Garten mehr auf den Besuch von Nachmittagsgästen schließen ließ. „Und dort werden wir wohl auch unauffällig unser Haus erfragen können."

„Meinetwegen", ließ Mizzi sich zur Zustimmung herbei. In dem Hotel am Markt würden wahrscheinlich doch nur ein paar alte Knasterbärte ihr frugales Diner einnehmen. Die gesammte männliche Jugend von Vorberg, einschließlich des Apothekerjünglings, aß sicherlich den herkömmlichen Sonntagsbraten daheim bei Muttern.

Ungenirt waren Mama Arnold und ihre drei Mädel allerdings in dem Gasthausgarten. Keine Seele außer ihnen saß darin, und die Wirthsfrau machte ein einigermaßen bedenkliches Gesicht, als Lotte mit berechneter Bescheidenheit fragte, ob sie als Touristen hier wohl etwas zu essen bekommen könnten. „Fleisch haben mer nich, aber Spiegeleier oder 'n Rührei können Sie kriegen", erklärte sie, beide Fäuste auf den rohen Brettertisch stemmend. „Salat hab' ich im Garten, und Kartoffeln hab' ich für uns gekocht, davon können Se auch noch mitessen. 's Bier steck' ich aber nich extra für Sie an, das gibt's erscht am Nachmittag. Blos wenn Sie eine Flasche von unserm Landwein wollen" — —

„Rührei", entschied Lotte. „Dazu Salat und Kartoffeln und meinetwegen den Landwein, wenn er nicht zu sauer ist."

„Er thut's", bemerkte die Wirthsfrau gleichmüthig. In's Haus schlurfend, kam sie bald mit der Flasche, Gläsern und Bestecken zurück und ordnete Alles ohne Weiteres auf dem Brettertisch, über den sie nur flüchtig mit der Schürze wischte. Ein Tischtuch schien ihr offenbar überflüssig für weibliche Touristen, die in einem abgelegenen Wirthshaus ihr Mittagessen nahmen.

„Sie taxirt uns auf eine schmale Börse und wird uns demgemäß auch niedrige Rechnung machen", sprach Lotte vergnügt, trank einen Schluck Wein und schüttelte sich: „Brr, ist der sauer!" — „Und ordentlich Mehl hat sie in das Rührei gemischt", flüsterte sie, die erste Gabel voll von ihrem zersprungenen Teller nehmend, während die Wirthin die Kartoffeln herzutrug. „Aber wenigstens haben wir's billig getroffen."

Mizzi stocherte in ihrem Essen herum. Es schmeckte ihr nicht sonderlich, und zudem ärgerte sie's, daß die pomadig zuschauende Wirthin sie so niedrig abtaxirte, keinerlei Respekt zeigte und so wenig Verständniß für den Schick ihrer Erscheinung bewies. Es drängte sie, der Frau zu imponiren, und lässig sich zurücklehnend, hob sie den Blick. „Sagen Sie mal, hier in Vorberg hat doch früher eine Frau Rentiere Arnold gewohnt?"

„Die Wittwe vom Kaufmann Arnold meinen Se? Ja, die is aber schon mächtig lange todt", nickte die Wirthin und schaute gähnend einer Fliege nach.

„Das ist uns bekannt", antwortete Mizzi scharf. „Aber ihre Hinterlassenschaft ist doch noch da."

„Ja, das Gericht verwaltet's." Dazu ein abermaliges, ungenirtes Gähnen, das Mizzi als eine Respektlosigkeit gegen ihre eigene Person empörte.

„Damit sagen Sie uns nichts Neues! Wo das Haus steht, möchten wir wissen. Wir sind hierhergekommen, um es uns anzusehen", setzte sie in hochfahrendem und bedeutungsvollem Ton hinzu.

„Se sind extra nach Vorberg gekommen, um sich der todten Arnolden ihr Haus anzusehen?" Die Wirthsfrau riß Augen und Mund auf, klappte letzteren ebenso schnell wieder zu und änderte ihre formlose Pomadigkeit plötzlich in aufhorchende, grinsende Freundlichkeit. „Für das viele Geld sollen ja mit einem Male Erben da sein. Herrje, da sind Sie's am Ende gar selber!"

Lotte, die, bisher mit Mama Arnold und Thea plaudernd, jetzt erst aufmerksam wurde, stieß Mizzi warnend an. Wozu vorzeitiges Aufsehen und Gerede hervorrufen!

Aber Mizzi wollte die Warnung nicht bemerken. Ihre geschmeichelte und nach weiterer Schmeichelei verlangende Eitelkeit trieb sie, zustimmend zu lächeln und in ihrer Weise weiterzufragen. „Können Sie uns also den nächsten Weg nach unserem Besitzthum angeben?"

„Aber natürlich, natürlich! Gleich die Seitenstraße dort drüben durch is es ganz am Ende das Haus mit dem schönen, großen Gartenthor." Die Wirthsfrau war jetzt ganz Zuvorkommenheit und Dienstfertigkeit. „Es hat den Herrschaften doch hoffentlich recht geschmeckt, nich wahr? Und Sie werden mir doch die Ehre anthun und noch 'n Kaffee bei mir trinken, nich? — Herrje, nich mal 'n Tischtuch hab' ich aufgelegt, so vergeßlich wie ich auch manchmal bin!"

„Ja, ja, bringen Sie uns meinetwegen den Kaffee", sagte Lotte ungeduldig. Billig würde er hier ja sein, und die plötzliche aufdringliche Freundlichkeit der Frau war ihr zuwider.

„So, nun wollen wir gleich bezahlen", erklärte sie, nachdem sie einen Schluck von dem hellfarbigen, dünnen Gebräu genommen hatte, das viel schlechter war, als ihr daheim bereiteter zichorienversetzter Kaffee.

„Wie's gefällig ist!" Flink und zungenfertig begann die Frau zusammenzurechnen. „Viermal Rührei mit Salat und Kartoffeln macht 8 Mark. — Eine Flasche Wein zu 2 Mark — sind 10. Und vier Tassen Kaffee 1 Mark 20 Pfennig — 11 Mark 20 Pfennig, bitt' schön, macht's zusammen."

„Sind Sie toll?" rief Lotte voll Entrüstung und Schrecken. „Acht Mark für eine Schüssel Rührei, in dem die Hälfte Mehl war! Und zwei soll Ihr saurer Landwein kosten, den man anderswo für achtzig Pfennig bekommt! Und der dünne Kaffee eine Mark zwanzig! Das ist ja eine unerhörte Rechnung, wie kein Hotel sie macht! Bilden Sie sich denn ein, daß wir Ihnen das bezahlen werden?!"

„Ich hab' extra für die Herrschaften gekocht, wo ich sonst nie kein Essen geb", vertheidigte sich die Wirthin in gekränktem Ton. „Und Eier waren's eine Menge und lauter frischgelegte — und unsern Wein kann der Kaiser trinken — und 's Kaffeekochen hab' ich in der großen Stadt gelernt! Und überhaupt, so 'ne reiche Herrschaft wie Sie sollt' einem armen Weib nich die paar Pfennige Verdienst unterhandeln wollen!"

Was war zu machen? Der schlauen Person war durch kein Parlamentiren beizukommen, Lotte mußte endlich ihr Portemonnaie hervorziehen und die unverschämte Forderung bezahlen. Womit das Unkostenkonto der Erbschaft an diesem Tage zum zweiten Male eine ungewöhnlich hohe Belastung erfuhr.

„Dafür hätten wir wahrhaftig auch im besten Hotel hier zu Mittag essen können", sagte sie beim Gehen voll bitteren Aergers. „Da hätten wir wenigstens noch etwas Ordentliches für unser Geld bekommen. — An der ganzen Geschichte bist aber nur Du schuld mit Deiner unzeitigen Erbschaftsprahlerei!"

Jetzt war's Mizzi, die ohne Antwort nur die Achseln zuckte. Einen Augenblick lang war sie ebenfalls ohnehin erschrocken gewesen, hatte den Schrecken jedoch schnell wieder abgeschüttelt. Ach was, binnen Kurzem waren ja doch die Hundertachtzigtausend da!

Als sie sich dem Ende der ihnen bezeichneten Straße näherten und in eine Mauer eingefügt ein hohes, eisernes Gitter erblickten, das unverkennbar ihr gesuchtes Ziel umschloß, faßte heller Uebermuth die Arnoldsjüngste. Wie ein Schulbube stürmte sie darauf los und riß ohne Besinnen kräftig an dem am Thor angebrachten Klingelzug.

„Aber Mizzi!" verwies ihr Thea. „Du weißt ja gar nicht, von wem es vielleicht bewohnt ist."

„Meinetwegen vom König von Honolulu, Fräulein Schulmeister!" gab Mizzi schnippisch zurück. „Es ist unser Haus, und ich will nicht nach Vorberg gefahren sein, ohne es richtig gesehen zu haben. Siehst Du, da kommt schon Jemand."

Ein älterer Mann in Hausschürze und Arbeitsjoppe näherte sich von innen dem Thor und blickte fragend durch das Gitter.

„Dies ist doch das Besitzthum der verstorbenen Rentiere Arnold? Wir möchten es besichtigen", erklärte Mizzi keck.

„Ja, das is es", bestätigte der Mann und maß Mama Arnold und ihre Drei mit einem Blick des Verständnisses. „Und Sie sind wohl die Erben? — Ich bin der Amtsdiener Mirsching und hab' vom Gericht hier freie Wohnung, weil sonst Niemand drinne wohnt", erklärte er seine Anwesenheit und damit zugleich auch seine bewiesene Sachkenntniß. „Nu kommen Sie nur rein!" Einen gewichtigen Schlüssel hervorziehend, öffnete er das Gitterthor.

(Fortsetzung folgt.)

— Macht der Gewohnheit. — Spitzbubenfrau: „Die Strümpfe liegen in der Kommode; hier ist der Schlüssel!" — Er: „Ich habe schon mit dem Dietrich geöffnet!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Hausmittel

für rheumatische Schmerzen und Bein, Kreuzschmerzen, Verrenkungen, Verstauchungen, Wundheit in der Brust, den Gelenken und Muskeln.

Kamphor, Menthol, Extrakte, Oele usw.

Es scheint wirklich sonderbar, daß so viele Leute jahraus jahrein von Kopfschmerzen, Neuralgie, Kreuzschmerzen, rheumatische Schmerzen, Brustweh etc. leiden, wenn es doch nicht länger ein Geheimniß ist, daß gereinigter japanischer Kampfer, Menthol, Cajeput Oil etc. eine Salbe ergiebt, die sicherlich heilt.

Alte hartnäckige Fälle können, das ist wahr, natürlich nicht in ein paar Tagen geheilt werden, aber es gibt absolut keinen Fehlschlag, sofortige Linderung durch die obigen Ingredienzien zu erhalten, wenn richtig zusammengestellt. Anstatt zu versuchen, den Kampfer, Menthol, Extrakt und Oele in der richtigen Weise zu mischen, geht nach der nächsten Apotheke und kauft Euch eine Schlachtel Campholin. Das wird von der Bartz Drug Co., Nr. 84 E. Adams Straße, hergestellt und Ihr geht sicher, daß alles richtig gemischt ist.

Um Euch eine schwache Idee zu geben, wie Campholin wirkt, leset Frau Hermann Faudler's Aussage. Sie wohnt Nr. 2916 Lowe Ave., Chicago, und wird zu jeder Zeit diese Angaben bestätigen:

„Eines Nachts erwachte ich mit schrecklichen Schmerzen in meinem linken Ellbogen, und da ich Campholin im Hause hatte, das ich schon früher bei Brustweh und Kreuzschmerzen mit Erfolg angewandt hatte, griff ich nach der Schachtel und rieb etwas daraus auf meinen Ellbogen, und zu meinem größten Erstaunen beseitigte es den Schmerz sofort und vollständig. Ich halte jetzt Campholin immer im Hause, denn es enttäuscht mich nie."

Notiz! — Jeder Leser sollte eine Schachtel Campholin an Hand haben; es ist in irgend einer Apotheke oder Department-Laden, wo Drogen verkauft werden, zu haben. Auf diese Weise braucht ihr es nicht selbst zu mischen und habt es im Bedarfsfalle gebrauchsfertig. Während des Monats März wurden 2628 Schachteln verkauft, was beweist, daß das Publikum eine gute Sache zu schätzen weiß. Campholin ist absolut garantirt, in jeder Weise zufriedenzustellen, oder das Geld wird bereitwilligst zurückerstattet. Ihr lauft kein Risiko, da es von den Fabrikanten garantirt wird. Deshalb holt Euch eine Schachtel.

Lokalbericht.

Großes Konzert.

Sein Ertrag zum Besten des deutsch-evang. Diakonissen-Hospitals bestimmt.

Für das nächsten Sonntag in der Orchesterhalle stattfindende, unter der Leitung des Herrn Gabriel Katzenberger stehende Konzert zum Besten des zu errichtenden deutsch-evangelischen Diakonissen-Hospitals, bei welchem sechs der hervorragendsten und beliebtesten deutschen Künstler der Stadt, sowie der große deutsche Damenchor mitwirken werden, ist folgendes großartiges Programm aufgestellt:

1. Orgel-Solo ... Gilmant
   Herr Wilhelm Middelschulte.
2. Brautchor aus „Lohengrin" ... Wagner
   Deutscher Tag - Festchor.
3. Cornet-Solo, Air Varié ... Beriot
   Herr Otto Schubert.
4. Tenor-Solo ...
   Herr Curt Donat.
5. Piano-Solo—
   a) Impromptu Nr. 2, Op. 32 ... Chopin
   b) Militärmarsch ... Schubert-Taussig
   Frl. Mae Doelling.
6. Ansprache ... Herr Otto C. Schneider.
7. „Dort wo mein Mütterchen" .. O. v. Walden
   Frauenchor.
8. Orgel-Solo—
   a) In Paradisum ...
   b) Fiat Lux ... Dubois
   Herr Wm. Middelschulte.
9. Violin-Solo—Romanze ... Svendsen
   Frl. Josephine Gerwing.
   Orgelbegleitung von W. Middelschulte.
10. Sopran-Solo—
    a) Juwelen-Arie aus Faust ... Bach-Gounod
    b) Ave Maria ... Gounod
    Frl. Clara Marie Katzenberger.
    Violin-Obligato—Frl. J. Gerwing.
    Piano—Frl. May Doelling.
    Orgel—Herr Wm. Middelschulte.

In Anbetracht des edlen Zweckes verdient dieses gewiß erstklassige Konzert die regste Betheiligung seitens des Deutschthums, das sich ja stets hilfsbereit zeigt, wenn es gilt, Wohlthätigkeit zu üben.

Das Konzert beginnt pünktlich um 2:30 Uhr Nachmittags.

Haydns „Schöpfung".

Das Werk wird heute vom Marshall Field & Co.-Chorverein aufgeführt.

Der Chorverein Angestellter von Marshall Field & Co. wird heute Abend in der Orchester-Halle unter Mitwirkung von Mitgliedern des Thomas-Orchesters Haydn's „Schöpfung" aufführen. Es ist dies das fünfte Konzert, das der Verein seit seiner Gründung im März 1907 gibt. Im letzten Jahre wurden Mendelssohns „Lobgesang" und Rossini's „Stabat Mater" zu Gehör gebracht. Die Solisten des heutigen Abends sind Helen Buckley, Sopran; William Clare Hall, Tenor, und William Beard, Baß. Der Dirigent ist Thomas A. Pape.

Armour der Wohlthäter?

Der reiche Bürger, der, wie gestern berichtet, $1,000,000 für ein dauerndes Opernunternehmen in Chicago in Aussicht gestellt haben soll, ist, angeblich zuverlässigen Mittheilungen zufolge, J. Ogden Armour. Da Herr Armour zur Zeit in Europa weilt, kann eine Bestätigung von ihm selbst nicht erlangt werden; Thatsache ist, daß er seit geraumer Zeit von Anhängern des erwähnten Opernplanes in diesem Sinne bearbeitet worden ist.

— Begreiflich. — „Der Neuheim hat aber den Othello, namentlich die Ermordung der Desdemona, ergreifend wahr gespielt." — „Er glaubte eben seine Schwiegermutter unter den Händen zu haben."

Noch eine Wahl.

Sonderwahl am 2. November behufs Abstimmung über Freibrief.

Opposition erfolgreich.

Kommissäre Robins und Sonsteby erzwingen die Abänderung der vom Commercial Club und Präsident Schneider empfohlenen Schulvorlage.

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, Ill., 27. April. Chicago wird, wenn die Pläne des Freibriefausschusses des Senats sich verwirklichen, zu den vielen Wahlen und Vorwahlen, die es in diesem Jahre hat, auch noch eine Freibriefwahl am 2. November erhalten, in der die Bevölkerung über die Freibrief-Sondervorlagen, welche die Legislatur angenommen hat, abstimmen wird. Dieses Datum wird in der Vorlage festgesetzt, welche die Verschmelzung der verschiedenen Steuern erhebenden Körperschaften vorsieht und heute vom Senatsausschusse zur Annahme empfohlen wurde. Dem Hause liegt sie bereits mit der gleichen Empfehlung vor, doch hat der Hausausschuß für Freibriefgesetzgebung kein Datum für eine Wahl festgesetzt. Auf die Vorlage stützen sich alle anderen Sondervorlagen, welche der Freibriefkonvent ausgearbeitet hat. Zwei Stimmen wurden gegen sie im Ausschusse abgegeben, und zwar von den Senatoren Jandus und Glackin. Der Erstere erhob Einwand gegen die auf den Rückruf von erwählten Beamten bezüglichen Bestimmungen. Glackin, der ursprünglich gegen die Bestimmung protestirt hatte, welche die Benutzung von bithulithischem Pflaster gestattet, zog seinen Einwand zurück.

Eisenbahnen wehren sich.

Eine zahlreiche „Lobby", aus Beamten und Angestellten verschiedener großen Bahnen bestehend, fand sich zu der heutigen Sitzung des Senatsausschusses für Stadtgemeinden ein, um gegen die Annahme der Gardner'schen Vorlage zu protestiren, die Stadt- und Gemeindeverwaltungen das Recht gibt, Eisenbahnen die Triebkraft vorzuschreiben, die sie innerhalb der Stadtgrenzen benutzen dürfen. Die Vorlage, die einen Zusatz zur Gemeindeordnung darstellt, ist auf Veranlassung der Stadtverwaltung Chicagos eingebracht worden, die sie im Kampfe gegen die Illinois Zentralbahn und andere Bahnen benutzen will. Nach einer zweistündigen Erörterung wurde die weitere Berathung der Vorlage um acht Tage verschoben. In der Zwischenzeit wird Senator Gardner versuchen, die gerügten Bestimmungen der Maßregel abzuändern oder zu beseitigen. Die Einwände gegen die Vorlage, welche die Mitglieder der „Lobby" vorbrachten, sind zahlreich. Sie erklären an erster Stelle, daß die Maßregel so weitgehend sei, daß die Ersetzung der Dampfkraft durch Elektrizität für alle Züge, auch für Güterzüge, verlangt werden könne, daß die Einführung der elektrischen Triebkraft für Güterzüge zahlreiche Todesfälle zur Folge haben und ungeheure Summen verschlingen würde. Zwischen fünfzig und sechzig Zugführer, Lokomotivführer und Weichensteller der Northwestern-, der St. Paul-, der Rock Island- und der Western Indiana-Bahn, Beamte der verschiedenen Brüderschaften von Eisenbahnern und Beamte der Bahnen selbst hatten sich eingefunden, um gegen die Annahme der Vorlage zu protestiren.

Opposition gegen Schulvorlage erfolgreich.

Vertreter der beiden gegnerischen Parteien im Chicagoer Schulrathe standen sich heute in der Sitzung des Hausausschusses für Erziehungswesen gegenüber, als die Schulvorlage des Abgeordneten Sollitt zur Berathung kam, die auf Veranlassung des Commercial Club eingebracht worden ist. Die Vorlage sieht die Verringerung der Zahl der Schulrathsmitglieder vor und gibt dem Schulsuperintendenten und dem Geschäftsführer größere Machtbefugnisse. Für die Maßregel sprachen Präsident Otto C. Schneider und Schulkommissär T. W. Robinson, dagegen sprachen die Schulkommissäre John J. Sonsteby und Raymond Robins und John O'Neil, ein Vertreter des Chicagoer Gewerkschaftsraths. Es gelang den Gegnern der Vorlage, die Abänderung einiger sehr wichtiger Bestimmungen durchzusetzen, die ihnen besonders anstößig erschienen. Sie erzwangen Annahme einer Bestimmung, daß die Schulrathsmitglieder ein Gehalt von $2000 das Jahr erhalten sollen, daß nicht eine Zweidrittel-Mehrheit, sondern nur eine einfache Mehrheit nöthig sein solle, um die Empfehlungen des Superintendenten umzustoßen, daß die Pflichten des Geschäftsführers genauer bestimmt werden, und daß der Mayor nicht das Recht haben soll, Schulrathsmitglieder abzusetzen und in Anklagezustand versetzen zu lassen. Diese Aenderungen erfolgten trotz des energischen Widerspruchs Kommissär Robinsons und Präsident Schneiders.

Ungalante Gesetzgeber.

Eine Ansprache des Abgeordneten Milton, Chicago, und die Ausstellung einiger Damenhüte von der gegenwärtig so beliebten Größe, welche die Gesetzgeber von weiblichen Angestellten der Legislatur entliehen hatten, veranlaßten heute den Hausausschuß für Verschiedenes, die „Damenhut-Vorlage" zur Annahme zu empfehlen. Der sonst recht schweigsame Gesetzgeber aus dem Schlachthofbezirke wurde ordentlich beredt, als er die Gefahren schilderte, welche diese Hutungethüme für die Mitmenschen der Trägerinnen bilden, und, als er eines der Hutungethüme von sechsundzwanzig Zoll im Durchmesser, gespickt mit einem Dutzend Hutnadeln, vorlegte, war kein Halten mehr, und der Ausschuß empfahl die Annahme der Vorlage.

Der Hausausschuß für Rechtsfragen empfahl die Vorlage des Abgeordneten G. H. Wilson zur Annahme, welche den Terminhandel an der Produktenbörse verbietet. Die allgemeine Ansicht ist, daß die Maßregel nicht zur Berathung im Hause kommen wird. Ebenfalls zur Annahme empfohlen wurde die Vorlage des Abgeordneten W. A. Lantz, La Grange, daß Notare männlichen Geschlechts und Anwälte sein müssen und ein Protokoll über ihre Amtshandlungen führen müssen.

In der Sitzung des Hausausschusses für Bewilligungen erklärten die Vertreter der staatlichen Strafanstalten, einschließlich der Zuchthäuser in Joliet und Chester und der Besserungsanstalt in Pontiac, wofür sie die von ihnen geforderten Bewilligungen benutzen wollen.

Der Senatsausschuß für Parks und Boulevards, dem die auf den Verkauf der Uferländereien an der Mündung des Calumetflusses in South Chicago bezügliche Vorlage überwiesen ist, hielt heute Abend eine Sitzung hinter verschlossenen Thüren ab, in der ein Dreierausschuß mit Senator Clark an der Spitze ernannt wurde, um festzustellen, ob die Vorlage Aussichten auf Annahme im Hause hat, und ob der Gouverneur sie unterzeichnen würde.

In einer gemeinsamen Sitzung beider Ausschüsse für Prozeßverfahren befürwortete Oberrichter Olson vom Stadtgericht die Annahme der vom Abgeordneten Church eingebrachten Vorlage, welche die Schaffung eines Appellhofs und die Einführung des Grandjury-Systems für das Stadtgericht vorsieht. Der Oberrichter erklärte, daß das Stadtrichterkollegium sich nicht für oder gegen die Vorlage ausgesprochen habe. Ein Zehnerausschuß wurde ernannt, dem die Maßregel überwiesen wurde.

Der Senat hielt eine Plenarsitzung ab, in der die Vorlage Senator Jones', die Einführung des achtstündigen Arbeitstages für Frauen betreffend, zur Berathung kam. Vertreter mehrerer Arbeiterinnenverbände traten nachdrücklich für Annahme der Vorlage ein.

Neuer Feiertag.

Nach vielen Mißhelligkeiten kam heute im Hause die Vorlage zur Annahme, welche den 12. Oktober, den Tag der Landung Kolumbus', zu einem Feiertage macht. Er wird den Namen Kolumbustag tragen. Da die Maßregel bereits im Senat zur Annahme gekommen ist, wird es vom Gouverneur abhängen, ob die Zahl der gesetzlichen Feiertage um einen weiteren vermehrt werden soll. Nur elf Stimmen wurden dagegen abgegeben, während 101 Stimmen dafür aufgebracht wurden.

Vom Abgeordneten Frank J. Wilson wurde eine Vorlage eingebracht, die vorschreibt, daß eine Urabstimmung über jede von einem Stadt- oder Gemeinderath angenommene Ordinanz, welche die Ausgabe von Pfandbriefen vorsieht, stattfinden soll. Sie wurde an den Ausschuß für Steuerwesen verwiesen.

Der Senat nahm eine von Senator Jones eingebrachte Vorlage an, die bestimmt ist, von Privatpersonen oder Firmen betriebene Arbeitsnachweisbüros zu reguliren. Sie sieht die Ernennung eines Chefinspektors mit einem Gehalt von $3500 das Jahr vor. Auch die Vorlage Senator Clarks, welche die Vermischung von Kohle mit anderen Gegenständen verbietet, kam zur Annahme. G. R. B.

— „Heute sind wir zehn Jahre verheirathet." — „Und wir haben es uns immer noch nicht vergeben."

Was Ruppert's Arch Support Schuhe für Euch thun:

Ruppert's Arch Support-Schuh ist schnell in der Gunst des Publikums gestiegen, weil er einem lange gefühlten Bedarf genügt und Fußleiden, wie eingesunkene Spannen, schwache Knöchel und überangestrengte Flechsen, Muskeln etc., heilt. Unsere 40jährige Erfahrung als Schuhmacher ist eine Garantie für exklusive Facons.

Der Arch Support ist in den Schuh eingebaut. Dadurch wird der Druck auf Eure Hühneraugen und Hauterhöhungen beseitigt. Bei Tausenden, die an schwacher Spanne leiden, erweisen sich diese Schuhe von unschätzbarem Werth.

Diese Schuhe sind zugleich „Arch Support" und „Instep Brace".

Für Männer . $6.00
Für Damen . . $5.50

Gemacht in dem neuen modernen Kangaroo Kid.

Ruppert
FAMOUS FREAK FOR SENSITIVE FEET

Schuhe von erfahrenen Schuhmachern reparirt während Ihr wartet.

McVicker's Theater-Gebäude
Van Buren und La Salle Str.
(Nahe LaSalle Str. Station).
Harrison und Clark Str.

Offen Abends bis 9 Uhr.
Sonntag offen den ganzen Tag zur Bequemlichkeit der Arbeiter.
Frühjahr-Katalog auf Wunsch gesandt.

SIECK'S
286-288 Ost North Ave., Ecke Mohawk Str.

1000 Muslin-Unterzeug-Muster

einer Engros-Firma, einige etwas zerdrückt, von den einfachsten bis zu den allerfeinsten Sachen.

Ungefähr die Hälfte des regul. Preises

Muslin-Hosen, 13c, 29c, 49c, 69c Werthe bis zu 1.25, reich mit Stickerei und Spitzen besetzt — volle Größen.

Korset-Schoner, 10c, 19c, 29c bis 59c bis zu $1 wth., mit vielen Reihen Spitzen, Irish Stickerei usw., sehr elegant.

Jede Dame erhält frei **Sieck's Patent Scheeren-Schärfer** Bitte, darnach zu fragen.

Kein Stopfen mehr. — Wir garantiren, daß **4 Paar Kinderstrümpfe 4 Monate aushalten** oder Sie erhalten neue für die ausgetragenen.

Weiße Damen-Unterröcke, 39c, 59c, 79c, 98c, 1.39, 1.98 für Röcke bis zu $4 werth, einfache, mittel- und extra feine Sachen; jeder Rock ein Bargain.

Nachthemden für Damen, 39c, 59c, 79c, 98c, 1.39 weit und voll, der Preis bezahlt nicht das Material, alle die neuesten Facons, reich besetzt.

"SQUARE DEAL" GAINER & KOEHLER CASH STAMP

Donnerstag, Freitag oder Samstag geben wir an jeden Kunden, welcher 50c und mehr kauft **Sechs Dollar frei** Gainer-Koehler Cash Stamps, — die besten, die je ausgegeben wurden.

Vor dem Umzug!

Nehmen wir in Tausch alte Orgeln oder Pianos zu den höchsten Preisen

Auf neue Pianos!

Unser Lager von Instrumenten, nämlich

Pianos von $195 aufw.
Pianospieler von $50 aufwärts.
offeriren wir auf leichte Zahlungen.

Kimball Upright Pianos von $265 aufw.

Tafelförmige Pianos von $15 aufwärts.

W. W. Kimball Co.
Südwestecke Wabash Avenue und Jackson Blvd.
Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.
momifr.

Gesunde, glückliche Kinder
und Erwachsene findet man in den Familien wo
Forni's
Alpenkräuter
das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. Ueber ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er zeiterprobt und zeitbewährt.

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Ex-Kongreßmann macht Bankerott!

Columbus, O., 28. April. Der bekannte frühere Kongreßabgeordnete John J. Lentz hat im Bundesgericht seinen Bankerott erklärt. Die Verbindlichkeiten werden auf $87,082.41 angegeben, die Bestände auf $20,645. Der Bankerott ist hauptsächlich eine Folge von Geschäften mit der verkrachten „United States Wringer Co."

Schlimme Hochfluthen befürchtet.

Needles, Kal., 28. April. Der Koloradofluß steigt rasch und ist schon ganz nahe dem Hochwasserpegel. Auf der kalifornischen Seite ist er bereits über die Uferbänke getreten.

Man hegt beträchtliche Besorgniß, daß er sich wieder ein neues Bett wühlen könnte, woraus hierherum riesiger Schaden entstehen würde.

Große Eierzufuhr!

New York, 28. April. Die Hennen im mittleren Westen sind in der letzten Woche so fleißig gewesen, daß jetzt jeden Tag 8,200,000 Eier nach New York kommen! Dieselben bringen im Großverkauf etwa 23 Cents pro Dutzend.

Ausland.

Wollte Fallieres tödten!

Und bekannte sich als einen Anarchisten.

Montekarlo, 28. April. Ein Mann Namens Verdier, welcher von der französischen Polizei verhaftet wurde, erklärte, daß er ein Anarchist sei, und daß er zu dem Zweck nach Montekarlo gekommen sei, den Präsidenten Fallières zu tödten, der sich gegenwärtig besuchsweise hier aufhält.

Montekarlo, 28. April. Ein Revolver, der mit Mantelkugeln geladen war, wurde bei dem verhafteten Verdier gefunden, desgleichen ein Brief an den Präsidenten des Departments Seealpen, worin Verdier den Beweggrund für seine Absicht erklärt, den Präsidenten Fallieres zu tödten. Die Polizei ist jetzt der Ansicht, daß Verdier wahnsinnig ist.

Präs. Fallieres traf in einem Automobil aus Nizza hier ein und erhielt vom Fürsten von Monako einen schmeichelhaften Empfang nebst einem Mahl.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Prinz Friedrich Wilhelm von Bremen.
An Nantucket vorbei: Majestic, von Southampton nach New York.
An Sable Island vorbei: President Lincoln, von Hamburg nach New York.
Schanghai: Seminole von Seattle.
Genua: Louisiana von New York.
Gibraltar: Slavonia, von New York nach Triest; Romanic, von Boston nach Neapel.
Boulogne: Rotterdam, von New York nach Rotterdam.
Liverpool: Campania und Caronia von New York.
Bremen: Kronprinzessin Zäzilie von New York.
Southampton: Teutonic von New York.

Abgegangen:

New York: Pennsylvania nach Hamburg; Adriatic nach Southampton; Virginia und Principe di Piemonte nach Neapel; Perugia nach Livorno; Lusitania nach Liverpool: Oceanic nach Triest; Pilar de Larrinaga nach Argentinien usw.; Cara nach Südbrasilien.

Thatsachen über Nahrung

Was ein praktischer Arzt erfuhr.

Ein hervorragender Georgia-Doktor machte eine Erfahrung mit Nahrungsmitteln durch, die er veröffentlicht:

„Es war meine eigene Erfahrung, die mich zuerst veranlaßte, Grape-Nuts zu empfehlen und ich weiß auch, daß ich die Nahrung Genesenden und anderen schwachen Patienten verordnet habe und sie sich als ein wunderbarer Erneuerer und Kräftiger der Nerven und Gehirn wie der Muskeln erwiesen hat. Es verbessert die Verdauung und kranke Leute nehmen dadurch zu, gerade, wie ich es that, an Kraft und Gewicht.

„Ich war so elend, daß ich meine Arbeit vollständig aufgeben mußte, ich ging in die Berge dieses Staates, aber ein Aufenthalt von zwei Monaten dort half mir nicht, ich war thatsächlich nicht so wohl, als wie ich von Hause wegreiste.

„Meine Nahrung nährte mich nicht und ich sah ein, daß etwas geschehen müsse. Ich begann dann mit Grape-Nuts Nahrung und in zwei Wochen konnte ich eine Meile gehen, ohne zu ermüden, und in fünf Wochen kehrte ich nach Hause zurück, und nahm meine Praxis auf und arbeitete schwer. Seit der Zeit fühle ich mich so gesund und stark als je in meinem Leben.

„Als Arzt, der alle Leidenden zu heilen sucht, halte ich es für meine Pflicht, diese Thatsachen zu veröffentlichen."

Eine Probe von 10 Tagen mit Grape-Nuts, wenn die reguläre Nahrung nicht anzuschlagen scheint, bewirkt Wunder.

„Es hat seinen Grund".

Seht im Packet nach dem berühmten kleinen Buch, „Der Weg nach Wohlstadt."

Je obigen Brief gelesen? Ein neuer erscheint von Zeit zu Zeit. Sie sind echt, wahr und von menschlichem Interesse.

Die leidige Finanzfrage.

Konservatitive Partei noch immer gegen Nachgeben. — Regierung läßt deutsche Flagge in Marokko niederholen. — Automobiltod eines Sohnes des früheren Reichstagspräsidenten. — Oesterreich-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 28. April. Trotz der starken Strömung in den Reihen der Konservativen zu Gunsten eines Nachgebens in der Finanzreformfrage, ist die Parteileitung selber entschieden dagegen, — ja, der Streit zwischen ihr und der Regierung gestaltet sich von Tag zu Tag schärfer! Die „Kreuzzeitung" und die „Deutsche Tageszeitung" äußern sich in der erregtesten Weise.

In Beantwortung einer Reihe von Resolutionen, welche in einer Versammlung in Hamburg zugunsten einer schleunigen Erledigung der Finanzreform gefaßt wurden, erklärte Reichskanzler v. Bülow, die Regierung werde nicht ruhen, bis diese Lebensfrage des Volkes eine, den Interessen der Gesammtheit entsprechende Lösung gefunden habe.

Eine ungewöhnlich demonstrative Versammlung zur Förderung der Finanzreform fand in Köln statt. Hauptredner war der namhafte Nationalökonom der Berliner Universität, Professor Adolf Wagner. Er schilderte die Misere des alten Reiches und ermahnte zur Einigkeit und Opferwilligkeit, damit die für den Bestand und das Ansehen des Reiches unerläßliche Sanirung des Finanzwesens endlich zu Wege gebracht werde.

Der redegewandte Fachmann verstand es, die zahlreiche Zuhörerschaft durch seine Ausführungen zu fesseln und mit sich fortzureißen. Die Wirkung war eine großartige und that sich durch brausende Beifallsrufe kund. Schließlich erstickten Thränen die Stimme des Redners. Der Eindruck war ein so gewaltiger, daß die übrigen Herren, welche als Redner angekündigt waren, auf das Wort verzichteten, um die Wirkung nicht zu verkürzen.

Während der Streit um die Reform ärger denn je entbrannt ist, läßt sich die finanzielle Lage des Reiches stets mißlicher an. Nach den von amtlicher Seite bekannt gegebenen Daten und Ziffern sind die Einnahmen des Reiches im abgelaufenen Fiscaljahre um nicht weiger, als 152 Millionen Mark hinter den Voranschlägen zurückgeblieben.

Die Regierung hat den deutschen Kontraktor Renschhausen in Tanger, Marokoo, veranlaßt, die eigenmächtig gehißte deutsche Flagge niederzuholen. Renschhausen hatte zum Zeichen seines Protestes dagegen, daß ihm für, auf Grund eines Kontraktes ausgeführte Hafenbauten keine Zahlung geleistet wurde, auf dem Leuchthaus am Hafendamm in Tanger die Fahne des Reiches aufgezogen.

Laut Meldung aus Bremen hat der neue Dampfer „Berlin" vom Norddeutschen Lloyd (für den Mittelmeerdienst bestimmt) eine höchst erfolgreiche Probefahrt bestanden, indem er zugleich die kontraktlich ausbedungene Geschwindigkeit weit übertraf. Die Fahrt ging von der äußeren Weser nach Norderney, und durchschnittlich wurden 18.25 Knoten pro Stunde zurückgelegt.

Oberbürgermeister Kirschner von Berlin nahm an der Probefahrt theil, mit ihm zahlreiche andere hervorragende Beamte der Reichshauptstadt wie Bremens. Vizeadmiral v. Ahlefeldt, als Vertreter der Aktien-Gesellschaft „Weser", welche das neue Prachtschiff gebaut hat, überantworte bei der Rückkehr des Schiffes formell dasselbe dem neuen Lloyd-Generaldirektor Heineken.

Opfer eines Automobilunfalles wurde Graf Gustav von Ballestrem, ein Sohn des ehemaligen Reichstagspräsidenten Grafen Franz. Wie aus Kattowitz in Schlesien gemeldet, wurde Graf Gustav, der am 16. April das 37. Lebensjahr vollendet hatte, auf einer Fahrt aus seinem Kraftwagen geschleudert. Er fand auf der Stelle seinen Tod. Graf Gustav war Oberleutnant der Reserve des preußischen 1. Gardedragonerregiments und Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses.

Die Stadt Barmen in der Rheinprovinz wird zu Ende Juli zwei große Versammlungen beherbergen. Die Weltkongresse der Jünglingsvereine, sowie der christlichen Vereine junger Männer sind drothin berufen worden und werden zweifellos äußerst zahlreich besucht werden.

Maximilian Harden kündigt einen neuen Feldzug an. Das Pronunziamento ist die Folge davon, daß der, vor der kürzlichen Verhandlung des gegen ihn angestrengten Beleidigungsprozesses des Generalleutnants z. D. Grafen Kuno v. Moltke angebotene Vergleich scheiterte und Harden zu einer Geldbuße von 600 Mark verurtheilt wurde.

Wien, 28. April. Neuerlichen Tendenzmeldungen tritt das Wiener „Fremdenblatt" in einem geharnischten halbamtlichen Artikel entgegen. Die, dem gemeinsamen Ministerium des Aeußern nahestehende Zeitung weist namentlich die Verdächtigung zurück, daß der Dreibund eine Theilung der Türkei vorbereitet habe.

Indem das „Fremdenblatt" solche und ähnliche Behauptungen für völlig aus der Luft gegriffen erklärt, bemerkt es, der Dreibund schirme im Gegentheil den Frieden und erschüttere ihn nicht durch die Verfolgung abenteuerlicher Pläne.

Unter großartigen Jubelkundgebungen ist hier das 4. niederösterreichische Infanterie-Regiment „Hoch- und Deutschmeister" empfangen worden, welches aus Bosnien heimkehrte. Die nächsten Angehörigen der Soldaten durchbrachen den auf den Straßen gezogenen Kordon, hängten sich den Mannschaften in die Arme und marschirten beim klingenden Spiel munter mit, ohne daß man es ihnen verwehrte.

Budapest, 28. April. Franz v. Kossuth, der Handelsminister im abgewirthschafteten Kabinet Wekerle, kündigte in einer Versammlung der Unabhängigkeitspartei, deren hervorragendster Führer er ist, die ablehnende Antwort des Kaiser-Königs Franz Joseph auf die nationalen Forderungen Ungarns an, sowie die Demission des gesammten Kabinets.

Nach erregten Erörterungen sprach die Partei durch förmlichen Beschluß Kossuth ihr Vertrauen aus.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zu Ende ist der Streik in den Schuhfabriken zu Portsmouth, O., mit Ausnahme einer.

— Dampfkesselexplosion zerstörte die Sägemühle von McGrath & Hogan zu Kerrick, Minn. 4 Todte, 5 Schwerverletzte.

— Beim Bankett, welches gestern Abend der „Union League Club" von Philadelphia zu Ehren von Grant's Geburtstag gab, hielt Präs. Taft die Hauptrede.

— Wie aus New York gemeldet, ergibt der Vierteljahrsbericht des Stahltrust einen Verdienst von $22,921,268, gegen $26,225,485 für das letzte Quartal von 1908.

— Abgebrannt ist die Anlage der „Winnebago Furniture Co." zu Fond du Lac, Wis., infolge einer Kesselexplosion. Ein Heizer schwer verletzt. Sachschaden etwa $200,000.

— In Nashville, Tenn., wurde der Antrag auf einen neuen Prozeß für Oberst Cooper und Sohn, im Carmackmordfall, abgewiesen. Die Vertheidigung appellirte dann an das Staatsobergericht.

— Im Countygefängniß zu Danville, Jll., wo er sich befindet, weil er eine von seiner Gattin geforderte Friedensbürgschaft nicht stellen will, versuchte John Cooke aus Hoopeston, Jll., sich zu Tode zu hungern.

— Feuer zu Des Moines, Ja., zerstörte das fünfstöckige Gebäude, worin sich das Tapeten- und Farbengeschäft von George A. Body & Co. befand. Die Oele verursachten eine Explosion, die alle Mauern herausriß. Verlust etwa $150,000.

— Unter bedeutender Betheiligung aus Chicago, war gestern in Galena, Jll., die große Feier von Grant's Geburtstag. Hauptredner war der frühere Kongreßabgeordnete Cousins von Jowa. Auch in vielen anderen Städten wurde der Tag gefeiert.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Chicago 1, St. Louis 0; Boston 3, New York 4. „National League"—St. Louis 6, Pittsburg 7; New York 0, Boston 10; Philadelphia 3, Brooklyn 2. Das Uebrige verregnet.

— Beim Versuch, ihren 11jährigen, infolge Beinbruchs an's Bett gefesselten Bruder aus der brennenden Elternwohnung zu retten, kam die 16-jährige Helene Steifler in Buffalo, N. Y., um. Der Knabe wurde von der Feuerwehr in Sicherheit gebracht.

Ausland.

— Neuerer Angabe nach beträgt die Zahl der Todten bei der Benzinexplosion auf dem italienischen Unterseeboot „Foca" 11, und 11 wurden schwer verletzt.

— In Guadalajara, Mexiko, wurde Roman Estrada, welcher aus Eifersucht seine Geliebte unter unerhört schrecklichen Marterungen tödtete, mit Pulver und Blei hingerichet.

— Unter dem Verdacht, an einem riesigen Juwelendiebstahl betheiligt zu sein, verhaftete die Polizi in Genf, Schweiz, 3 Männer, die angeblich aus Boston kommen und sich Walter, Bohys und Carlitze nennen.

— Zur Aufrechterhaltung der Ordnung am 1. Mai hat die französische Regierung noch große Truppenmassen aus Versailles und St. Germain nach Paris gezogen! Auch sind an der Küste Kriegsschiffe postirt, die in funkentelegraphischer Verbindung mit dem Eiffelthurm stehen.

— 25 Personen, welche an den erwähnten mörderischen Krawall in Verbindung mit einer religiösen Prozession zu Velardena, Mexico, theilnahmen, wurden kriegsgerichtlich erschossen! 40 sind noch im Gefängniß; bei den Krawallen selbst wurden sieben Personen getödtet.

— McKenna, der Erste Lord der britischen Admiralität, wurde im Unterhaus gefragt, ob die Regierung bei der Schätzung der zu bauenden Schiffe auch die amerikanische Flotte im Auge habe. Er erwiderte, unter den jetzigen Verhältnissen komme diese Flotte nicht in Betracht.

— 4 britische Frauenstimmrechtlerinnen gelang es gestern Nachmittag, in den Vorraum des Unterhauses zu kommen, wo sie sich sofort an die Statuen festketteten. Die dortigen Polizisten sind jedoch jetzt mit Beißzangen ausgerüstet, — und nach wenigen Minuten hatten sie die Frauen losgemacht und hinausgeführt.

Lokalbericht.

Ein Sieg Busses.

Erste der von ihm befürworteten Steuervorlagen angenommen.

Shurtleff leitet den Kampf.

Sprecher der Minderheit Browne bekämpft die Annahme der Vorlagen, da sie die Steuerlasten erhöhten. — Dritte Lesung der Freibriefvorlagen angeordnet.

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, Jll., 28. April. Nach einem harten Kampfe wurde heute Mittag die erste der zwölf Steuervorlagen, welche Mayor Busse von Chicago hat der Legislatur unterbreiten lassen, und die der Stadt ermöglichen sollen, weitere Pfandbriefe zum Nennwerthe von sechzehn Millionen auszugeben, im Hause angenommen. 82 Stimmen wurden für die Maßregel abgegeben, 58 Stimmen dagegen. Einige Mitglieder von Chicago machten sich aus dem Staube, als die Vorlage zur Abstimmung kam. Sprecher Shurtleff verzichtete auf den Vorsitz, um die Führung im Kampfe um die Annahme der Busse'schen Steuervorlagen zu übernehmen, während der Sprecher der Minderheit, Lee O'Neill Browne von Ottawa, die Opposition führte. Browne erklärte, daß die Vorlagen, wenn sie Gesetz würden, die Steuerlasten um 60 Prozent erhöhen würden, und daß die ärmeren Klassen, nicht die Reichen davon betroffen werden würden.

Die Berathung von Vorlagen im Interesse der Stadt Chicago füllte die Vormittagssitzung des Unterhauses aus. Außer den Steuervorlagen Mayor Busses kamen noch die Freibrief-Sondervorlagen, die Verschmelzung der Steuern erhebenden Körperschaften und die Ausgabe weiterer Pfandbriefe betr., und drei Vorlagen, welche der Stadt ermöglichen, die Bauordnung strikt durchzuführen, zur Berathung. Kittleman, Chicago, übernahm die Leitung im Kampfe um die Freibriefvorlagen, deren dritte Lesung angeordnet wurde, während Cermak, der zugleich Alderman der Stadt Chicago ist, für die Vorlagen, welche der Ausschuß für Bauwesen des Chicagoer Stadtraths befürwortet, eintrat.

Die erste der zwölf Steuervorlagen Mayor Busses, die zur Annahme kam, setzt den Steuerwerth des Grundeigenthums auf ein Drittel des wirklichen Werthes fest. Gegenwärtig beträgt der Steuerwerth ein Fünftel des wirklichen Werthes. Zweck der nächsten zehn Vorlagen der Serie ist es, die Steuerrate der verschiedenen Steuern erhebenden Körperschaften herabzuschrauben, während die zwölfte Vorlage vorsieht, daß die Abwasserbehörde ihre Schuldengrenze nicht hinausschieben kann. Als die zweite Vorlage der Serie, Vorlage Nr. 294, zur Abstimmung kam, stimmten einige Mitglieder, die gegen die erste Vorlage gestimmt hatten, für sie, darunter G. H. Hamilton von Watseka. Die Steuervorlagen werden am 1. Juli in Kraft treten. Sie enthalten keine Bestimmungen für eine Urabstimmung über die Ausgabe von Pfandbriefen. Sie ermöglichen eine Hinausschiebung der Schuldengrenze um weitere sechzehn Millionen, während die Freibriefvorlagen, die denselben Gegenstand behandeln, die Ausgabe von weiteren Pfandbriefen im Betrage von achtundzwanzig Millionen gestatten, aber der Bevölkerung das letzte Wort in der Angelegenheit durch eine Urabstimmung lassen.

Ein spaßiger Zwischenfall ereignete sich, als die Abstimmung über die erste Vorlage vorgenommen wurde. Cornelius J. Ton von South Chicago hatte sich vor der Abstimmung aus dem Sitzungssaale gedrückt, um nicht stimmen zu müssen. Als er wieder auftauchte, wurden gerade die Namen der Abwesenden aufgerufen. Er suchte schleunigst wiederum das Weite und erreichte die Thür gerade, als sein Name aufgerufen wurde. Er blieb die Antwort schuldig und ließ sich nicht wieder blicken, bis die Abstimmung völlig vorüber war.

Die Vorwahlenvorlage Senator Dunlaps wurde im Hause abgethan, indem die Streichung der Bestimmung, die sie zum Gesetz macht, angeordnet wurde.

Der achtstündige Arbeitstag.

Im Oberhause dauerte die Berathung der Vorlage Senator Jones', welche die Einführung des achtstündigen Arbeitstages für Frauen anordnet, fort. Eine Petition, unterzeichnet von 125 weiblichen Angestellten der „National Watch Works" in Elgin, die gegen die Maßregel protestiren, wurde eingereicht. Gleichzeitig lief von J. D. Pierce vom Chicagoer Gewerkschaftsrath ein Telegramm ein, daß die Unterschriften dieser Petition unter Drohungen erlangt worden seien. Die Vorlage Billings', die Schaffung einer Parolebehörde von sieben Mitgliedern anordnet und vorsieht, daß Gefangene probeweise freigelassen werden können, auch wenn keine Stellung für sie beschafft worden ist, wurde im Senate angenommen. Ebenfalls zur Annahme gelangte eine Vorlage Senator Jandus', daß der Staatsanwalt Gebühren vom Stadtgericht nicht beziehen soll, außer in Schwurgerichtsfällen, die länger als einen Tag andauern. Angenommen wurde fernerhin die Vorlage Senator Clarks, die vorsieht, daß eine Person, deren Grundeigenthum wegen Nichtzahlung der Steuern verkauft worden ist, es zum Verkaufspreis nebst 5% Zinsen und einer Entschädigung von $5 zurückkaufen kann.

Ein schlechter Witz.

Die 77. Abstimmung über den Sitz im Bundessenate ergab keinen nennenswerthen Stimmenzuwachs für Ex-Senator Hopkins, der es auf 78 Stimmen brachte. Michael S. Link, ein Demokrat von Madison County, rief eine gewisse Aufregung hervor, als er erklärte, daß seiner Ansicht nach die Sperre lange genug angedauert habe und gehoben werden solle. Er werde daher für den Mann von Aurora stimmen. Alles war gespannt. Lautes Gelächter erhob sich, als Link für den Demokraten George Alschuler von Aurora, den Bruder Samuel Alschulers, stimmte. Die Abstimmung war, wie folgt: Hopkins 78, Foß 17, Mason 2, Shurtleff 19, McKinley 2, Lowden 1, Sherman 2, Calhoun 1, Stringer, Dem., 34, Alschuler, Dem., 20, und Maloney, Dem., 7 Stimmen.

G. N. B.

Greift Aufruhrgesetz an.

Die Stadtverwaltung wird versuchen, die Ungiltigkeitserklärung des Aufruhrgesetzes durchzusetzen, gemäß dem Städte gezwungen werden können, 75 Proz. des Schadens zu ersetzen, den aufrührerische Volksmassen anrichteten. Hilfskorporationsanwalt R. N. Holt begab sich heute Nachmittag nach Washington, um im Namen der Stadt beim Bundesobergerichte Berufung gegen das Urtheil der niederen Instanz im Verfahren von Carl Sturgis gegen die Stadt einzulegen.

Sturgis hat gegen die Stadt ein obsiegendes Urtheil erzielt und verlangt Schadenersatz in der Höhe von $702 für Eigenthum, das ihm während des Streiks der Arbeiter der Kellogg Switchboard Co. im Jahre 1903 zerstört worden ist. Von dem Ausgang der Berufung hängt es ab, ob die Stadt Schadenersatz im Betrage von mehr als $500,000 bezahlen muß für Zerstörung von Eigenthum während des Eisenbahnerstreiks im Jahre 1894. Die Pennsylvaniabahn verlangt für verbrannte Wagen $100,000, andere Bahnen die vierfache Summe.

Die andere Seite.

Was der Agent über „jenen" Miethskontrakt zu sagen hat.

Wie berichtet, werden sich die Großgeschworenen mit den Umständen befassen, unter welchen der Miethskontrakt zwischen der Stadt und dem Nachlaß zustande kam, welcher Eigenthümer des Gebäudes 202 Randolph Str. ist, das jetzt bekanntlich als zeitweilige Stadthalle dient und der Stadt jährlich $99,000 an Miethe kostet. Herr Charles Greve, der Agent des Nachlasses, gibt zu, daß früher das Gebäude zu $35,000 das Jahr zur Miethe angeboten worden sei, damals sei es aber lediglich eine Art großer Stall gewesen und habe nur einen Frachtaufzug gehabt.

Als die Stadt wegen Uebernahme des Gebäudes mit ihm in Unterhandlung trat, habe Greve sich verpflichtet, $100,000 für die nöthigen Verbesserungen auszugeben und das Gebäude während der Dauer des Miethskontraktes in Stand zu halten, was jährlich $25,000 koste. Unter diesen Umständen und in Berücksichtigung der geringen Zeitdauer, auf welche der Miethskontrakt lautet, könne der Miethspreis von $99,000 jährlich gewiß nicht als übertrieben bezeichnet werden.

Das Gebäude habe einen Gesammtflächenraum von 129,000 Fuß, der Miethspreis stelle sich also nur auf etwa 70 Cents der Fuß im Jahr, was ebenfalls nicht zu theuer sei. Daß bei der Abschließung des Kontrakts irgendwelche Durchstechereien vorgekommen seien, stellt Herr Greve mit aller Bestimmtheit in Abrede.

Aufschwung hält an.

Der Aufschwung, welchen der Weizenpreis gestern genommen, hielt auch heute an. Maiweizen eröffnete zu $1\frac{1}{8}$ bis $1\frac{3}{8}$ Cents über dem gestrigen Schlußpreis, Juliweizen wurde zu $\frac{3}{8}$ bis $\frac{7}{8}$ Cents höher quotirt.

Gleich nach Eröffnung der Börse kauften hervorragende „Bullen" große Posten, und ihrem Beispiel folgten viele kleinere Spekulanten, sodaß bald allgemeine Kauflust herrschte, was natürlich die Preise in die Höhe trieb.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Boston: Hesperian nach Glasgow; Cestrian nach Liverpool.
Jokohama: Kumeric nach Seattle.
Libau: Lituania nach New York.
Neapel: Montevideo nach New York, über Cadiz.

Der Kinematograph als Detektiv.

Seit anderthalb Jahren betrauerte Frau Laure Gendron in Paris das Verschwinden ihrer Tochter Eugenie, einer sechzehnjährigen Blumenarbeiterin, die eines Tages nicht von ihrer Arbeitsstätte heimgekehrt war. Man glaubte, daß sie den Verführungskünsten eines fragwürdigen Liebhabers, der sich seit langem um sie bemühte, erlegen war und deshalb nicht mehr unter das elterliche Dach zurückkehren wolle. Am letzten Mittwochabend besuchte Frau Gendron mit ihrer jüngeren Tochter die Vorstellung eines Kinematographentheaters. Plötzlich, in einem Augenblicke, wo aller Augen auf die Bühne gerichtet waren, auf der eine Filmreihe „Ein Fest in Sevilla" gezeigt wurde, stieß die unglückliche Mutter einen lauten Schrei aus: Sie hatte in einer Tänzerin ihre verschwundene Tochter erkannt. Da sie sich nicht beruhigte, wurde das Publikum unwillig und verlangte ihre Ausweisung. Sie setzte aber den Inhabern der benachbarten Sitze ihren Fall auseinander. Diese geleiteten sie zu dem Direktor der Schaustellung, der ihr die Adresse des Photographen gab, von dem er die betreffenden Films bezogen hat. Mit Hilfe dieses unerwarteten Fingerzeiges hofft sie, die Spur ihrer verlorenen Tochter wiederzufinden.

— Schwätzer taugen nicht für einen Posten, der viel zu sagen hat.

Anzeigen-Annahmestellen:

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

A. Martens, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Busse & Shinnick, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
H. R. Herzberg, 351 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
F. J. Schmitt, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 1373 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
R. H. Dreverlein, 1603 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 2150 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
F. H. Hautau, 3954 N. Clark Str., nahe Vitoria Str.
D. Geymer, 4249 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Danden, 4392 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
E. C. Krzeminski, 275 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Chas. Konecki, 323 Clybourn Ave., nahe North Ave.
Deering Pharmacy, 79 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geisplitz, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlreich, 886 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Wm. Bock, 807 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
J. M. Zindt, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Carl Green, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. H. Ladish, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John E. Hottinger, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
George Karg, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
John J. Reinhofer, 311 E. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
R. Geo. Frey, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Pioneer Drug Co., 316 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 324 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Ogden Grove Pharmacy, 96 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Louis Steinbrecher, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Chas. O. Lindstrom & Co., 96 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignaz Meitzner, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Sitzler, 269 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 503 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 1568 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 456 E. Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Kleiners Pharmacy, 2250 N. Ashland Ave., Ecke Irving Park Blvd.
M. L. Brauns, 156 E. Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Albert Gorges, 701 E. Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1147 E. Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. P. Bernhardt, 1336 E. Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1202 E. Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Chas. H. Doerr, 1248 E. Bryn Mawr Ave., Ecke Winthrop Ave.
Geo. Huber, 1358 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
F. F. Kruger, 2293 Evanston Ave., nahe Winona Str.
R. L. Brown, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
F. P. Flannery, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. L. Lenz, 1831 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Benson Drug Co., 1220 N. Irving Park Bld., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.
John A. Mertes, 888 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 1072 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Albert F. Burhop, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Cuyler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 2231 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. F. Oeth, 2415 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 2520 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
E. Liebrecht, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. C. Bangert, 406 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
J. C. Miller, 1714 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
E. C. Zobel, 1373 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. J. Brody, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Aarasick Bros., 801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslau, 1118 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Ave. Pharmacy, 1190 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 471 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 582 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Otto Behmer, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
H. W. Ludolph, 455 W. Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Robert Heller, 361 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 570 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
E. F. Herdlicka, 418 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 1784 N. California Ave., nahe Elston Ave.
A. E. Fechter, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
M. D. Staiger, 457 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. G. Foucek, 586 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 368 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 465 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 568 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 626 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Graeßle & Koehler, 748 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Reliable Pharmacy, 1783 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Ruby, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor V. Kowarik, 538 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 764 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Mesirow, 723 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 2132 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
S. Mann, 724 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
S. W. Thorsen, 208 Grand Blvd., Ecke Carpenter Str.
Lincoln Pharmacy, 627 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
R. J. Linsley, 849 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 1950 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 187 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elisburg, 16 S. Halsted Str., nahe Randolph Str.
John P. Lee, 262 S. Halsted Str., nahe Harrison Str.
E. Behrens, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wm. Bock, 807 W. Irving Park Blvd., nahe Monticello Ave.
Key & Seibert, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 1072 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 1238 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
S. Tonnesen, 2109 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 1256 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. M. Leigh, 234 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
F. H. Zelowsky, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1086 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1218 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 1901 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroezel, 1983 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2404 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 2798 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 215 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 349 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 688 W. North Ave., nahe Western Ave.
E. J. Powell, 915 W. North Ave., nahe Clybourn Ave.
Carl Gruener, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 1369 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
G. J. Kappus, 1754 W. North Ave., nahe Tripp Ave.
Samuel Kay, 477 Ogden Ave., Ecke Wolf Str.
Dr. Philipp Sattler, 1324 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 1629 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 1095 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
Jos. Berman, 849 W. Taylor Str., Ecke Winchester Avenue.
E. S. Bernard, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Grafsky, 287 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 473 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 618 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 649 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
J. G. Roesing, 968 W. 12. Str., Ecke Hoyne Ave.
Mey & Trowbridge, 2110 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 949 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 871 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 1347 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Zehlik, 534 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bleck, 2170 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 329 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 482 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. H. Roeske, 124 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
G. H. Dressel, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
P. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thomas B. Card, 3455 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 404 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 702 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Banse, 960 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 560 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 1952 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1259 W. Garfield Blvd., nahe Centre Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3639 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
James F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Blvd.
Wm. P. Knoche, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
Mike A. Sheblessey, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 612 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Charles Lenz, 1256 W. 69. Str., nahe Centre Ave.
John Dietz, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Kretzler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 166 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
W. Schleizer, 938 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 420 E. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
W. R. Phillips & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Hardin Square Drug Co., 2601 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 4259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
J. Janda, 3601 S. Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

J. W. Mundt, 60—32 Illinois Str., Chicago Heights, Jll.
The Evanston News Co., 828 Custer Avenue, Evanston, Jll.
John S. Link, 6801 W. 12. Str., Oak Park, Jll.
P. Kramer, 11048 Michigan Ave., Pullman, Jll.
Phil. Sueß, 235 W. 113. Str., West Pullman, Jll.
Fed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Jll.

Abner Smith spricht.

Früherer Präsident der Bank von Amerika hofft auf baldige Begnadigung.

Abner Smith, der frühere Richter u. nachmalige Präsident der Bank von Amerika, deren Zusammenbruch ihm ein Zuchthausurtheil eingetragen hat, hatte heute im Kriminalgerichtsgebäude eine kurze Unterredung mit Staatsanwalt Wayman. Dieser hatte am Montag die Nachricht erhalten, daß das Staatsobergericht die Berufung von Smith abgelehnt hätte, und hatte mit Sheriff Straßheim beschlossen, Smith noch bis Samstag seine Freiheit zu lassen, damit er am Freitag der Begnadigungsbehörde in Joliet ein Begnadigungsgesuch vorlegen könnte. Smith will das persönlich und, weil er angeblich mittellos ist, ohne Anwalt thun. Er wird dann nach Chicago zurückkehren, sich dem Sheriff überliefern und in's Zuchthaus gebracht werden. Er hofft, daß die Begnadigungsbehörde im Laufe von zwei Wochen über sein Gesuch entscheiden wird, das von vierzig Richtern und früheren Richtern und mehreren hundert Rechtsanwälten befürwortet wird.

Dem Gesuch ist eine eidliche Erklärung beigefügt. Herr Smith sagte heute, seine Verurtheilung sei ein Justiz-Mißgriff. Er hätte über 40 Jahre als ehrlicher Bürger in Chicago gelebt und würde im Alter von 65 Jahren wohl nicht zum Diebe geworden sein. Er sei überzeugt, daß sein Begnadigungsgesuch Erhörung finden würde, sobald die Behörde die volle Wahrheit erführe. Auf den Rath seines Anwalts sei er beim Prozeß nicht auf den Zeugenstand gegangen, er sei aber überzeugt, daß ein anderer Wahrspruch erfolgt wäre, wenn er es gethan und Alles gesagt hätte. In der Verwaltung der Bank seien vielleicht Mißgriffe und Fehler und Täuschungen der Beamten vorgekommen, aber kein Beamter hätte wissentlich Unrecht gethan. Daß er bei dem Zusammenbruch seinen letzten Dollar verloren, sei der beste Beweis, daß er volles Vertrauen zu der Bank gehabt habe.

— Er kennt ihn. — A.: Du hast dich schon wieder einmal photographiren lassen? — B.: Ja. Was sagst du zu den Bildern? — A.: Sehr ähnlich! Hast du sie schon bezahlt? — B.: Nein, noch nicht. — A.: Das sieht dir auch sehr ähnlich.

— Stille Wasser sind tief — aber nicht immer ruhen Perlen auf ihrem Grunde.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephon: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1899, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gerechtfertigtes Defizit.

An dem zeitgemäßen Defizit wird nun auch der Staat Illinois zu leiden haben, der sich in den letzten Jahren eines Ueberschusses erfreuen durfte. Es läßt sich indessen nicht behaupten, daß die Legislatur oder die Verwaltung mit den Steuergeldern ungewöhnlich verschwenderisch gewirthschaftet habe. Die Staatsausgaben sind vielmehr hauptsächlich deshalb gewaltig gestiegen, weil der Staat den Counties die Fürsorge für die Geisteskranken abgenommen und für seine sogenannten Wohlthätigkeits - Anstalten überhaupt weit größere Aufwendungen gemacht hat, als in früheren Jahren. Somit ist das Geld nicht zum Fenster hinausgeworfen, sondern für durchaus löbliche Zwecke verwendet worden, und deshalb dürften oder sollten die Steuerzahler, die der Bundesregierung ohne Murren Milliarden zur Verfügung stellen, über die unbedeutende Erhöhung ihrer Steuerlasten nicht klagen.

Daß namentlich die dünn besiedelten Counties mit ausschließlich oder vorwiegend bäuerlicher Bevölkerung für ihre Irrsinnigen, Epileptiker, Blinden, Taubstummen und ähnliche Unglückliche nicht verständig sorgten, ist am Ende begreiflich. Es fehlte ihnen nicht nur an den erforderlichen Anstalten, sondern auch an der Kenntniß der Fortschritte, die auf diesem Gebiete gerade in der Neuzeit gemacht worden sind. In den „Armenhäusern“, in denen die heilbaren mit den unheilbaren Geisteskranken zusammen untergebracht wurden, wendete man noch die Zwangsjacke, das Streckbett und andere mittelalterliche Werkzeuge an. Die Schwachsinnigen, Epileptiker, Blinden und Taubstummen aber wurden als „Paupers“ behandelt, mit denen die Gemeinde sich möglichst wohlfeil abfinden müßte. Es war daher ein Gebot der Menschlichkeit, daß der Staat den Counties die Fürsorge für die Bedauernswerthen abnahm und mit seinen reichlicheren Mitteln ihre wissenschaftliche Behandlung in's Werk setzte. Wenn jedoch die Counties von der „Last“ befreit wurden, so stiegen auf der anderen Seite selbstverständlich die Ausgaben des Staates. Die Staatssteuern werden aber, besonders im Vergleiche mit den Bundessteuern, immer noch recht mäßig sein, und selbst die sparsamen Landwirthe werden hoffentlich gern eine Kleinigkeit mehr bezahlen, wenn sie erfahren, wie viel Gutes in den staatlichen Wohlthätigkeitsanstalten gethan wird.

Allerdings wird die Menschenfreundlichkeit des Staates auch mißbraucht. Es gibt Familien, die sehr wohl aus eigenen Mitteln für ihre unglücklichen Angehörigen sorgen könnten, und sie dessenungeachtet auf Staatskosten verpflegen oder heilen lassen, eben weil die Staatsanstalten den besten „Privatasylen“ mindestens gleichwerthig sind. Diesem Uebelstande kann indessen leicht gesteuert werden. Auf alle Fälle ist es besser, daß einige zahlungsfähige Kranke auf Staatskosten behandelt, als daß viele Tausende der Allerunglücklichsten schmachvoll vernachlässigt werden. Ein so reicher und fortschrittlicher Staat wie Illinois wird die paar Millionen Dollars, die der Unterhalt seiner Wohlthätigkeitsanstalten erfordert, sicherlich nicht beanstanden.

Der Doppeltarif.

Mit seinem Höchst- und Mindesttarife hatte Senator Payne in der nach ihm benannten Vorlage ohne Zweifel den Gipfelpunkt der Frechheit erklommen. Der „Mindesttarif“ sollte nämlich aus den bisher höchsten Zollsätzen bestehen, und der Höchsttarif sollte noch um 25 bis 40 v. H. höher sein. Hatte eine Nation einer anderen auch nur das kleinste Zugeständniß gemacht, das sie den Ver. Staaten vorenthielt, so sollten alle ihre Einfuhren mit dem Höchsttarif belegt werden. Wenn also beispielsweise Frankreich im Wege des Handelsvertrages von Italien eine Zollermäßigung auf eine Sorte Spitzen erwirkt hatte, die in den Ver. Staaten gar nicht hergestellt werden, und wenn Italien dafür dem französischen Schaumwein eine Vorzugsstellung eingeräumt hatte, so sollten diese beiden Länder auf alles, was sie in die Ver. Staaten ausführten, den Strafzuschlag zu bezahlen haben. Desgleichen sollte Deutschland gezwungen werden, alle Vortheile, die es seinen Nachbarn nur für Gegenleistungen eingeräumt hat, der großen Republik ganz umsonst zu gewähren. Die Ver. Staaten sollten nur nehmen, aber nichts geben. Sie sollten sich überhaupt nicht auf Unterhandlungen einlassen, sondern nur ihren dicken Knüppel schwingen und ihn unbarmherzig auf jede Nation heruntersausen lassen, die sich den amerikanischen Forderungen nicht bedingungslos fügen würde.

Daß diese Bestimmung zu Handelskriegen führen würde, war schlechterdings nicht zu bestreiten. Daher nahm sogar der Finanzausschuß des Senats an ihr Anstoß, der doch wahrlich nicht an übermäßiger Bescheidenheit leidet. Der Ausschuß holte den Rath des früheren Staatssekretärs Root ein, auf dessen Veranlassung der dicke Knüppel ganz erheblich heruntergeschnitzelt wurde. An dem Höchst- und Mindesttarif soll allerdings festgehalten werden, aber nur dem Namen nach. Denn der Höchsttarif soll erst nach dem 31. März des Jahres 1910 in Anwendung kommen, und auch dann erst „nach dem Ermessen des Präsidenten.“ Nur wenn dieser sich überzeugt hat, daß eine Nation „ungleichmäßige und ungegenseitige Unterscheidungen“ gegen amerikanische Erzeugnisse macht, soll er ihr den Strafzuschlag auferlegen. Er soll aber nicht Nationen bestrafen, die „machtlos sind, eine anscheinende Ungerechtigkeit gegen amerikanische Erzeugnisse zu verhindern.“ Wenn das überhaupt einen Sinn hat, so kann es nur heißen, daß keine Nation gezwungen werden soll, die mit anderen Nationen getroffenen Abmachungen zu brechen und den Ver. Staaten umsonst zu geben, was alle anderen Länder nur mit Opfern haben erkaufen können. Gehen die Empfehlungen des Senatsausschusses durch, woran nicht zu zweifeln ist, so wird der „Doppeltarif“ lediglich auf dem Papier stehen. Denn es gibt schwerlich ein Land, das aus reiner Bosheit und Niedertracht gegen die Ver. Staaten von Amerika „diskriminiren“ will. Im Gegentheile sind diese, weil sie trotz alledem so gute Kunden sind, vom Auslande immer noch besser behandelt worden, als sie es angesichts ihrer Absperrungs- und Zollplackerei-Politik verdienen.

Von der „Reziprozität“, die zuerst James G. Blaine und nach ihm William McKinley so warm befürwortete, ist selbstverständlich auch in dem Entwurf des Senatsausschusses keine Spur zu finden. Dieselben Leute, die alle unter der McKinley'schen und der Roosevelt'schen Verwaltung verbreiteten Handelsverträge verächtlich unter den Tisch geworfen haben, sind auch heute noch die „Führer“ des Senats. Sie biegen sich nicht, und es mag noch lange dauern, bis sie gebrochen werden.

Vorsicht!

Die Gesetzgebung in Springfield ist in der allerjüngsten Zeit sehr fleißig gewesen. Eine Reihe von Bills wurden in dem einen oder andern Hause angenommen und viele andere wurden von den Ausschüssen einberichtet und befinden sich auf dem Wege zur Annahme — oder zur Ablehnung, je nachdem. Unter den letzteren befinden sich auch die sogenannten Busse'schen Bonds-Bills, die für den Fall, daß die „Charter - Konsolidirungs-Bill“ nicht angenommen werden sollte, der Stadt Chicago Borgrecht erhöhen, oder wie ihre Befürworter sagen, wenigstens „die nothwendigsten dauernden Verbesserungen“ möglich machen sollen.

Man hat diese „Bonds-Bills“ dem Publikum gewissermaßen als Reform-Bills vorgestellt und als so durchaus ungefährlich und kostenlos geschildert wie Mary's kleines Lamm, bezw. der Sonnenschein und Regen, die uns der Himmel bescheert. Sie sollen zwar den Städten von Illinois, die meinen, größere Geldausgaben nöthig zu haben, die Möglichkeit geben, fünf Dollars ausgeben zu können, wo sie jetzt auf drei Dollars beschränkt sind; aber das soll doch dem Steuerzahler nichts kosten, oder wenigstens „so gut wie nichts“, wie gesagt wird, wenn Bedenken an der Möglichkeit, aus nichts etwas zu machen, laut werden. Denn das Geld soll gepumpt werden. Und die größeren Anleihen sollen möglich gemacht werden dadurch, daß hinfort der Drittel- statt der Fünftel-Marktwerth als der Steuerwerth des steuerpflichtigen Besitzes gelten soll.

Geht das durch, dann wird beispw. der Steuerwerth des steuerpflichtigen Besitzes einer Stadt, dessen Marktwerth sich auf fünfzehn Millionen stellte, nicht mehr mit drei Millionen anzugeben sein, wie jetzt, sondern mit fünf Millionen, und diese Stadt würde dann nicht mehr nur $30,000 borgen können, wie zur Zeit, sondern $50,000; Chicago's Borgvermögen würde durch diese Abänderung mit einem Schlage um rund $16,000,000 erhöht werden. Der anerkannte Steuerwerth muß dem Gesetze nach als Grundlage dienen für alle Zwecke, also nicht nur zur Feststellung der Anleihehöhe, sondern, und das ist ja offensichtlich die Hauptsache, zur Aufstellung der Steuerrechnungen. Wenn hinfort der Drittel-, statt wie jetzt der Fünftel-Marktwerth als der Steuerwerth gelten soll, dann würden bei gleichbleibender Steuerrate offensichtlich auch die Steuerrechnungen um zwei Fünftel in die Höhe gehen, und dafür würden sich die Bürger wohl sehr energisch „bedanken“; schon die Aussicht auf eine solche Möglichkeit würde sie zu einem wirklich „heulenden Protest“ veranlassen. Das hat man natürlich vorausgesehen und deshalb jener ersten gleich die zweite der sogenannten Bondsbills als Begleiterin auf den Weg gegeben, die die Steuerraten entsprechend herabsetzt, sodaß die Steuerverpflichtung nicht größer werden soll.

Diese Bonds-Bills stehen, wie gesagt, jetzt als nächste Nummern auf dem Arbeitsprogramm der Gesetzgebung, und es gilt, sich darüber klar zu werden, ob sie, so wie sie sind, anzunehmen oder zu amendiren, oder als unverbesserlich zu verwerfen sind. Zu ihren Gunsten wird gesagt, daß nicht nur Chicago, sondern viele andere Illinoiser Städte durch die starke Beschränkung des Anleiherechts, an vielen wichtigen und nothwendigen Arbeiten und „dauernden Verbesserungen“ behindert werden; gegen sie wird vorgebracht, daß sie den betreffenden städtischen Administrationen viel zu viel Macht geben: die Macht, Bondsausgaben zu machen, ohne vorher die Zustimmung der Bürger einholen zu müssen und damit die, das Geld für ihnen beliebige „dauernde Verbesserungen“ oder gar irgendwelche Zwecke ausgeben zu dürfen. Man ist der Ansicht, daß es nicht gerathen sei, den städtischen Administrationen und Gesetzgebungen solche Macht zuzuertheilen. Besonders für Chicago nicht, dessen derzeitige Administration ja das Beste will, aber gerade im Geldausgeben sehr groß ist und doch wohl auch nicht als ganz unfehlbar angesehen werden kann. Wenigstens sind in der jüngsten Zeit so mancherlei Geschichtchen und Gerüchte laut geworden, die dem vorsichtigen Bürger Vorsicht in der Geldbewilligung doppelt gerathen erscheinen lassen.

Diesem Einwand zu begegnen, wurde jenen „Bonds-Bills“ eine neue Bill nachgeschickt, die sogenannte Wilson-Bill, die bestimmt, daß alle Ordinanzen, die zu Bondsausgaben ermächtigen, ausgenommen solche für Refundirungszwecke, einem Volksreferendum zu unterwerfen sind und den Betrag und die Zwecke, denen das Geld dienen soll, anzugeben haben. Diese Bill scheint ziemlich gute Aussicht auf Annahme zu haben und jedenfalls sollte sie angenommen werden, wenn die Busse'schen Bonds - Bills durchgehen sollten. Denn wenn auch nicht viel, so geben sie doch wenigstens etwas Schutz, bezw. dem Publium die Möglichkeit, etwaiger allzugroßer „Spendfreudigkeit“ einen Riegel vorzuschieben. Inzwischen scheint es gerathen, sich die Sache noch sehr gründlich anzusehen, ehe man sich für die Annahme der Bonds - Bills erklärt. Denn es ist leider kaum zweifelhaft, daß die Wählerschaft Chicagos — soweit sie überhaupt stimmt — so gut wie allemal für die vorgeschlagenen Bondsausgaben stimmen wird, und leider gar nicht gewiß, daß das Geld für nothwendige dauernde Verbesserungen Verwendung finden wird. Allein die Zinsen für die $16,000,000 und die nöthigen Tilgungsfonds - Zahlungen würden aber unser Budget wieder ganz bedeutend belasten.

Von der Kontraktfreiheit.

Daß es den Lohnwucherern freie Hand und Gewalt über die Löhne der in ihre Klauen fallenden armen Arbeiter und Angestellten gegeben, wird dem Illinoiser Obergerichte in einer hiesigen Zeitung zum Vorwurf gemacht. Und wenn das Gericht den betreffenden Fall anders entschieden hätte, so würden andere Tadler aufstehen und sagen, daß es die Freiheit der Arbeiter verletzt, indem es ihnen das Recht freier Verfügung über ihre Löhne abgesprochen. In Rede steht das Lohnverpfändungsgesetz, das von der Staatslegislatur vor vier Jahren erlassen worden ist. Dieses erklärt jede Lohn- und Gehaltsübertragung für null und nichtig, sofern nicht erstens die Uebertragung schriftlich gemacht und vor einem Friedensrichter (oder sonst zuständigem Gericht) des Townships, in welchem der Ueberträger wohnt, öffentlich beglaubigt und in das Gerichtsbuch eingetragen worden ist; zweitens nicht binnen drei Tagen nach solcher Beglaubigung eine genaue, vollständige Abschrift der Uebertragung an die Person, Firma oder Korporation geschickt wird, welche den Lohn oder das Gehalt zu zahlen haben soll; und wenn nicht drittens, falls der Uebertrager eine verheirathete Person ist, die Uebertragung auch von dem anderen Gatten mit unterschrieben und vor dem Gericht mit beglaubigt ist.

Kein verheiratheter Mann soll also gegen Verpfändung seines Arbeitslohnes oder Gehalts Geld borgen dürfen ohne Wissen und Zustimmung seiner Frau, und keine verheirathete Frau soll ihren Lohn oder ihr Gehalt verpfänden dürfen ohne Wissen und Zustimmung ihres Mannes. Niemand, ob verheirathet oder unverheirathet, soll Lohn oder Gehalt verpfänden dürfen, ohne daß die Verpfändung durch gerichtliche Eintragung öffentlich gemacht ist, und ohne daß der Arbeitgeber, von welchem die Lohnzahlung erwartet wird, noch besonders davon in Kenntniß gesetzt wird (was dem Borger sehr leicht seine Stellung kosten kann). Selbst nach Erfüllung aller dieser Bedingungen soll die Uebertragung nichtig sein, wenn der verpfändete Lohn oder das verpfändete Gehalt entweder ganz oder zum Theil erst nach Verlauf von sechs Monaten verdient werden soll. Dem entsprechend dürfte also ein Arbeiter, falls die Frau nichts dagegen hat und der Arbeitgeber nichts dagegen hat, seinen ganzen Verdienst auf die nächsten sechs Monate verpfänden. Wollte er jedoch dem Gläubiger auf sieben Monate lang monatlich auch nur fünf Dollars überschreiben, so wäre das ein ungesetzlicher Handel.

Natürlich ist das Gesetz gut gemeint, wie alle derartigen Gesetze. Der Arbeiter soll vor den Folgen seines Leichtsinns, seiner Thorheit geschützt werden. Er soll nicht, um einer zeitweiligen Verlegenheit zu entgehen, sich in dauernde Abhängigkeit stürzen; soll nicht im Voraus verbrauchen, was er noch nicht verdient hat und später brauchen mag. Aber das Illinoiser Obergericht hält's mit der Kontraktfreiheit. Es findet diese Freiheit ungebührlich und unverantwortlich verletzt, wenn man dem Arbeiter verwehrt, über den Ertrag seiner Arbeit — sein Eigenthum — nach seinem eigenen Willen zu verfügen. Bereits bei der ersten Prüfung, vor ungefähr zwei Jahren, ist deshalb das Gesetz für verfassungswidrig erklärt worden. Da sich die Freunde des Gesetzes dabei nicht beruhigten, hat eine nochmalige Verhandlung stattgefunden. Die zweite Entscheidung, die in diesen Tagen ergangen ist, bildet jedoch nur eine Bestätigung des früheren Erkenntnisses.

* * *

Anderer Meinung ist das Obergericht von Massachusetts, das ein ähnliches Gesetz für verfassungsmäßig erklärt, obgleich die sogenannte Kontraktfreiheit durch die Massachusettser Verfassung nicht minder „gewährleistet“ ist, wie durch die Illinoiser Verfassung. Wer nach dem Worte Kontraktfreiheit sucht, wird das allerdings in der einen der beiden Verfassungen so wenig wie in der anderen finden. Es steht auch nicht in der Bundesverfassung. Aber in den Statsverfassungen wie in der Bundesverfassung steht geschrieben, daß Niemand seiner Freiheit oder seines Eigenthums beraubt werden soll, außer durch gehöriges Rechtsverfahren. Und wenn man einem Menschen verwehrt nach seinem Ermessen Kontrakte einzugehen, so ist das unstreitig eine Beschränkung seiner Freiheit und eine Verletzung seiner Eigenthumsrechte. Der Mann, der ein Haus gebaut hat, um es zu vermiethen, und dem man nachher nicht gestattet, es zu vermiethen, ist seines Eigenthums kaum minder beraubt, als wenn ihm das Haus geradezu weggenommen würde.

Gleich Redefreiheit, Preßfreiheit und anderen Freiheiten ist jedoch die Kontraktfreiheit keine unbedingte Freiheit. Wo immer das Recht der Kontraktfreiheit behauptet wird, ist — ausgesprochen oder inbegriffen — dabei das Bedingniß, daß der Kontrakt „vernünftig“ — reasonable — sei. Das heißt, daß er nicht gegen die guten Sitten, nicht gegen die öffentliche Ordnung, nicht gegen das Gemeinwohl — public policy — verstoße. Was nun nach Maßgabe der Umstände im gegebenen Falle ein vernünftiger Vertrag ist und was nicht, darüber läßt fast immer sich streiten, und es ist zumeist schwer, und oft ganz unmöglich, eine sichere, unanfechtbare Richtschnur zu finden zur Entscheidung des Streites. Einig ist man z. B. darüber, daß ein Kontrakt nicht anerkannt werden darf, durch den eine Frau sich einem unsittlichen Leben, oder ein Mann sich in Sklaverei verkaufen sollte, denn Unsittlichkeit und Sklaverei sind unbedingt „against public policy“. Wo es sich jedoch um Abmachungen handelt über Dinge, die an sich nicht unrecht und nicht anstößig sind: wie, daß Jemand sich verpflichtet, mehr als eine gewisse Stundenzahl zu arbeiten; oder dem Arbeitgeber das Recht gibt, ihm den verdienten Lohn in Waaren, statt in baarem Gelde zu bezahlen; oder als Sicherheit für ein Darlehen in Ermangelung anderer Sicherheit seinen Arbeitslohn verpfändet, so sind das alles Dinge, über die man sehr wohl verschiedener Meinung sein kann. Wer will z. B. entscheiden, ob das Gesetz gegen Lohnverpfändung nicht mehr schadet als nützt? Denn wenn es auf der einen Seite den Einen vielleicht von leichtsinniger Schuldenmacherei abhält, mag es den Anderen, der in bitterer Noth ist, des einzigen Mittels berauben zur Errettung aus der Noth.

Die Körperchen

In Eurem Blut, — roth und weiß, — erhalten Eure Gesundheit, wenn sie gesund sind, wenn krank, treten Leiden ein.

Um sie in Menge zu haben und gesund zu halten, muß man reines Blut haben, frei von Krankheit sein und gute Gesundheit haben.

Der Hauptzweck von Hood's Sarsaparilla ist, dies herbeizuführen und sein Erfolg geht aus den tausenden von wunderbaren Heilungen hervor. Heilt alle Blutkrankheiten, Skrofeln, Eczema, Rheumatismus, Katarrh.

Kauft es heute in der gewöhnlichen flüssigen Form oder in Chokolade Tablet Form genannt Sarsatabs.

Lokalbericht.

Feuer in Bibliothek.

McCormick-Seminar vor empfindlichem Verlust bewahrt.

Feuerwehr als Retter.

Die Firma Browning, King & Co. erleidet $50,000 Schaden. — Fünf Mann von Rauch überwältigt. — Feuer aus unbekannter Ursache im Keller entstanden.

Bücher im Werthe von Hunderten von Dollars geriethen heute früh in Gefahr der Vernichtung durch ein Feuer, welches in der Virginia-Bibliothek des theologischen McCormick-Seminars, an der Belden Ave. und Nord Halsted Str., ausbrach. Es entstand im Keller des einstöckigen Backsteinbaus, in der Nähe des Fahrstuhlschachtes; wie, ist noch nicht ermittelt worden. Ein vorbeifahrender Milchmann entdeckte es und benachrichtigte die Feuerwehr. Es war Niemand in dem Gebäude, und die Löschmannschaften waren genöthigt, die Thür zu erbrechen. Inzwischen hatten die Flammen sich über den ganzen Keller verbreitet und schlugen an einzelnen Stellen durch den Fußboden des Hauptgeschosses. Bataillonschef Grauer wies seine Leute an, recht vorsichtig zu Werke zu gehen, um nicht die Bücher durch Wasser unbrauchbar zu machen, und es gelang ihnen auch, das Gebäude vor der Vernichtung zu retten. Etwa tausend Bücher wurden jedoch dermaßen beschädigt, daß sie neu eingebunden werden müssen. Dr. James G. K. McClure, der Präsident des Seminars, schätzt den Gesammtschaden auf $600. Das Gebäude, eines der schönsten der Art in Chicago, hat einen Werth von $50,000. Es liegt inmitten von Wohnhäusern, deren Bewohner durch das Feuer im Schlaf gestört wurden. Das eigentliche Seminargebäude ist von der Bücherei einige hundert Fuß entfernt. In der Anstalt finden zur Zeit die Abgangsprüfungen statt.

Feuer im Kleidergeschäft.

Kurz nach 11 Uhr gestern Abend brach im Keller des vierstöckigen Gebäudes 191 und 193 State Str., in dem sich das Kleidergeschäft von Browning, King & Co. befindet, aus unbekannter Ursache ein Feuer aus, und wenn ein Nachtwächter es auch sehr bald entdeckte und die Feuerwehr auch gleich darauf in Thätigkeit trat, so richteten die Flammen doch einen Schaden von $50,000 an. Im Palmer House, welches sich im gleichen Straßengeviert befindet, und in den verschiedenen Wirthschaften der Nachbarschaft rief das Feuer unter den Gästen große Aufregung hervor, welche erst wich, als die Gefahr einer Weiterverbreitung vorüber war. Kapitän Frank Oswald von der Spritzenmannschaft Nr. 13 und vier seiner Leute, Samuel Wilson, Thos. Neary, Walter O'Brien und Wilbert Lindahl, wurden vom Rauch überwältigt, als sie von der Gasse aus mit einem Schlauch in den Keller eindrangen. Oswald fiel auf der Treppe um und Neary im Keller; beide mußten herausgetragen werden. Lindahl brach in der Gasse zusammen, und O'Brien wurde obendrein durch Glassplitter verletzt. Nach halbstündiger Thätigkeit war die Löschmannschaft Herr des Feuers. Inzwischen war der Straßenbahnverkehr an der State Straße gesperrt.

Andrang dauert an.

Steuerzahler beeilen sich, ihre Steuern vor dem 1. Mai zu zahlen.

Der Andrang von Steuerzahlern im Countyschatzamte war nach der Ansicht der Angestellten heute noch größer als gestern. Eine dichtgedrängte Menge harrte der Eröffnung der Bürostunden und nahm, je weiter der Tag vorrückte, beständig zu. Gestern zahlten nach Ansicht der Angestellten des Schatzamts ungefähr 20,000 Personen ihre Steuern im Betrage von mehreren Hunderttausenden, eine Zahl, die heute jedenfalls noch übertroffen werden wird. Der Grund für den ungewöhnlichen Andrang ist darin zu suchen, daß ein Zuschlag von einem Prozent auf Grundeigenthumssteuern, die bis zum 1. Mai nicht bezahlt sind, als Strafe erhoben wird. Große Summen gehen täglich durch die Post ein. In diesen Fällen handelt es sich meist um größere Beträge. Das Countyschatzamt wird am Samstag nicht wie gewöhnlich um 12 Uhr, sondern erst um halb vier Uhr geschlossen werden, um möglichst vielen Steuerzahlern eine Gelegenheit zu geben, ihre Steuern zu bezahlen, ehe die Strafe erhoben wird.

— Ja so! — Hausfrau: „Hatten Sie heute nicht zwei Soldaten hier? Einen mageren und einen dicken?“ — Köchin: „Ach nein, mager war er, als er kam, dick, als er ging.“

— Sie kennt ihn. — Frau (im Theater, ungeduldig): „Jetzt dauert die Vorstellung schon eine Stunde länger als angesagt war!“ — „Gefällt sie Ihnen nicht?“ — „O doch, aber wie wird mein Mann ausschau'n; der sitzt drüben in der Kneipe und wartet auf mich!“

Todes - Anzeige.

Am Montag, den 26. April, um 10:30 Vorm., starb unsere geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frances Schermann

(Gattin des verstorbenen Anton Schermann). Beerdigung am Freitag, den 30. April, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 633 Noble Str., nach der St. Stanislaus katholischen Kirche, von dort nach dem Graceland-Friedhof.

Frau Louise Frank, Frau Dora Nalepinski, Frau Dennis Schermann, Frau A. J. Kowalski, Frau Anton Klimek und John Schermann, Kinder, nebst 28 Enkeln und 35 Urenkeln.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Richard Bohnen

im Alter von 55 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. April, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 5235 Bishop Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Bohnen, geb. Schaefer, Gattin.
Otto, Maria und Max, Kinder.
mido

Todes - Anzeige.

Schiller Hive, Nr. 27, L. O. T. M.

Werthe Schwestern! Ihnen hierdurch die traurige Nachricht, daß

Margaret Schulz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. April, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 84 W. 19. Str., nach Oakridge. Die Beamten versammeln sich um 11 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wilhelmina Grunde, Lady Com.
Catherine Austin, Sekretärin.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Christoph Reb

nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catherine Reb, Gattin.
Catherine Bittner, Tochter.
Clementina, Irma, Elsie, Enkelinnen.
Carl Bittner, Schwiegersohn,
nebst Verwandten.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen

Dorothy

im Alter von 17 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 103 Dawson Avenue, nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Tillie Müller, geb. Steinborn, Eltern.
Raymond, Bruder.

Todes - Anzeige.

Thusnelda Loge Nr. 1, O. D. H. S.

Werthe Schwestern! Ihnen hierdurch die traurige Nachricht, daß

Margaret Schulz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. April, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 84 W. 19. Str., nach Oakridge. Die Beamten versammeln sich um 11 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Linda Schmidt, Präsidentin.
Catherine Austin, Sekretärin.

Werdet gesund.

Dr. Caspari, Homoepathischer Hausarzt. Gebd. Taschenformat. Zirka 500 Seiten .... .90
J. Braun, Krankheiten und Schwächezustände. 327 Seiten .... .75
Gerling & Köhler, Praktische Naturheilkunde. Ueber 700 Seiten mit vielen Illustrationen. Gebd. 2.00
M. Platen, Die neue Heilmethode. 4 Bände. Eleg. gebd. Mit zirka 700 Illustr. und zerlegbaren Modellen 8.40
Schönenberger, Lebenskunst und Heilkunst. Aerztlicher Rathgeber. In 2 Bdn. Eleg. gebd. Zahlreiche Abbildungen und zerlegbares Modell 6.60

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens,
26 Monroe Straße,
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Neu! — Aus'n Tiroler Landl; Tiroler Bergbauerngschichteln, von Hans Schrott-Fiechtl. Illustrirt und gebunden. 60c.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen, 104—106 Randolph Straße.

21 Tonnen zum Preise v. 20 Tonnen

21 Tonnen kosten jetzt $152.25. 20 Tonnen kosten später $155. Ihr bekommt eine Tonne mehr für weniger Geld, wenn Ihr Eure Bestellungen jetzt macht bei der

DEEP VALLEY ANTHRACITE (PENNSYLVANIA)

Große Egg, jetzt	$7.00
Kleine Egg, Oefen und Chestnut	7.25
Pea	6.25

Dieses sind die berühmten schlacken- und staublosen, langsambrennenden Kohlen.

CITY FUEL CO.
125 Monroe Strasse.
37 Yards—Alle ein Telephon—Central 6600
„Helft die Stadt reinhalten“

Todes - Anzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Stöcker geb. Kuhnlein

aus Steinwiesen, Baiern, gebürtig, im Alter von 72 Jahren am Montag, den 26. April, um 9 Uhr Morgens, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. April, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3425 S. Halsted Str., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Andreas Stöcker, Gatte.
Geo. J. Stöcker, Anna Wiehn, Kinder, nebst Schwiegersohn,
bimi Schwiegertöchtern u. Enkeln.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

August Fielitz

nach langem schweren Leiden im Alter von 77 Jahren und 5 Monaten am Montag, den 26. April, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. April, Nachmittags 1½ Uhr, vom Trauerhause in Elmhurst, nach der Evg. St. Petri-Kirche und Kirchhof.

Die trauernden Hinterbliebenen,
171 Evergreen Avenue,
Elmhurst, Ill.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Fritz J. Kruse

am 26. April, um 9:20 Uhr Abends, im Alter von 73 Jahren, 3 Monaten und 11 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. April, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 10235 Prospect Ave., nach der Evang.-Luth. Dreieinigkeits-Kirche, Ecke 100. und Oak Str., um 2 Uhr Nachmittags, und von da per Kutschen nach dem Mt. Greenwood-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Anna Kruse, Gattin.
Luise, Bertha, Christine, Kinder.
John Hill, Hermann Max und Gustav Max, Schwiegersöhne,
nebst Enkeln und Verwandten.

Ruhe in Frieden!

Auf einem fernen Friedhof,
Wo grüne Bäume stehen,
Schläft nun mein lieber Gatte,
Er mußte von uns gehen,
Sein Tagwerk war vollendet;
Er schläft in kühler Gruft;
Er ruht von Sorg' und Mühen,
Bis Gottes Stimme ruft.
Er hat den Kampf vollendet,
Schloß sanft die Augen zu.
Er hat den Sieg errungen
Und schläft in ewiger Ruh'. mdo

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Tochter und unsere liebe Schwester

Lillie Nickermann

im Alter von 19 Jahren, 3 Monaten und 22 Tagen nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Donnerstag, den 29. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 550 Hastings Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Bertha Nickermann, Mutter.
Henry und Frank Nickermann, Brüder, nebst Verwandten.

Ach, Mutter, laß die Thränen,
Stell' deine Klagen ein,
Dem Höchsten sich ergeben,
Das muß erfüllet sein.
Wenn Ihr auch jetzt so weinet
Und gar so kläglich thut,
Es ist doch wohlgemeinet,
Gott macht es alles gut.

Gewidmet von deiner trauernden Mutter, Brüder u. Verwandten.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Bruder

Peter Scheer

am 26. April 1909 gestorben ist. Die Leichenfeier findet statt am Donnerstag, den 29. April, um 9:15 Vormittags, im Trauerhause, 895 S. Spaulding Ave., von da nach der La Salle Str. Station und via C., R. I. & P. Bahn (11:45 Train) nach Mokena, Ill. Beerdigung auf dem Frankfort Friedhof. Begräbnißfeierlichkeiten in der Evang. Petrus - Kirche. — Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Scheer, geb. Dralle, Gattin.
Valentin Scheer, Sohn.
Mrs. Emma Hoerrmann, Tochter.
Mrs. Chas. Naumann, Schwester.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Elisabeth Kroß

im Alter von 12 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. April, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 3515 Honore Str., nach der St. Matthias-Kirche und von da nach dem Bethania-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen bitten um stille Theilnahme.

Fritz und Sophia Kroß, Eltern.
Carl, Louis, Walter, Friedrich, Brüder.
Mamie und Anna, Schwestern.
Katie Kroß, Schwägerin,
nebst Verwandten.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Gatte und unser Vater, Großvater und Schwiegervater

Ludwig A. Gohrke

am Dienstag, den 27. April 1909, im Alter von 65 Jahren, 6 Monaten und 8 Tagen plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 3932 N. Clark Str., nach der St. Lukas-Kirche, Ecke Belmont Ave. und Perry Str., und von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Amelia Gohrke, Gattin.
Rudolph, August und Hermann, Söhne, nebst Schwiegertöchtern und Enkelkindern.
mdo

KONZERT
......gegeben von......
The North Side College of Music
in Yondorf's Halle, North Ave. und Halsted Str., Donnerstag, 29. April, 8 Uhr Abends. — Orchester von 20. — Tickets 25c. mido

Farbige Federn. Nicht eine Feder in der Partie weniger als $3 und viele bis zu $6.00 werth. Die Auswahl, so lange sie vorhalten, zu.............. **95c**

Dies ist der größte Bargain, der je von der Chicago Feather Co. offerirt wurde.

Die Auswahl von Odds und Ends von Tips und Federn, — werth $1.50 und $2.00, so lang sie vorhalten, zu..... **50c**

The Chicago Feather Co.
199 State Str.
Ueber Peacock's Jewelry-Laden.
Benutzt Fahrstuhl bis zum 2. Floor.
midofr

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Emma Brietzke

im Alter von 23 Jahren, 2 Monaten und 1 Tag selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 29. April, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 1805 Elston Ave., nach der Concordia-Kirche, Ecke Belmont und Washtenaw Ave., dann nach Concordia Friedhof.

bimi William Brietzke, Gatte, nebst Verwandten und Bekannten.

Gestorben: Magdalene Schulz, 60 Jahre alt, geliebte Gattin von John Schulz. Beerdigung am Donnerstag, den 29. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 84 W. 19. Str., nach dem Oakridge-Friedhof.

Zur Erinnerung.

In wehmüthiger Erinnerung und mit tieftrauerndem Herzen gedenken wir heute unseres einzigen, innig geliebten Sohnes

Walter,

welcher heute vor einem Jahre, am 28. April 1908, plötzlich und unerwartet von uns geschieden ist.

Süße Hoffnung Deiner Lieben,
Sankst auf ewig Du hinab.
Ist denn nichts von Dir geblieben?
Warum raubte Dich das Grab?
Walter, in Deiner schönsten Jugendblüthe
Mußten wir Dich sterben seh'n,
Schloß das Aug', das einst so sprühte,
Das so treu, ach, und so schön.
Viel zu früh nach Menschen Wissen
Betteten wir Dich so kühl.
Das den Deinen Du entrissen
Sagt kein Wort, nur das Gefühl.
Nur der Schmerz, der Dich verloren
In zerrissener Brust beweint,
Nennt Dich seine Leidenkrone,
Der die Freude nicht mehr scheint.
Diese traurig schwere Stunde
Erinnert uns an Dich so heiß —
Wir wandern oft nach jenem Orte,
Wo Ruhe ist in dieser Welt,
Und schmücken jenen Grabeshügel,
der Deinen Leib umschlungen hält.
Früh wardst Du von uns genommen,
doch wird die Zeit einst kommen,
Wo wir dann froh uns wiederseh'n.

Gewidmet von Deinen tieftrauernden Eltern:
Karolina und Adolf Witt.

Zur Erinnerung

an unsere vielgeliebte Tochter

Agnes,

welche heute vor einem Jahre, am 28. April, gestorben ist.

Unheilbar ist diese Wunde,
Die Dein schneller Tod uns schlug.
Und bis noch zu dieser Stunde
Denken wir: Warum mußtest Du
Uns so früh verlassen.
Ja, mein Gott, ich kann's nicht fassen!
Doch ich weiß, Du bist nach oben,
In des Vaters Haus gezogen.
Und uns're Bitte ist an jedem Tag:
Daß er uns einst vereinen mag.

Frau Caroline Eck, Mutter,
Vater und Geschwister.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 678 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.

Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Geld ist vergeudet an jedem Holzzaun, wenn man einen eisernen Zaun für 30c p. Fuß u. aufwärts kaufen kann. 72 Seiten Katalog für Eisen- und Drahtzäune frei.

J. L. BONDY IRON WORKS
11. Fl., Hartford Bldg., 140 Dearborn, Chicago. Tel. Rand 2944. Zur gefl. Notiznahme.
May,mison,1ot

Großes Mai-Kränzchen
arrangirt von der
Körner-Loge Nr. 54
O. M. P.
Samstag, den 1. Mai 1909,
in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Tickets inklusive Bouquet 35 Cents.
ma20,ap10,28

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien - Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Original Farinelli - Ensemble.
Garantirt vielseitigste Herrenmusikertruppe das Welt. Direkt von Deutschland.

Lokalbericht.

Merkwürdiger Richterspruch.

Frau Fairmans Nährgeld-Anweisung von Richter Blake aufgehoben.

Die ungläubige Polizei.

Glaubt einem Beraubten nicht, weil er die Räuber nicht beschreiben kann. — Berauschende Getränke in Gary vernichtet. —Tödtlicher „Hinauswurf".

Im Gerichtssaale des Stadtrichters Blake in der Wache an der Harrison Straße rief heute ein Angriff, den Frau Anna Fairman, 3148 Groveland Ave., auf ihren Gatten, George Fairman, Kapellmeister in der Konzerthalle 2106 Wabash Ave., machte, peinliche Aufregung hervor. Die Frau hatte den Mann bezichtigt, sie einer Anderen wegen verlassen zu haben, und der Richter hatte ihn heute verurtheilt, ihr jede Woche $10 zu bezahlen. Fairman zeigte dem Richter darauf eine zerrissene Uhrkette und sagte, daß Frau Fairman ihm die Uhr fortgenommen und dabei die Kette zerrissen habe. Der Kadi forderte die Frau auf, Fairman die Uhr zu geben, was sie ablehnte, weil die Uhr mit ihrem Gelde, wie sie sagte, gekauft worden sei und ihr gehöre. Der Richter hob darauf seine Entscheidung wegen der Zahlung von $10 auf und sprach Fairman frei. Die Frau wurde darüber sehr aufgeregt, und als ihr Gatte lächelnd auf die Thür zuschritt, sprang sie ihm nach und versetzte ihm mehrere Schläge ins Gesicht. Der Mann that, als wenn nichts vorgefallen wäre, und ging weiter. Frau Fairman verfiel vor Aufregung in Weinkrämpfe und mußte von Freundinnen hinausgeleitet werden. Sie ist eine schöne Erscheinung und gebildet.

Raubanfall in belebter Gegend.

Peter Schneider, 35 Jahre alt, 1786 Troy Straße wohnhaft, wurde heute früh um [illegible] Uhr auf der Brücke an der Randolph Straße von zwei Kerlen um $.70 und seine Uhr beraubt, als er sich auf dem Heimwege von der Arbeit befand. Weil der Mann die Verbrecher nicht beschreiben konnte, glaubt die Polizei Schneiders Angaben überhaupt nicht. Er sagt, daß viele Personen in der Nähe gewesen seien, es sei ihm aber Niemand zu Hilfe gekommen.

Vernichtung edlen Stoffes.

Friedensrichter Fitzgerald in Gary läßt jetzt alle in Flüsterkneipen dort gefundenen berauschenden Flüssigkeiten vernichten. Gestern fand die erste derartige Zerstörung auf dem Hofe der dortigen Polizeiwache statt; fünf Kisten Flaschenbier, zwei Krüge mit je fünf Gallonen Wein und Schnaps und zahlreiche Flaschen „Bitters", welche in Ignatz Pietzaks Lokal gefunden worden waren wurden vernichtet.

Angeblicher Todtschlag auf einem Bazar.

An einem Schädelbruch ist August Sobiesti gestorben, und den soll er erlitten haben, als Frank Draban ihn wegen Ruhestörung auf einem Bazar der St. Salomea-Gemeinde in Cyplicks Halle in West Pullman angeblich die Treppe hinabwarf. Draban wurde gestern daher in seiner Wohnung, Nr. 11730 Indiana Ave., verhaftet.

Wieder eine Bombenexplosion.

Durch eine Bombe wurde gestern Abend um neun Uhr die vordere Wand des unlängst erst umgebauten zweistöckigen Holzhauses Nr. 91 West Jackson Boulevard, Eigenthum von Frau Mary R. Bryne, Nr. 636 Drexel Boulevard, und seit Montag von den Maschinenfabrikanten Wm. A. Stein Co. und dem Modellmacher John Rexroth benutzt, zerstört und auch ein Theil der Einrichtung vernichtet. In dem benachbarten fünfstöckigen Backsteingebäude wurde infolge der Erschütterung eine Anzahl Fensterscheiben zerstört. Bei dem Umbau war ein Nichtgewerkschaftler, der Glaser Samuel Hague, Nr. 45 Loomis Straße, beschäftigt gewesen, und am letzten Tage hatten das seine Mitarbeiter, Gewerkschaftler, erfahren. Der Unternehmer hatte sich geweigert, ihn zu entlassen. Auf den Vorfall führt die Polizei die Bombenexplosion zurück.

Schwindel im Großen?

Geo. B. Kerth und N. Lawrence sind in Seattle, Wash., verhaftet worden und werden nach Chicago geholt werden. Sie sollen einer Bande angehören, welche Geschäftsleute in Chicago und anderen Städten mittels gefälschter Anzeigenverträge für einen Geschäftswegweiser um rund eine Million Dollars betrogen hat. In den Verträgen hatten sich die Geschäftsleute zur Zahlung der Versandtkosten des Wegweisers verpflichtet, die Verträge waren später umgeändert worden, so daß sie einen Auftrag zur Einsetzung einer Anzeige in den Wegweiser enthielten, und die Gauner hatten dann den Betrag eingezogen. Die Geheimpolizisten Sausmann und Zimmer sind bereits abgereist, um Kerth und Lawrence zurückzuholen.

Kranker Polizeikapitän.

Während Polizeikapitän Wood von der Wache an der 22. Str. vor einigen Abenden mit InspektorWheeler sprach, wurde er plötzlich von so heftigem Nasenbluten befallen, daß er in's Washington Park-Hospital gebracht werden mußte. Heute wurde von dort berichtet, daß er auf der Besserung sei und in einigen Tagen seinen Dienst wieder antreten könne.

— Nobel. — Großknecht (zu dem Bauern anläßlich der Geburt eines Stammhalters): „Da derfst D' scho was springen lassen heut'!" —Bauer: „Na ja, gibst D' halt 'm Vieh ausnahmsweis' von dem guten Klee!"

Explosion zertrümmert Haus.

Familienvater getödtet, 75 andere Bewohner in großer Gefahr.

Durch eine Explosion von Chemikalien in dem Hintertheil der Ausbesserungswerkstatt für Wandelbilder-Maschinen und Fahrräder der Firma Roß & Dean, Nr. 1929 Wabash Avenue, wurde gestern Abend ein Mann getödtet, vier Personen erlitten Verletzungen, und ein dreistöckiges Gebäude wurde nahezu zerstört. Ein Mann wurde durch den Luftdruck von der Plattform eines vorüberfahrenden Straßenbahnwagens geschleudert, entkam aber unverletzt. In allen Häusern der Nachbarschaft wurden die Fensterscheiben eingedrückt.

Die Verunglückten sind:

Jas. Mullen, 1929 Wabash Ave., durch die Decke geschleudert und getödtet.

Frau Nellie La Bertee, 1931 Wabash Ave.; Schnitt- und Quetschwunden.

F. Parton, 1931 Wabash Avenue; Quetschwunden.

Glita Elferson, 1931 Wabash Ave.; Hände verstaucht.

Wm. Elferson, 1931 Wabash Ave.; Schnittwunden an den Beinen und Quetschwunden.

Die Explosion war so stark, daß durch alle Decken des Gebäudes und das Dach ein großes Loch gerissen wurde, und die Mauern Risse bekamen. Mullen wohnte unmittelbar über dem Geschäft. Seine Frau und beiden Kinder waren nicht zu Hause und entgingen so einem gleichen Schicksal. Sein Körper wurde buchstäblich zerrissen. Der Explosion folgte glücklicherweise kein Feuer, und so konnten sich die 75 Personen, welche über den vier Ladenräumen des Gebäudes wohnen, ungefährdet in Sicherheit bringen. Manche liefen im Nachtkleide auf die Straße. Neben dem Laden von Roß & Dean in dem Gebäude sind die Läden der Meredith Perfumery Co. und von E. H. Bosler und die Geschäftsstelle des Thierarztes Dr. McMahon.

Das Gebäude, welches die Nummern 1927—1933 Wabash Ave. trägt, wurde nahezu zerstört. Die Balken der Fußböden sind zersplittert, die Fensterrahmen herausgerissen worden, und die Mauern weisen an verschiedenen Stellen Risse auf. Der Schaden an dem Porzellan der Bewohner ist beträchtlich.

Von einem Kraftwagen überfahren.

Der 36jährige Schankwärter Gustav Johnson, Nr. 16 Clark Straße wohnhaft, wurde heute früh an der Wabash Ave. und Van Buren Straße von einem der W. W. Shaw Co., Nr. 2035 Michigan Ave., gehörigen Kraftwagen überfahren. Dessen Lenker, Joseph Berger, brachte Johnson nach dem St. Lukas-Hospital, wo die Aerzte feststellten, daß der Verletzte das recht Bein gebrochen und viele Schürfungen am Körper erlitten hatte. Berger versicherte, daß der Unfall unvermeidlich gewesen sei. Er wurde nicht verhaftet.

Maurermeister getödtet.

Der 50jährige Maurermeister John E. Winblad, Nr. 5752 5. Avenue, stürzte gestern Nachmittag von einem Gerüst an dem Neubau Nr. 6204 Peoria Straße 22 Fuß tief auf den Boden und erlitt einen Schädelbruch. Er wurde besinnungslos aufgehoben und ist heute im Englewooder Hospital gestorben, ohne vorher zu sich gekommen zu sein.

Zwei Unfälle in einer Anlage.

Beim Einsetzen eines Dampfkessels in dem Keller der Anlage Nr. 262 66. Place gruben die Arbeiter gestern Nachmittag den Sand in der Nähe der zeitweiligen Stützen des Kessels ab, ohne daran zu denken, daß unter dem Kessel der Maurergeselle Frank Griffney arbeitete. Der Kessel fiel um und auf Griffney. Dieser erlitt einen Schädelbruch und andere Verletzungen. Er ringt im Washington Park-Hospital heute mit dem Tode. Der Mann ist 22 Jahre alt und wohnt an der Hamlin Avenue und West 24. Straße. In dem gleichen Neubau wurde heute der 39jährige Hausröhrenleger Wm. Jenkins, Nr. 2135 Indiana Ave. schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

Jenkins stürzte von einer Leiter im dritten Stockwerk ins erste und erlitt einen Nasenbruch und andere Verletzungen. Er wurde ins Mercy-Hospital gebracht. Das Gebäude gehört dem Polizisten Timothy Barett, 6447 Drexel Ave.

Junges Mädchen als Lebensretterin.

Die achtzehnjährige Nähterin Alice Lacey, Nr. 1740 W. 56. Straße, sah von ihrer Nähmaschine aus heute in der Anlage der Columbus Shirt Co., Nr. 120 Market Straße, wie der 54 Jahre alte Arbeiter Wm. Street beim Oelen der Treibriemen mit beiden Hemdsärmeln in das Getriebe gerathen war. Er stieß einen Schrei aus, im nächsten Augenblick hatte ihn aber schon das junge Mädchen an der Hüfte gepackt und fortgerissen. Sein Leben war gerettet, den linken Arm hat er jedoch gebrochen, und dieser muß nach Ansicht der Aerzte im St. Lukas-Hospital, wohin der Verletzte gebracht wurde, abgenommen werden.

Der Treibriemen läuft in einer Verschalung und Streets Arm war in dieser bis fast zur Schulter hineingezerrt worden, als Frl. Lacey dem Mann zu Hilfe kam. Nachdem ihr Rettungswerk gelungen war, brach sie vor Aufregung zusammen.

Von einem Omnibus überfahren.

Die Nr. 547 Western Ave. wohnende 20jährige Mary Walsh wurde heute Morgen vor dem Bahnhofe an der Kanal und West Adams Straße von einem Omnibus überfahren und am linken Bein, an der rechten Hüfte und am Munde schwer verletzt. Sie wurde in einem Kraftwagen heimgebracht. Der Kutscher, Jakob Langler, Nr. 577 West Adams Straße, wurde verhaftet, obwohl er den Unfall für unvermeidlich erklärte, und des Angriffs angeklagt.

„Arbeiterfeinde."

Frau Robins meint, Richter Mack sollte nicht zu diesen gezählt werden.

Der Vollziehungsausschuß des Gewerkschaftsrathes will heute Stellung nehmen in der Richterwahl. Es liegt ein Antrag vor, dieGewerkschaftler mobil zu machen gegen die Wiedererwählung der Richter Honore, Carpenter und Mack, welche durch Gewährung von Einhaltsbefehlen angeblich gezeigt haben, daß sie als „Arbeiterfeinde" anzusehen sind. Für die Herren Honore und Carpenter hat sich ein Fürsprecher nicht gemeldet, für Richter Mack aber will in dieser Eigenschaft Frau Robins auftreten, deren Wort im Arbeiterrathe ziemlich viel gilt. Frau Robins hat sich freiwillig in die Reihen der gewerkschaftlich organisirten Lohnarbeiterinnen gestellt und bringt für deren Sache große Opfer an Zeit und Geld.

Sie hat verschiedentlich Gelegenheit gehabt, mit Richter Mack, der lange Jahre im Jugendgericht amtirt hat, amtlich und außeramtlich zusammenzukommen, und hat die Ueberzeugung gewonnen, daß die Arbeiter keine Ursache haben, gegen diesen Herrn Front zu machen. Eine Neigung hierzu war übrigens auch bis vor kurzem bei den Gewerkschaftlern durchaus nicht vorhanden. Wachgerufen wurde diese erst durch den Einhaltsbefehl, welchen Richter Mack kürzlich auf Veranlassung des Vereins der Kachelhändler gegen die Kachelsetzer-Union und zugleich gegen den ganzen Baugewerkschaftsrath erließ. Inzwischen aber haben die fraglichen Händler mit der Kachelsetzer-Union Frieden geschlossen und selber darum nachgesucht, daß der Befehl zurückgezogen werde.

Richter Mack ist Vorsitzender der Liga zum Schutze von Einwanderern, zu deren Aufsichtsrath Frau Robins gehört. Auch hat er sich mit Frau Robins zusammen, sehr im Interesse des Letten Rudowitz bemüht, dessen Auslieferung von der russischen Regierung vergebens angestrebt worden ist.

Zwischen den Bauschmieden und den Unternehmern, mit denen sie zu thun haben, ist nun ebenfalls ein neues Lohnabkommen getroffen worden. Die Lohnrate soll vom 1. Mai an $5 den Tag betragen, statt wie bisher $4.80. Ob das Abkommen für ein, oder gleich für zwei Jahre in Kraft bleiben soll, wird heute Abend vereinbart werden.

Die Eisfahrer beharren auf ihrer Forderung um Aufbesserung ihres Lohnes von $80 auf $100 den Monat und des Lohnes ihrer Handlanger von $70 auf $90. Baumaterial-Fahrer verlangen eine Zulage von $1.50 die Woche, die Sandfahrer der Knickerbocker Ice Co. eine solche von $1.90 die Woche.

Ueber „Frieden" sprechen wird am Sonntag Präsident Gompers von der „American Federation of Labor" in der Baptistenkirche an Belden Ave. und Halsted Straße.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	27. April.
Weizen—					
Mai	$1.22½—⅞	1.22⅞	1.21¾	1.22	1.21
Juli	1.09—½	1.09⅞	1.09	1.09⅜	1.08⅝
Sept	1.02⅜—⅝	1.02⅝	1.02¼	1.02⅛	1.01⅝
Dez	1.01⅛—⅞	1.01⅞	1.01⅛	1.01¼	1.00⅞—1.01
Mais—					
Mai	.72—⅜	.72⅜	.71¾	.71⅞	.71½—⅝
Juli	.69⅜—¾	.69¾	.69¼	.69¼	.69⅛
Sept	.68⅜—⅝	.68⅝	.68⅛	.68⅛	.68⅛
Hafer—					
Mai	.56⅜—⅛	.56⅝	.56⅛	.56¼	.56⅛—¼
Juli	.49⅞—¾—⅞	.49⅞	.49⅝	.49⅝	.49⅝
Sept	.42½—¼	.42½	.42⅛	.42⅛	.42⅛
Gepöl. Schweinefleisch—					
Mai	17.80	17.80—82	17.80	17.80	17.82½
Juli	18.10	18.10	18.00—02	18.00—02	18.07½
Sept	18.07½	18.07½	17.97½	17.97½	18.05
Schmalz—					
Mai	10.35	10.35	10.32½	10.32½	10.35
Juli	10.50—47	10.50	10.47½	10.47½	10.50
Sept	10.65—62	10.65	10.60	10.60	10.62½
Rippchen—					
Mai	9.85	9.85	9.77—80	9.77—80	9.82½
Juli	9.90	9.90	9.85	9.85	9.87½
Sept	10.00	10.00	9.92—95	9.92—95	9.97½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für en hiesigen Markt stellte sich auf 19,200, von Mais auf 103,350, von Hafer auf 344,850 Bushels. Verschickt von hier wurden 164,177 Bushels Weizen, 252,896 Bushels Mais und 191,905 Bushels Hafer.

— Unüberlegt. — Doktor: „..und so, vor allen Dingen dürfen Sie niemals etwas auf nüchternen Magen essen!"

Prost, Stadtförster!

Ergebniß der kürzlich vorgenommenen Wettprüfung.

Nicht übertrieben feinfühlig.

Vorsteher der Stadtkanzlei überzeugt, daß das von ihm eingestrichene doppelte Gehalt „ehrlich verdient" ist. — Mit der Axt.—Aus der Schulverwaltung.

Das Ergebniß der Prüfung, welche neulich abgehalten worden ist, zwecks Besetzung der neu geschaffenen Stelle eines Stadtförsters, ist jetzt bekannt gegeben worden. Der Prüfung unterzogen hatten sich dreißig Bewerber; bestanden haben sie vierzehn davon. Als bester durchgekommen ist Jakob M. Prost, der unter Direktor Jensen dessen Assistent in der Landschaftsgärtnerei für die Westseite-Parks gewesen ist. Herr Prost hat es bei der Prüfung auf 92.50 Punkte gebracht; als zweiter durchgekommen ist Stadtförster Wm. Solotaroff von East Orange, N. J., mit 86.80 Punkten. Milford H. Clark von Buffalo ist der dritte auf der Liste. Prüfungs-Kommissäre waren die Herren Jens Jensen, Direktor von der Parkverwaltung der Westseite, und Henry C. Cowles, Professor derPflanzenkunde an der Chicagoer Universität. Herr Prost, der vor fünf Jahren einen Kursus in der Gartenbaukunde auf der landwirthschaftlichen Akademie in Lansing, Mich., durchgemacht hat, wird von Herrn Jensen als ein theoretisch wie praktisch gründlich gebildeter Fachman bezeichnet. Mit der ihm zugefallenen städtischen Anstellung ist einJahresgehalt von $2000 verbunden. Er wird der Parkkommission beigegeben werden.

Frl. Rose Banga, die zeitweilig zur Oberin des Pflegerinnenkorps für den Schuldienst angestellt worden war, hat diese Stelle sich jetzt für die Dauer gesichert, indem sie die Anstellungsprüfung am besten bestanden. Außer ihr ist bei der Prüfung nur noch eine Bewerberin durchgekommen, die jetzt im Frauenhospital der Bridewell als Oberwärterin angestellte Mary Fitzgerald.

Fühlt sich nicht bemüßigt.

Anläßlich des Verhaltens von Geo. L. McConnell, der — weil er zugleich Gesetzgeber war — das Gehalt an die Stadt zurückgezahlt hat, welches er in seiner Eigenschaft als Sekretär der Kommission zur Prüfung von „Plumbers" gezogen, und der nun auf die städtische Stelle Verzicht geleistet hat, ist Ex-Senator Galpin gefragt worden, ob er sich nicht bemüssigt sehen würde, ebenfalls entweder den Gehaltsbetrag zurückzuerstatten, den er als Senator, oder den, welchen er gleichzeitig als Kanzleivorsteher des Stadtgerichts eingestrichen hat. Herr Galpin sagt, daß er keine derartige Anwandlung verspüre. Sein Sitz im Senat sei wegen seiner Erwählung zum Kanzleivorsteher nicht für vakant erklärt worden, und sobald dann Richter Chytraus entschieden habe, daß er nicht beide Posten zugleich bekleiden dürfe, habe er ja abgedankt, mehr könnte man von ihm nicht verlangen. Er glaube, solange er sie gezogen, beide Gehälter ehrlich verdient zu haben. In dieser Beziehung war freilich Richter Chytraus anderer Meinung. Der erklärte es für eine physische Unmöglichkeit, daß Jemand die beiden Stellungen zugleich sollte bekleiden können.

Vor der Industrie-Kommission.

Das Gesuch der Chicago & Alton-Eisenbahngesellschaft um Erlaubniß, in Theilstrecken der Mather, der Sebor, und der Ellsworth Straße zusammen 22 Eisenbahngeleise zu legen, ist nunmehr der neugeschaffenen „Industrie-Kommission" des Stadtraths überwiesen worden. Vorsitzer Zimmer hat mit der Untersuchung der Sache einen Unterausschuß, bestehend aus den Ald. Dever, Finn und Fulton, beauftragt. Ursprünglich war die Angelegenheit dem Ausschuß für Straßen und Gassen der Westseite überlassen worden, und dessen Vorsitzer, Egan, hatte sie ausgerechnet den Ald. Powers, Cullerton und Brennan zur Regelung überlassen wollen.

Grenzverletzungen geahndet.

Im Auftrage von Straßenamtsvorsteher Doherty geht der Ward-Superintendent Galligan gegenwärtig mit außergewöhnlicher Energie gegen die Besitzer der Badeanstalten in der Gegend von Lake Ave., 75. Straße und 76. Straße vor. Diese hatten ihre Bauten: Zuschauertribünen, Rutschbahnen, Garderobebuden usw., zum Theil auf städtischem Grund und Boden aufführen lassen. Nachdem das durch Vermessung festgestellt worden, hat Doherty, der zu diesem Einschreiten von Leuten aus der Nachbarschaft aufgestachelt worden ist, den Galligan und seine Leute mit Aexten ausgeschickt, und nun hauen diese seit gestern rücksichtslos ab, „was übersteht".

Die Schulbücherpreise.

Die Sitzung des Schulraths-Ausschusses für Regelung der Schulbücherpreise, welche gestern hätte stattfinden sollen, hat ausfallen müssen, weil Präsident Schneider und andere Mitglieder der Behörde sich nach Springfield begeben hatten, um dort für, bezw. wider gewisse Schulvorlagen einzutreten. Vor der nächsten Sitzung wird man nun bei verschiedenen Verlagsanstalten, unter denen auch die jetzt unter des früheren Schulsuperintendenten Cooley geschäftlicher Leitung stehende Heath Co. sich befindet, um eine Erklärung dafür anfragen, daß Bücher, die sie verlegen, hier in Chicago theurer bezahlt werden müssen, als anderswo. Besonders günstig für die Abnehmer sind die Preisbedingungen, zu denen die Verleger sich in Cleveland haben verstehen müssen. — Dem Vernehmen nach hat MayorBusse seine Auswahl für die Ende Juni neu zu besetzenden Schulrathsstellen schon getroffen. Es fragt sich, ob sieben, oder nur fünf Stellen zu besetzen sein werden. Sollte die betreffende Schulvorlage angenommen werden, so wird die Zahl der Schulrathsmitglieder nach und nach von 21 auf 15 vermindert werden. Die jetzigen Mitglieder würden ihre Termine noch abdienen dürfen, aber fortan würden jährlich nicht mehr sieben neue Mitglieder ernannt werden, sondern nur mehr fünf. Mit dem Ende dieses Schuljahres scheiden die letzten noch von Mayor Dunne ernannten Kommissäre aus, also: Post, Robins, Sonsteby, Dr. Guerin, Mills und Pastor R. A. White; der siebente aus dieser Gruppe, P. Shelly O'Ryan, ist bekanntlich vor einigen Monaten gestorben. Die fünf Erstgenannten hatte Mayor Busse, weil sie ihm nicht genehm waren, bald nach seinem Amtsantritt wieder abgesetzt. Es stellte sich aber heraus, daß er dazu nicht befugt war, und die Herren nahmen ihre Sitze wieder ein — die zu ihren Nachfolgern ernannt gewesenen Herren Alexander Blackwood, George Lambert, Frank E. Waller, George T. Trumbull und Alfred D. Kohn mußten ihre Plätze wieder räumen. Es heißt, der Mayor werde diese fünf jetzt von Neuem ernennen.

In Angst und Sorge.

Frau E. R. Davis aus Chebanse, Jll., sucht ihren Gatten.

Auf der Hauptwache hat gestern Abend Frau E. R. Davis aus Chebanse, Jll., um Nachforschungen nach dem Verbleib ihres Gatten, E. M. Davis, eines Photographen. Frau Davis hat von ihm nichts gehört, seitdem er vor einer Woche mit einer bedeutenden Summe Geldes nach Chicago gereist ist, um Geschäfte zu erledigen, und fürchtet, daß er Räubern in die Hände gefallen ist. Sie kam gestern Nachmittag mit dem Vorsatz hier an, Chicago nicht eher wieder zu verlassen, als bis ihr Mann gefunden ist. Frau Davis, die erst sechs Monate verheirathet ist, erklärt, daß ihr Eheleben glücklich gewesen ist, und glaubt nicht, daß ihr Mann sie absichtlich verlassen hat. Sie wohnt im Morrison Hotel. Die Polizei neigt mehr zu der Ansicht, daß Davis verunglückt ist und sich in einem Hospital befindet. Er ist 44 Jahre alt, eine Beschreibung seiner Person ist allen Bezirkswachen übermittelt worden.

Seitens der Verwaltung der St. Mary-Schule in Feehanville, Jll., ist die Polizei ersucht worden, nach dem zehnjährigen Thomas Durkein aus Evanston und dem 7jährigen Henry Lawrence aus Chicago zu forschen. Die Knaben, erst kurze Zeit in der Anstalt, werden seit Montag vermißt. Vermuthlich sind sie davongelaufen.

Studenten dürfen keinen Kaffee trinken—

„Einige Cents kaufen einen guten Imbiß in der Neuen Technischen Hochschule, Cleveland.

„Aber den Studenten wird nicht gestattet, Kaffee zu trinken ohne Doktor-Rezept."

Guter Beweis, daß denkende Leute — Erzieher und andere — es wissen, daß Kaffee ein Getränk ist, dessen Genuß nicht ohne Gefahr ist.

Wohlunterrichtete Leute verstehen jetzt, weshalb das Kaffeetrinken vom Doktor verordnet werden sollte. Er enthält eine Droge — Caffeine — die zahlreiche Leiden, große und kleine, und manche, die gefährlich werden, zeitigt.

Postum eignet sich für „Schul-Lunchzimmer", denn er enthält keinen Kaffee oder andere schädliche Substanzen.

Postum wird von reinem, hartem Weizen gemacht, geschickt geröstet — mit Einschluß der Hülse, worin die Natur das werthvolle Potasch Phosphat wachsen läßt. Dieses organische „vitale" Salz ist nöthig zur Erneuerung der verbrauchten Gehirn- und Nervenzellen.

Schulkinder verbrauchen eine riesige Masse von Gehirn- und Nervenzellen — sie wachsen schnell.

Gebt Schulkindern Postum mit Sahne oder Milch. Es schmeckt ihnen, wenn richtig gebraut, und eine Woche zeigt den Einfluß guter Nahrung.

„Es hat seinen Grund"

POSTUM

Leset das kleine Buch „Der Weg nach Wohlstadt" in Packeten oder schickt wegen eines Exemplars nach

Postum Cereal Company, Limited, Battle Creek, Michigan, U. S. A.

Schwierigkeiten in Sicht!

Gezwungen eine große Summe Baar in 10 Tagen aufzubringen.

B. NIGGEMEYER CO.

883 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.

gegenüber St. Alphonsus-Kirche,

Das ganze $75,000 Lager des zuverlässigsten Kleiderhändlers der Nordseite, bestehend aus hochfeinen schneidergemachten Kleidern, Schuhen, Ausstattungswaaren, Hüten und Kappen, werden verschleudert für zehn Tage, beginnend

Morgen, Donnerstag, den 29. April, 8:30 Vormittags.

Die Ursache der riesigen Verschleuderung.

Der kritische Augenblick ist gekommen — dies ist jetzt hier der Fall. Die Geldknappheit rief einen Zustand hervor wie nie zuvor. Umstände traten ein, so daß wir gezwungen sind, unser prachtvolles Lager zu verschleudern. Wir müssen unter allen Umständen das Geld haben. Mit einem riesigen Lager an Hand kämpften wir gegen die späte Saison, welcher wir jetzt entgegensehen. Aber alles nutzlos. Da wir dies nicht länger aushalten konnten, sehen wir uns gezwungen, unser Lager zu verschleudern, um unseren guten Namen zu retten, den wir höher schätzen als Geld. Unser ganzes Kapital ist in Waaren angelegt, deshalb müssen wir Hilfe schaffen. Große Verschleuderungen sind nothwendig. Dies ist eine Gelegenheit. Wir begegnen der Lage prompt. Die dringende Nothwendigkeit für Geld veranlaßte uns, diesen riesigen geldersparenden Verkauf zu veranstalten. Die Größe unseres Lagers, die Hauptgefahr und Bürden, die es mit sich bringt in dieser kritischen Flauheit des Geldmarktes, zwingt uns, das Lager zu verringern, indem wir es für Baar offeriren. Ungeachtet unseres guten Rufes, immer die besten Werthe zu geben, setzen wir alle Räder des Geschäfts in Bewegung, indem wir solch erstaunliche Werthe offeriren, so daß alle Konkurrenz ausgeschlossen ist. Es ist nicht nothwendig, in Einzelheiten einzugehen über die hochfeinen Waaren, die wir führen, denn jeder Mann, Frau und Kind sind sich wohl bewußt, daß alles von uns Gekaufte das Beste ist, was für Geld zu kaufen ist. Kommt, seht selbst und überzeugt Euch. Der Verkauf beginnt Donnerstag, den 29. April, um 8:30 Vorm., in 883 Lincoln Ave., Ecke Southport und Wellington Ave.

Richtet Eure Augen auf diese staunenerregende Preisliste.

Anzüge.

Genau dieselben $10 Anzüge, die gegenwärtig in großer Nachfrage stehen für Geschäftszwecke. Anzüge, welche hier immer zu $10 verkauft werden..... $3.95

Buchanan Cheviot Anzüge, wie Ihr sie hier stets zu $12 gekauft habt, dieselben hübschen Muster, sowie in einfachem Schwarz, zu........ $4.85

Nicht was wir hier sagen, sondern die Werthe an und für sich selbst bilden die Hauptsache in diesem Verkauf. Werthe wie diese $18 reinseidenen und Worsted Anzüge — Hunderte zur Auswahl, Geld zurückerstattet für irgend einen Anzug, der nicht passen sollte; regulär...... $8.45

Hübsche schwarze Thibet und Unifinish Worsted Anzüge; sowie Richfield braun u. braun gestreift; Anzüge, welche überall zu $20 verkauft werden, zu...... $9.45

Gerade in dieser Qualität von Anzügen haben wir den größten Ueberschuß. Wir offeriren hier eine Partie, auf welche wir wirklich stolz sein können. Denkt Euch einmal einen hübschen Serge gefütterten Worsted oder seidegemischten Tweed Anzug, tadellos geschneidert. Es ist geradezu schade, sie zu einem solch niedrigen Preis zu verkaufen, aber wir sind dazu gezwungen, regulärer Preis $30, in diesem Verkauf zu...... $12.95

Kinder - Kleider.

Eine Partie Knaben-Anzüge, werth $2.50, Verkaufspreis........ 98c

Eine Partie Worsteds u. Scotch Plaids, werth 3.50, Verkaufspr..... $1.39

Kinder-Kniehosen, werth 50c und $1, Verkaufspreis........ 9c

500 Knaben- und Kinder-Reefers in neuester Facon, Größen 2½ bis 10 Jahre, positiver Werth $5.00 bis $10.00. Verkaufspreis $1.49 bis...... $3.98

Knaben - Kappen.

Ganzwollene Serge Kappen für Knaben, 50c werth, Verkaufspreis.... 16c

Männer- Ausstattungen.

Balbriggan Unterzeug für Männer, werth 75c, Verkaufspreis...... 33c

Männer-Taschentücher, hohlgesäumter fancy Border, werth 15c, Auswahl in diesem Verkauf zu...... 3c

Seidegestickte Hosenträger für Männer, werth 25c, Verkaufspreis...... 9c

Sweater Coats für Männer, $1.50 Werth, Verkaufspreis...... 39c

Beste Arbeitshemden der Welt, wth. 75c, Verkaufspreis...... 37c

Negligee Hemden für Männer, werth $1.00, $1.50 und $2.00, in diesem Verkauf zu...... 79c

Knox Shapes, werth $3.50; keine weniger als $2.50 werth, in diesem Verkauf zu...... $1.19

Hosen.

Männer-Hosen aus dauerhaftem Dutchess-Tuch, tadellos passend, in diesem Verkauf zu...... 89c

Schuhe beinahe verschenkt.

Einfach- und doppelsohlige Bals u. Schnür-Schuhe für Männer, London Cap Extension Sohlen, jedes Paar garantirt als dauerhaft. Viele in dieser Partie wurden verkauft zu $3.00, keine weniger als $2.00 werth, 98c

Dieselben Schuhe für Jünglinge—Verkaufspreis...... 93c

Geschäfts-Schuhe für Männer, dauerhaft u. bequem. Viele Facons in Schwarz, alle die neuesten Facons, werth $3.50, Verkaufspreis...... $1.85

Verkauf beginnt morgen 8:30 Vorm.

Donnerstag, den 29. April.

B. Niggemeyer Co.,

883 Lincoln Ave., Ecke Southport und Wellington.

Seht nach dem Namen.

Abends offen bis 10 Uhr. — Sonntags bis 1 Uhr Nachmittags.

15 Cents den Tag

Kaufen Eure Frühjahr-Kleider

Bezahlt sie, während Ihr sie tragt.

Offen Abends bis 9

Hier ein Beispiel unserer Werthe: $20 gestreifter Kammgarn-Anzug,

$14.85

Prachtvoll geschneiderte hüftenlose Facon. All die neuen Schattirungen. Ein Suit, auf den Ihr stolz sein werdet.

Männer-Trachten

Ein feiner Frühjahr-Suit $9.98

Hochfeiner Regenrock $10.69

BERNHARD'S

3 BIG STORES

166, 168, 170 W. Madison St.
131, 133 S. Clark St.

MARSHALL FIELD & COMPANY BASEMENT SALESROOM

Glace=Handschuhe für Damen, 75c und $1.00

Eine vorzügliche Anhäufung von Odd Paaren von unseren besseren Qualitäten wird zu bedeutend weniger als den regulären Preisen verkauft. Vorzügliche Facons sind in einer guten Auswahl von Schattirungen zu haben. Es sind ungewöhnliche Werthe zu diesen Preisen.

Kurze Glace=Handschuhe für Damen, leichte und mittelmäßige Schwere, sowie Chamois=Handschuhe, 75c

Lange Glace=Handschuhe für Damen, einige beschmutzt od. ausgebessert, Paar $1. Basement.

Gestricktes Damen=Unterzeug: zu besonders billigen Preisen

Für Frühjahr und Sommer—Eine große Auswahl von leicht fehlerhaften Kleidungsstücken von leichtem Gewicht stark herabgesetzt, ebenso ein zu einer großen Ersparniß erhaltener spezieller Einkauf. Jedes Kleidungsstück wird sich als seltener Werth erweisen.

Union Suits für Damen, ausgeschnittener Hals und ärmellos, in Knie= und Ankle=Längen. Die Herstellung und Qualität stempeln sie zu ganz ungewöhnlichem Werth, in allen Größen, 75c.

Beinkleider für Damen, Frühjahr= und Sommer=Schwere, 3 verschiedene Facons—perfekt passende Isabelle Umbrella Facon, wodurch die volle Taille in Wegfall kommt, auch die enganschließenden Knie= und Ankle Länge=Facons, mit Band= oder festen Tops, 35c; 3 Paar für $1.

Speziell — Weiße Lisle Vests, ausgeschnittener Hals u. ohne Aermel, mit schmaler Spitzen Kante und Seiden=Tape besetzt, für die Räumung, 35c; 3 für $1.00. Basement.

Knaben=Blusen: Räumung, 25c

Ersparniß zur Hälfte und mehr wird in dieser Kollektion von gebügelten und ungebügelten Blusen offerirt. Dieselben sind aus fein gewebtem Madras und Percales, leicht durch das Anfassen beschmutzt, einfache oder plaited Fronts; in Größen von 6 bis zu 16 Jahren. Keine Käuferin sollte verfehlen, diese Partien zu besichtigen, 25c.

Waschbare Matrosen= und russische Anzüge für Knaben — dauerhafte Chambrays, Seersucker und Madras, 2½ bis 10 Jahre, ein seltener Werth, $1. Basement.

Pinsel zum Hausreinigen: Zeilgemäßer Verkauf

„La Flat" wollene Wand= und Flur=Bürsten sind automatisch verstellbar, so daß sie beim Abstäuben immer flach liegen. Können, wenn beschmutzt, gewaschen werden. Ein langer und kurzer Griff mit jeder Bürste—$1 u. 1.75. Basement.

Unser größter jährlicher Verkauf von Damen=Waists.

Die Preise sind niedriger, die Auswahl reichhaltiger und die Werthe größer als zu irgend einer anderen Zeit des Jahres.

Beginnend morgen, das Ereigniß, auf welches Viele gewartet haben

75c $1.00 $1.35 $1.50 $1.75

Wir illustriren nur zehn von den 150 ausschließlichen Facons, die in dieser ungeheuren Sammlung zu finden sind.

Sheer Lawn, punktirter Swiß, Madras und dauerhafte Linene wurden hübsch zu prachtvoller Lingerie oder schlicht geschneiderten Facons während der Wochen, durch welche wir diesen bemerkenswerthen Verkauf vorbereiteten, verarbeitet. Stickereien, Spitzen und Einsätze wurden bei dem Besatz dieser neuer Entwürfe in unbeschränkter Weise verwendet. Tucks, Panels, Yokes und lange schmale und kurze Aermel bilden weitere hervorragende Facon=Eigenthümlichkeiten, welche sicher durch die geschmackvolle Art und Weise, mit der sie verwendet wurden, die allgemeine Bewunderung eregen werden.

Jedes Modell stellt eine Facon dar, die sich während der Frühjahr- und Sommer=Saison sicher als sehr praktisch erweisen wird. Noch eine Andeutung der unvergleichlichen Werthe. Wir können sie zu diesen niedrigen Preisen nicht nachdrücklich genug empfehlen—75c, $1.00, $1.35, $1.50 und $1.75. Basement.

Strümpfe für Damen u. Kinder: Wichtige Räumung

Die Damen=Strümpfe entsprechen der neuesten Mode, mit weißen Sohlen; etwa 250 Dutz. Paar echte schwarze baumwoll. — eine angebrochene Partie — offerirt zu etwa der Hälfte des Preises, das Paar 13c; zwei Paar 25c.

Echtschwarze gerippte mercerized Strümpfe für Kinder, in mittlerer Schwere, Größen 5 bis 9½. Eine ausgezeichnete Qualität, zu einem Drittel weniger markirt, als der reg. Preis beträgt, Paar, 18c; 3 Paar für 50c. Basement.

Dreß Roben: 200 schön bestickte Muster, $3.50

Ein spezieller Einkauf dieser hübschen Roben gelangt morgen im Basement zum Verkauf. Dieselben sind aus feinem weißen Lawn gemacht, elegant besetzt mit Spitzen und Stickerei und eignen sich sehr gut für Graduirungs= und Konfirmations=Kleider. Diese Muster können in sparsamer Weise zu Hause angefertigt werden. Die ganze Kollektion wird wahrscheinlich an einem Tage verkauft werden, daher sollten Käufer früh ihre Auswahl treffen — $3.50.

Spitzen= u. Muslin=Gardinen und Gardinenstoffe: Jährl. Reduktionen.

Nur drei Tage bleiben übrig von diesem jährlichen Verkauf, in welchem jedes Paar Spitzen= und Muslin=Gardinen, Madras und Netz zu den niedrigsten Preisen dieses Jahres verkauft werden. Wegen der Vortheile, die uns durch unsere Zion City Spitzen=Fabriken erwachsen und durch unsere ausgedehnten Vorbereitungen mit anderen Fabrikaten, sind die Sortiments thatsächlich noch alle vollständig. Basement.

Diese Woche lenken wir Eure besondere Aufmerksamkeit auf drei Muster von Cluny Spitzen=Gardinen zu einer Extra=Herabsetzung von den Aprilverkaufspreisen. Sie sind drei Yards lang, 45 Zoll breit, eine gute Qualität einfaches Net=Zentrum mit Cluny Spitzen Rand und Einsatz, passend für Wohnzimmer, Speisezimmer und Schlafzimmer. Paar, $5.

Seide= u. Baumwollfaden, speziell

Zwei Partien zu den niederen Preisen welche spezielle Aufmerksamkeit verdienen, in unserer Notion Abtheilung im Basement.

100=Yard=Spulen weiße und schwarze Nähseide, speziell, Dutzend, 40c.

Brook's 100 Yd.=Spulen schwarzer und weißer Nähfaden, spez., Dutzend, 18c.

Wilton Rugs: Hübsche Entwürfe herabgesetzt

Diese Rugs sind charakteristisch von den brauchbaren Qualitäten die in dieser Abtheilung zu haben sind Die neuesten Muster in hübschen Farben=Zusammenstellungen machen dieselben außerordentlich begehrenswerth Das Größen=Sortiment ist ausgezeichnet und die Preise sind bedeutend unter den regulären Werthen.

Wilton Rugs.	Body Brussels Rugs herabgesetzt
3 Fuß bei 5 Fuß 3 Zoll, $4.00.	4 Fuß 6 Zoll bei 7 Fuß 6 Zoll, $7.75
4 Fuß 6 Zoll bei 7 Fuß 6 Zoll, $10.50.	6 Fuß bei 9 Fuß, $12.00.
6 Fuß bei 9 Fuß, $15.50.	8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Z., $17.50.
8 Fuß 10 Zoll bei 10 F. 6 Zoll, $22.50.	9 Fuß bei 12 Fuß, $19.00.
9 Fuß bei 12 Fuß, $25.00.	Schweres Linoleum, Qu. Yd. 35c.

Couch=Decken zu niedrigem Preise, $1.50

Diese Ueberzüge sind 60 Zoll breit und gemacht aus schwerer wendbarer Tapestry, in einer guten Auswahl von Mustern und in kunstvollen orientalischen Farben. Der Preis ist ungewöhnlich niedrig, $1.50.

Bett=Kissen, gefüllt mit Federn, $1

Eine spezielle Kollektion von 500 zu diesem niederen Preise. Die Federn sind eine gute saubere Qualität— leicht und kraus. Der Ueberzug ist aus einer brauchbaren Sorte von blau und weiß gestreiftem Ticking.

Baumwollene Blankets markirt unter dem Fabrikanten=Kostenpreis, Paar 50c

Vorräthig in gestreiften Entwürfen in Pink und Weiß, Blau und Weiß und Tan und Weiß; gemacht aus einer feinen Qualität von leichter, weicher Baumwolle, Größen 54 bei 72 Zoll Unser Preis ist außergewöhnlich niedrig, Paar, 50c.

Blumen=garnirte Peghorn=Hüte für Damen, $5

Eine Anzahl von ungewöhnlich hübschen Moden zu diesem Preis — von denen zwei hier veranschaulicht sind. Dieselben sind künstlerisch besetzt mit Blumen von einer guten Qualität — Hydrangeas, Flieder, Wistaria, Hyazinthen, Geranien, Tulpen, Blätterwerk, einzelnen Rosen und Sammet=Bändern in harmonischen Farben. Viele der Hüte sind mit Seide besetzt und andere mit Seide und Sammet. Basement.

Denjenigen, die sich einen ungewöhnlich hübschen Hut zu einem niedrigen Preis sichern wollen, rathen wir, eine frühe Auswahl zu treffen, da nur 100 Stück zum Verkauf kommen.

Knaben=Anzüge und Reefers, Räumung, $2.95

Ein Monatsschluß=Verkauf, umfassend mehrere spezielle Einkäufe und unsere Odd= und angebrochenen Partien. Mehrere hundert Frühjahr Reefers, Matrosen= und Russian=Anzüge und Knickerbocker=Anzüge mit doppelknöpfigem Rock. Basement.

Dieselben sind aus fancy gemischten Cheviots, Tweeds, Cashmeres von dauerhaften Qualitäten und hübschen Mustern gemacht. Die Reefers kommen in lohfarbig, Grau, Roth und Rauchgrau; eine unvollständige Auswahl von Größen in jeder Partie — für diese Gelegenheit zu etwa der Hälfte markirt, $2.95.

Fenster=Rouleaux, Gardinen=Stangen, Stuhl=Sitze und Caster Cups

Die Basement Upholstery Hardware Abtheilung offerirt eine große Anzahl brauchbarer Haushalt=Artikel die in dieser Saison des Jahres verlangt werden, in welchen niedere Preise stark vorherrschend sind

Opaque Fenster=Shades in vollständiger Auswahl von populären Farben, auf guten Feder=Rollen, Größe 36×72 Zoll, 22c; 36×84 Zoll, 27c.

Perforirte Stuhlsitze, Größen 12, 14, 15, 16 und 18 Zoll. Stück 8c und 10c.

Schlichte gepolsterte Stuhlsitze, 38c, 45c, 50c, 60c. 75c und 90c.

Tufted Stuhlsitze, 45c. 50c, 55c, 60c und aufwärts bis zu $1.

Gardinen=Stangen, strecken sich von 22 bis zu 30 Zoll, 5c und 10c.

Gardinen=Stangen, strecken sich von 30 bis zu 48 Zoll, 7c, 10c und 25c.

Caster Cups zum Schutz von polirten Fußböden, in Größen passend für Stühle, Betten, Sophas, Pianos usw., Set von 4 Stück zu 20c, 28c, 35c, 50c bis zu $1. Basement.

100=Stücke Dinner Sets zu speziellen Preisen, $6.50 und $12.75

100=Stück Dinner Sets, ein gutes erste Klasse American und Halb=Porzellan, bemalt mit kleinen Rococo Scroll, alle Kanten mit Gold eingefaßt; oder eine andere Sorte garnirt mit weißem und goldenem Rand und Brot= und Butter=Teller umfassend — außerordentliche Werthe, $12.75.

Eine Kollektion besteht aus Halb=Porzellan, „Seconds", hübsch bemalt mit Blumenzweigen. Die Unvollkommenheiten sind leichte Chips welche so wirksam überglasirt sind daß nur die sorgfältigste Untersuchung sie zu entdecken vermag — vollständig, $6.50.

Lokalbericht.

Bis auf's Messer.

Wie angeblich Elektrizitäts=Gesellschaften Konkurrenzkrieg betreiben.

„Keine Spur", sagt Herr Insull.

Aus einem Vortrage des Drainage=Kommissärs Clark vor dem „City Club".— Abwasserbehörde wird durch Feindseligkeiten aller Art behelligt.

Vor dem „City Club" wurde gestern die vom Abgeordneten Kleeman eingebrachte Gesetzvorlage erörtert, durch welche es der Abwasserbehörde untersagt werden soll, Elektrizität aus ihrer Kraftumwandlungs=Anlage an Privatparteien abzugeben. Der Ausschuß, welchem diese Vorlage überwiesen worden ist, hat sie zur Annahme empfohlen. An der Spitze dieses Ausschusses steht der Abgeordnete Parker von Will County. Eine von dem Ausschuß an der Vorlage gemachte Veränderung hat nicht viel zu bedeuten, denn auch in ihrer veränderten Form würde es die Maßnahme der Abwasserbehörde unmöglich machen, auf kommerziellem Gebiete mit der Commonwealth=Edison Co. in Wettbewerb zu treten. Solchen Wettbewerb zu verhindern, ist, nach Kommissär Clark von der Abwasserbehörde, der ganze Zweck der Uebung.

Erhebt schwere Anklagen.

Kommissär Clark, der beim „City Club" als Vertreter der Abwasserbehörde über die Sachlage berichtete, erhob — ohne die Commonwealth=Edison Co. direkt zu nennen — gegen diese Anschuldigungen von schwerster Art. Nach seiner Darstellung hat diese Gesellschaft zur Abwehr der drohenden Konkurrenz zu Mitteln gegriffen, wie seinerzeit die Standard Oil Co. solche angewandt habe, um ihren Konkurrenten das Geschäft zu verleiden. Nachdem die Anlage in Lockport fertig gestellt war, hätten anfänglich alle Maschinen tadellos gearbeitet. Dann sei es wieder und wieder vorgekommen, daß Journale sich überhitzten, was ärgerliche Betriebsstörungen verursachte. Man hätte den Ursachen der Erscheinung nachgeforscht, und bald hätten sich in dieser, bald in jener Oelkammer Glassplitter oder Feilspähne von Stahl vorgefunden. Schließlich habe man zwei Arbeiter dabei abgefaßt, wie sie derartige Stoffe in Oelkannen thaten. Daß diese Leute durch Gehässigkeit gegen die Betriebsleitung geleitet worden wären, sei ausgeschlossen, denn die Abwasserbehörde hat mit ihren Angestellten nie irgendwelche Streitigkeiten gehabt. Es habe sich denn auch bald gezeigt, daß die fraglichen Arbeiter unter mächtigem Schutze standen. Als Schritte zu ihrer strafrechtlichen Verfolgung gethan wurden, nahmen in Joliet die hervorragendsten, bezw. kostspieligsten Advokaten von Will County sich ihrer an; politischer Einfluß machte sich geltend, und es gelang nicht einmal, die Grandjury zur Erhebung von Anklagen gegen die Schächer zu bewegen. — Als die Abwasserbehörde dann anfing, Elektrizität nach gewissen Wards in Chicago zu liefern, stieß sie auf Widerstand seitens gewisser Mitglieder des Stadtraths. Die Bürgerschaft als solche hätte nichts gegen die neu erschlossene vortheilhafte Kraftquelle und könnte nichts dagegen haben, dennoch wurden dagegen „Protestversammlungen" einberufen und abgehalten. Bei näherem Zusehen zeigte es sich, daß auch hier Agenten der Konkurrenz an der Arbeit waren. Als die Behörde Elektrizität nach dem Forest Park zu liefern begann, wurden ihre Leitungen dorthin eines Abends durchschnitten. Ein Arbeiter, der die Leitung auszubessern versuchte, wurde ermordet, indem ein unbekannter Schurke mittels einer Kette den Strom wieder in den betreffenden Theil der Leitung lenkte. Herr Clark führte weiter aus, daß die Konkurrenz ein Interesse daran habe, die Abwasserbehörde von der Stromlieferung nach Chicago und besonders an Privatparteien auszuschließen, weil deren Mitbewerb sie zur Herabsetzung ihrer übertrieben hohen Preisraten zwinge. Früher hätte die Stadt Chicago an Privatgesellschaften jährlich $200 für die Speisung jeder elektrischen Straßenlampe zu zahlen gehabt. Durch Einrichtung eigener Elektrizitätsanlagen hätte sie nach und nach erhebliche Herabsetzungen der Raten erzielt, aber erst durch den von Lockport her zum Kostenpreise gelieferten Strom sei die Stadt in eine wirklich vortheilhafte Lage der Commonwealth=Edison Co. gegenüber versetzt worden. Und da die Stadt diesen Strom nur für die Straßenbeleuchtung, also des Nachts, gebrauche, könne er Tags über recht wohl an Privatpersonen abgegeben werden, wenn natürlich auch nicht ganz so billig wie an die Stadt, welche ja gewissermaßen die Eigenthümerin der Anlage sei. Außer der Commonwealth=Edison Co. habe die Abwasserbehörde die mit dieser im Bunde stehende Economic Light and Power Co. zur Gegnerin, eine Gesellschaft, welche sich auf unlautere Weise das Kontrolrecht über einen großen Theil der auf öffentliche Kosten erzeugten Wasserkraft des Abwasserkanals zu verschaffen verstanden habe und jetzt bemüht sei, sich diesen Vortheil auf die Dauer zu sichern. Ferner habe die Behörde Erpressungsversuche abzuwehren. Eigenthümer von Ländereien im Gebiet des Desplaines= und Illinoisflusses, welche seit Hunderten von Jahren in jedem Frühjahr und in jedem Herbst überfluthet worden sind, hätten neuerlich entdeckt, daß diese Ueberfluthungen veranlaßt werden durch den Abwasserkanal; sie hätten deshalb Schadenersatzforderungen zum Gesammtbetrage von $8—10,000,000 eingeklagt. Diese Klagen würden vertreten und seien fraglos auch größtentheils veranlaßt worden von Advokaten, die zugleich Mitglieder der Legislatur sind und nun ihre politische Machtstellung benutzten, um einen Druck auf die Behörde auszuüben. Herr Clark deutete an, daß man auch auf alle mögliche Weise versucht habe, die Mitglieder der Behörde zu Gunsten der Konkurrenz zu beinflussen, nur der zähen Ausdauer des Präsidenten der Behörde sei es zu danken, daß wenigstens der Widerstand theilweise lahmgelegt worden ist, welcher — unfraglich in irgend welchem Einverständniß mit der Konkurrenz — der Abwasserbehörde selbst seitens gewisser Organe der Stadtverwaltung geleistet worden ist.

Denkt nicht daran.

Präsident Insull von der Commonwealth Electric Co., der gestern erst von einer Europareise zurückgekehrt ist, versichert, daß die Herren von der Abwasserbehörde die Wichtigkeit überschätzen, welche ihrer Kraftanlage von der Commonwealth=Edison Co. beigemessen wird. In Wirklichkeit könne der Wettbewerb dieser Anlage für die Commonwealth=Edison Co. gar nicht in Betracht kommen. Diese habe z. B. erst in diesem Jahre die Leistungsfähigkeit ihrer Anlagen und ihren Absatz an Elektrizität um mehr vergrößert, als die Abwasserbehörde überhaupt zu erzeugen vermöge. Was die Kleeman'sche Vorlage angehe, so kenne er, Insull, deren Verfasser garnicht; seine Gesellschaft habe an dieser Vorlage nicht das mindeste Interesse. Ob sie angenommen werde oder nicht, das sei ihr völlig gleich.

Ein Wink für fette Leute

Von Arline Getrue.

Ich hörte kürzlich von dem wunderbarsten und doch einfachsten Rezept für fette Leute. Dann traf ich eine Freundin und sagte ihr: „Nanu, Sie werden ja wirklich dünn! Sie sehen so viel besser aus. Wie viel wiegen Sie?"

Sie erwiderte, daß sie 200 Pfund wog, aber in zwei Monaten ihr Gewicht auf 140 Pfund reduzirte durch ein einfaches Hausmittel, welches sie selbst mischte und daß sie seit ihrer Kindheit nicht so wohl war. Zum Nutzen der Abendpost=Leser veröffentliche ich ihr Rezept:

Kauft eine halbe Unze Veronica im Original=Packet von Eurem Apotheker, achtet darauf, daß das Siegel unerbrochen ist, thut es in eine halbe Pint=Flasche, wenn Ihr nach Hause kommt und fügt 7 Eßlöffel granulirten Zucker hinzu, dann füllt die Flasche mit Wasser. Schüttelt es, bis der Zucker aufgelöst ist. Schüttelt es jedesmal gut vor dem Einnehmen. Ihr findet volle Anweisungen für das Mischen und Einnehmen im Innern des Packets. Ihr braucht nichts anderes, um eine perfekt normale Form und Größe zu erlangen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Thomas A. Griffin baut sich ein Haus in Astor Str. für $100,000.

Der Präsident der Griffin Car Wheel Company, Thomas A. Griffin, hat in Astor Str., 325 Fuß südlich von North Ave., 85 bei 110 Fuß, Westfront, für $42,500 von David R. Lewis gekauft. Er will ein Wohnhaus für $100,000 auf das Grundstück setzen.

Es war gemeldet worden, daß das Lowther'sche Eigenthum auf der Südseite der 21. Straße, 50 Fuß Front, 116 Fuß westlich von Michigan Ave., und 50 Fuß nebenan von der United Cigar Stores Company gekauft worden sei, die ein siebenstöckiges Speichergebäude darauf errichten wolle. Die Gesellschaft erklärt aber, daß sie jenes Eigenthum nicht erworben habe, noch zu erwerben gedenke, daß sie aber Jemand suche, der ein passendes Grundstück kaufen, ein derartiges Gebäude errichten und es an sie verpachten würde. Immerhin scheint es sich zu bestätigen, daß die genannten Grundstücke an 21. Straße verkauft worden sind.

In gerichtlichem Auftrage haben die Trustees des Nachlasses von Silas Cobb, Clarence Buckingham und William B. Walker, an die Northern Trust Company als Trustee das Eigenthum Nr. 122—128 Dearborn Str., 94½ bei 80½ Fuß, übertragen.

Abraham H. Bernstein hat von Samuel Isenstein das Laden= und Miethsgebäude an der Nordwestecke von 14. und Throop Str., 48 bei 124 Fuß, mit $8000 belastet, für $42,000 gekauft.

Karl R. Hoffmann hat von Lucena E. McChesney das Miethshaus an der Nordostecke von Hermitage und Cornelia Ave., 50 bei 125 Fuß, mit $5000 belastet, für $23,000 gekauft.

Michael H. Spades hat an Albert Mohr das Apartmentgebäude in Jefferson Ave., 123 Fuß nördlich von 54. Place, 100 bei 150 Fuß Grund, Westfront, mit $35,000 belastet, verkauft.

Samuel Stulman hat an Charles D. Goodman das Eigenthum in Hermitage Ave., 390 Fuß südlich von Polk Str., 45 bei 125 Fuß, Ostfront, mit $8000 belastet, für $17,500 verkauft.

E. L. Harousse und Robert E. Grant haben von C. H. und Frank J. Waterous von Brantford, Kanada, fünf Acres an Paxton und Merrill Ave., 70. und 71. Straße, gekauft, um zweistöckige Backstein=Wohnhäuser darauf zu bauen.

Simon W. Straus ist Trustee eines Darlehens von $42,000 auf sechs Jahre zu 5½ Prozent an Matthias Walker auf dessen Apartment=Gebäude, 125 bei 125 Fuß, an der Südostecke von Madison Ave. und 61. Place.

Relic House.

Buchstäblich aus den Brandtrümmern von 1871 emporgewachsen, bildet das Relic House seit nun bald 40 Jahren eine der beliebtesten Erholungs= und Erfrischungsstätten in ganz Chicago. Seine ideale Lage gegenüber dem Lincoln Park, seine behaglich und gemüthlich eingerichteten, nicht zu weitläufigen Räume, die gute Bewirthung und die guten Konzerte, die jeden Abend und jeden Sonntag Nachmittag stattfinden — Alles vereinigt sich dort, um dem Gast den Aufenthalt lieb und werth zu machen.

— Wiederverwendung. — „Der Meyer soll ja gestern in der Sitzung des Verkehrsvereins eine fulminante Rede gegen die Zugsverspätung gehalten haben." — „Kunststück! Es war fast wörtlich dieselbe, die seine Frau ihm neulich gehalten hat, als er zu spät zum Essen gekommen war!"

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Donnerstag, 29. April

Groceries.

Fancy Tischsalz, 3=Pfund=Sack...2c
Extra f'cy deutsche Linsen, Pfd...5c
Fancy Crawford Peaches, Pfd....8c
Fancy Santa Clara Prunes, Pfd..8c
Snow White Waschpulver — drei Packete für.................11c
Extra f'cy Japan Reis, 3 Pfd..19c
Kneipp Malzkaffee, per Packet..19c
Postum Cereal, großes Packet...19c
Fancy Kaffee, die reguläre 28c=Sorte, per Pfund...............24c
Allerbestes Geflügelfutter, 100=Pfund=Sack.............$1.89

Fleisch.

Native Beef Pot Roast, Pfd....9½c
Sugar Cured Corned Beef, Pf..5¾c
Nr. 1 geräuch. Schinken, Pfd...12¾c
Frische Veal Chops, Pfd......9½c
Frisches Veal Stew, Pfd.......6¾c

Koupon.

24 Flaschen feines Tafelbier.80c
½ Gall. Monogram Pure Rye Whiskey...........$1.50
½ Gall. Cal. Portwein oder Blackberry Brandy........75c
3.05
Für diesen Verkauf, mit diesem Koupon............$1.95

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...$23.90
Oesterreich: 100 Kronen... 20.40
Schweiz: 100 Francs....... 19.46
Holland: 100 Gulden........ 40.42
Dänemark: 100 Kroner..... 26.90
Rußland: 100 Rubel........ 52.25

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Wir kauften das ganze Kleider-Lager von A. Thomas, 439—441 31. Straße, Chicago, zu 42c am Dollar — bestehend aus Anzügen für Knaben, Hosen und Ausstattungs-Waaren für Männer und junge Leute — jetzt zum Verkauf zu weniger als der Hälfte des Preises.

98c für zwei Stück-Anzüge für Knaben, doppelknöpfige u. Norfolk-Facons, leicht beschmutzt, Thomas' Preis 2.25.

1.29 für zwei und drei Stück-Anzüge für Knaben, von dauhaften Stoffen gemacht, dunkelfarbig, Thomas' Pr. 2.75.

1.69 für zwei und drei Stück-Anzüge für Knaben, doppelknöpfige u. russische Facons, Alter 2 bis 16 Jahre — Thomas' Pr. 3.50.

1.98 f. hochfeine Knabenanzüge, moderne Facons u. Muster, hell- und dunkelfarbig, Gr. bis 16 Jahre,— Thomas' Pr. $5.

Hosen für Männer und junge Leute, Arbeitshosen für Männer und junge Leute, von schwerem Stoff gemacht, in dunkelfarbig, einige leicht beschmutzt, — Werthe bis zu 2.50 für 69c und **1.29**

Hemden für Männer, von schwarzem Sateen, blauer Chambray, heller und dunkler Percale, mit festem Kragen oder Neckband, Thomas' Preis 75c— in diesem Verkauf, 3 für $1, das Stück **35c**

Blousen für Knaben, von Percale und Madras, leicht beschmutzt, 25c werth, in diesem Verkauf **10c**

Partie ungebügelter und steife Busen-Hemden für Männer u. Knaben, bis $1 werth, Auswahl für. **15c**

Reinwollene Jersey Sweaters für Männer, Oxford grau, einige beschmutzt, 1.50 Werthe, für............ **25c**

Schuhe.

Patent Colt, Vici Kid und Calf Oxfords für Damen, leichte und schwere Sohlen, zum Schnüren und Knöpfen, Werthe bis zu 3.00, Auswahl für............ **1.48**

Partie von Lackleder-Schuhen und Oxfords für Damen, in guten Facons, bis 2.00 werth, die Auswahl für............ **75c**

Satin Calf Schulschuhe für Knaben, in ganz solidem Leder, Größen 9 bis zu 13½, 1.25 werth, das Paar für............ **79c**

Kid- und Kalbleder Schuhe und Oxfords für Mädchen und Kinder, Größen 9 bis 2, 1.50 Werthe, für.. **95c**

Waists.

Feine weiße Lawn Shirtwaists für Damen, bestickte Front, mit Spitzen besetzt, alles neue Facons, bis zu 2.00 werth, Auswahl für.... **98c**

Shirt Waists für Damen, von Seide, Netz und Mull, hübsch besetzt, Werthe bis zu 4.00, für.... **1.98**

Kleider-Röcke für Damen und Mädchen, von feinem Chiffon Panama gemacht, in schwarz und farbig, in den neuesten Facons, Werthe bis $5, für 2.98 und........ **2.48**

Frühjahr Coats für Mädchen, Größen 6 bis 14 Jahre, hübsch garnirt, Werthe bis zu 3.00, für 1.39 und............ **1.98**

Kleider für Mädchen, Alter 2 bis 14 Jahre, von Gingham, Chambray und Percale gemacht, in hell- und dunkelfarbig, bis zu 1.00 werth, die Auswahl für............ **50c**

Gardinen etc.

2½ Yds. lange ruffled Spitzen-Gardinen, 50c Qualität, Paar **22c**

Rope Portiers, in allen Farben, reguläre $1 Qual., für.. **55c**

Blankets für Babies, weiß mit fancy Border, 25c werth, für nur............ **15c**

Tisch-Oeltuch, in allen Farben, die 25c Qual., Yd.... **12½c**

Baumwolle-Waaren.

Yard breiter gebleichter Muslin, in Resten der 10c Qualität, die Yard............ **5c**

Schwerer ungebleichter Muslin, Yard breit, die Yard........ **4c**

Gute Sorte Schürzen-Gingham, Yard............ **4½c**

Hell- und dunkelfarbige Percales, in Streifen und geblümt, die 12½c Sorte, Yard........ **6½c**

Strumpfwaaren.

Echtschwarze u. lohfarbige nahtlose Damenstrümpfe, 10c Sorte, **5c**

Schwere baumwollene, schlichtfarb. Männersocken, spez., Paar **6c**

Kurzwaaren.

Beste Sorte Stickerei-Seide, alle Sorten und alle Farben, per Strang............ **2½c**

200 Yard Zwirn, in schwarz und weiß, alle Nummern, 4 Spulen für nur............ **5c**

Haken und Oesen für Kleidermacherinnen, 2 Dutzend für..... **1c**

Basement.

Nr. 9 extra schwerer blecherner Waschkessel, solide Holzgriffe, mit Kupferboden, 1.98 Werth, **1.19**

Nr. 3 galvanisirter eiserner Waschzuber, für. **69c**

Waschbrett, Familien-Größe, für............ **15c**

4 Quart weiß emaillirter Kochtopf mit Seitengriffen und emaillirtem Deckel, für............ **39c**

3 Quart weiß emaillirter Kaffee oder Thee-Topf, für..... **39c**

2 Brenner Gas-Platte, für............ **98c**

Gas Tubing, solides Leder, in allen Längen, per Fuß..... **5½c**

Beste lange Cocoa Seifen Chips, das Pfund............ **3c**

Sun Rise Klumpen-Stärke, das Pfund............ **3c**

1 Packet Grandmas Pulver mit 5 Stücken von U. S. Mail Seife für............ **20c**

Lokalbericht.

Ein zweiter Versuch.

Klage auf Umstoßung der wohlthätigen Stiftung von D. B. Shipman.

Richard L. Selden, Phoebe R. Mason und Laura A. Champlain haben im Bundes-Kreisgericht auf Umstoßung des Testaments von Daniel B. Shipman geklagt, in welchem der Erblasser einen Trustfonds von nahezu $1,500,000 zu wohlthätigen Zwecken geschaffen hat. Selden ist der Verwalter des Nachlasses von Shipmans vor einem Jahre gestorbenen Schwester Olive J. Cone, die vor zwei Jahren eine ähnliche Klage im County-Kreisgericht einleitete. Dieses wies aber die Klage wegen Unzuständigkeit ab. Frau Cone behauptete, Beamte der „Illinois Trust & Savings Bank" hätten ihren Bruder, der 86 Jahre alt geworden ist, ungehörig beeinflußt gehabt. Shipman war in den letzten Jahren seines Lebens mit John J. Mitchell, dem Präsidenten, und anderen Beamten und Aktionären der Bank bekannt geworden, welche angeblich, um sein Vertrauen zu gewinnen, den 83jährigen, fast blinden Mann in's Direktorium aufnahmen. Zu den Beklagten gehören auch Max Baird und James C. Hutchins, Anwälte der Bank.

Donald McVichie hat im Superiorgericht C. A. Coey, den Präsidenten der „C. A. Coey Auto Livery Co.", auf Herausgabe von Papieren im Werthe von $50,000 und Vernichtung von Schuldscheinen im Betrage von $30,000 verklagt. Er redet von einer Verschwörung in der Absicht, ihn um sein Eigenthum zu bringen.

Geschworene in Richter McEwens Gerichtshof sprachen gestern Eugene E. Orvis $3000 von dem Leihstallbesitzer Louis B. Cone zu, als Schadenersatz für den Tod des 9jährigen Sohnes von Orvis, den Cone mit einem Kraftwagen überfahren hat.

Letzter Tag Freitag, 30. April

Vollständiger Ausverkauf!!

Krankheitshalber muß ich Chicago verlassen.

Alle Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder u.s.w. müssen zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden.

Herren-Uhren, staubdichte Gehäuse, Ruby Jeweled Elgin Werke. Sonst 8.50, jetzt nur... **$4.65**

Im Schaufenster sind alle Waaren mit Ausverkaufs-Preisen versehen.

Diese Damenuhr Echt Silber v. $2.25 an Echt Gold von $6.50 an Herren-Uhren v. 75c an

MAX GUSY, 106 Clybourn Av.

nahe Larrabee Straße.

Alle Tage bis 10 Uhr Abends offen.

Luth. Stadtmission.

Das Direktorium des Wohlthätigkeitsvereins im Dienste der lutherischen Stadtmission versammelt sich am nächsten SonntagAbend, um 7 Uhr, in der Wohnung von Pastor A. Schlechte, 816 Cornelia Straße. Da wichtige Sachen zur Berathung vorliegen, so ist es wünschenswerth, daß alle Mitglieder sich pünktlich einfinden.

Wie alt sind Sie? Man sagt, ein Mann ist nicht älter, als er sich fühlt, und wie viele Leute treffen wir dennoch im Leben, welche viel älter wie sie sind, aussehen und auch so sich fühlen. Andererseits finden wir kräftige, alte Männer und stramme, alte Damen, welche der Zahn der Zeit nur leicht berührt zu haben scheint. Sie tragen ihre Jahre mit jugendlicher Kraft. Sie haben auf ihre Gesundheit aufgepaßt, sind gesund und stark und genießen jetzt die süßen Früchte eines reifen Alters.

Es liegt kein guter Grund vor, weshalb Leute vor der Zeit alt werden sollten und auch kein Grund, weshalb alte Leute leiden sollten — kein Grund, weshalb die Lebens-Organe nicht gekräftigt, die Wände nicht gestützt und der Verlust der Gewebe nicht gehemmt werden sollte, wenn die richtige Medizin gebraucht wird. Eine der merkwürdigen und werthvollen Eigenschaften von Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber ist seine große Macht, zu verjüngen und zu kräftigen. Er reinigt nicht nur das System, sondern schafft auch neues, reiches, rothes Blut. Er ist ein anerkanntes Stärkungsmittel für die Alten, Schwachen und Leidenden.

Herr T. Torkelson von Newberry, Minn., schreibt: „Ich bin zweiundachtzig Jahre alt, aber habe mich seit vierzig Jahren nicht so wohl gefühlt, wie jetzt. Gott sei Dank und dem Alpenkräuter-Blutbeleber."

Herr Christian Nusser aus Piketown, Va., schreibt: „Seit ich den Alpenkräuter-Blutbeleber gebrauche, fühlte ich mich wie ein Mann von vierzig, obgleich ich fünfundsiebzig Jahre alt bin."

Tausende Leute in allen Lebensstellungen haben für die wundervollen Gesundheit bringenden Eigenschaften dieses alten Kräuter-Heilmittels Zeugniß abgelegt, und es verdient auch das ihm von Jung und Alt gezollte Lob.

Er ist keine Apotheker-Medizin, auch kein gewöhnlicher Handelsartikel. Er wird den Leuten direkt geliefert durch Lokal-Agenten, angestellt von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 S. Hoyne Ave., Chicago, Jll. Anz

— Das ist des Dilettanten größter Stolz, daß er das, was er schafft, in „kaum fünf Minuten" gemacht hat.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Breitsprecher, J., 68 J., 416 Marshfield Ave.
Breitzke, Emma, 23 J., 1805 Elston Ave.
Christian, John, 58 J., 113 California Ave.
Dieckmann, H. C., 41 J., 698 W. Division Str.
Groth, Caroline, 48 J., 121 Sheffield Ave.
Kroß, Elizabeth, 12 J., 5315 Honore Str.
Kubatz, Frank, 24 J., 343 W. 39. Str.
Mathiesen, A. T., 52 J., 220 Grand Ave.
Schomer, Henry, 55 J., 222 Mohawk Str.
Zellinger, Bernard, 54 J., 952 Kimball Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

James Bowen — Verbindlichkeiten, $495; Bestände, $124.
Mihas Bros. — Verbindlichkeiten, $1,452.45.
Fred A. Carter — Verbindlichkeiten, $1,210.45; Bestände, $789.
George J. Levy — Verbindlichkeiten, $679; Bestände, $2,248.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

876 N. Wood Str., 2-stöck. Brick-Wohnhaus, W. Schultz, $4,200.
40—42—44—46 N. Sangamon Str., 4-stöck. Brick-Lagerhaus, E. F. Gale, $40,000.
2342—44 Kenmore Ave., 3-stöck. Brick-Flats, R. E. Crown, $25,000.
379—81 LaSalle Str., 7-stöck. Brick-Mercantile-Gebäude Northern Trust Co., Trustees, $30,000
1585 W. Adams Str., 3-stöck. Brick-Apartments, Mary und William Carroll, $10,500.
417—19 W. 14. Str., 3-stöck. Brick-Store und Flats, S. Weinstein, $20,000.
5436—46 Lexington Ave., 3-stöck. Brick-Apartments, J. C. Duplisses, $100,000.
649 Haman Ave., 3-stöck. Brick-Flats, H. Scherewsky, $20,000.
4041—45 Prairie Ave., 3-stöck. Brick-Flats, A. J. Litterith, $8,000.
620—22 Spaulding Ave., 2-stöck. Brick-Apartments, J. Mueller, $24,000.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Annie gegen Salvator Peluso, grausame Behandlung; Theresia gegen Robert Michalowsky, Trunksucht; Franziska gegen John Waronowicz, grausame Behandlung; Adeline gegen John Jackmann, grausame Behandlung; John E. gegen Maybelle McDonald, Verlassen; Marie gegen Carl E. Levin, Trunksucht; Marian gegen Harold Ives, Trunksucht; Eva gegen Olin Peet, Verlassen; Elisabeth gegen Orton L. Robinson, grausame Behandlung; Lina gegen William Sanderson, grausame Behandlung; Anna gegen August T. Spoquist, Ehebruch; May gegen James Dabley, Verlassen; Henry gegen Alice George, Verlassen; May gegen Arthur Foxworthy, Verlassen; Charles H. gegen Eith Biggars, Verlassen; James gegen Margert Clemmons, Verlassen; Mabel gegen Walter F. Baumbach, grausame Behandlung; Bessie gegen Knickerbocker J. Pettitt, grausame Behandlung; John J. gegen Pauline Kramers, Verlassen; Sarah gegen Robert D. Dunlap, Verlassen; Ruth gegen John L. Newman, Ehebruch.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. 27jan,mifa*

Marktbericht.

Chicago, den 28. April 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.38½—$1.40½; Nr. 3, roth, $1.25—$1.38; Nr. 2, hart, $1.19½—$1.27½; Nr. 3, hart, $1.15—$1.21½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.20½—$1.22½; Nr. 2, $1.18½—$1.22; Nr. 3, $1.15—$1.20½.

Mais, Nr. 2, 72c; Nr. 2, weiß, 73¾c; Nr. 2, gelb, 73¼c; Nr. 3, 71c; Nr. 3, weiß, 72½—73c; Nr. 3, gelb, 72½—73¼c; Nr. 4, 69—70c.

[illegible]

Mohrrüben, der Sack	0.80 —1.00
Zwiebeln, der Bushel	0.75 —0.80
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.25 —1.00
Grüne Erbsen, der Bushel	1.75
Sellerie, das Bündchen	0.12½—0.30
Rüben, die Kiste	0.40 —0.50
Meerrettig, das Bündchen	0.60 —0.75
Rettige, die Kiste	0.25 —0.50
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.10 —0.12½
Tomaten, die Kiste	1.50 —2.25
Pfefferschoten, die Kiste	2.00 —2.75
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.15 —0.20
Erdbeeren, 24 Pints	1.25 —1.75
do., 24 Quarts	2.00 —2.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Bushel	2.00 —3.00
Wachsbohnen, die Kiste	2.00 —3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.55 —2.58
Rothe Nierenbohnen	2.10 —2.15
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.85 —4.90
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.98 —1.05
do., neue, Florida, das Faß	4.75

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an **Dr. WEISS** 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 23ap,1mX

Was ist gut für schwache Männer?

Ein Heilsystem ganz neuer Art ist vervollkommnet worden, durch welches ein Mann schnell und sicher die verlorene Manneskraft ersetzen kann.

Für Schwächezustände jeder Art das anerkannt beste u. erfolgreichste Heilverfahren!

Tausende von geschwächten Männern verdanken demselben ihre gründliche Heilung. Ganz besonders wirksam und heilkräftig erweist sich diese bewährte Methode bei Nerven- und Gehirn-Erschöpfung, Gedächtnißschwäche, Rückenleiden, Mattigkeit oder leichtem Ermüden, Ausflüssen, nächtlichen Verlusten, Nieren- und Blasen-Leiden, trübem oder wolkigem Urin (häufig die Ursache geheimer Schwäche) Krampfaderbruch und namentlich Geschlechtsschwäche oder Verlust der Manneskraft.

Ein deutsches Buch, welches diese Heilmethode klar und ausführlich beschreibt, wird versiegelt, kostenfrei versandt, damit jeder hilfsbedürftige Mann dieses, so erfolgreiche Heilsystem kennen lernt und dadurch volle Manneskraft und neue Lebensfreude erlangt.

Dr. G. H. Boberg,
564 Woodward Ave., Detroit Mich.
17ap,fami*

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Henry Jordan, Carrie Partridge, 52, 50.
Rudolf Kathrin, Rose Ridel, 26, 19.
Arthur E. Stachel, Clara Hunt, 21, 18.
Josef Nagy, Barbara Szvjas, 30, 40.
Jura Havlik, Anna Haladrin, 24, 26.
Stanislaw Solarz, Helena Ostrowska, 25, 21.
Peter Majeresik, Dorothea Gunya, 22, 18.
James Britt, Maragaret Bulger, 38, 35.
Robert Orlando, Josie Dellacrece, 21, 20.
[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

[illegible]

Western Ave., 50 F. südl. von Schubert, Ostfront, 25 bei 125; R. H. Tyrrell an John H. Haskins, $1200.
Western Ave., 73 F. nördl. von Pleasant Place, Ostfront, 24 bei 110; F. C. Sanborn an H. Carl Ellis, $3000.
Winchester Ave., 281 F. südl. von Hervey Str., Westfront, 24 bei 125; J. Winekaitis an Rose Golombiewski, $2300.
693 Austin Ave., Südfront, 24 bei 44; E. H. Hall an Richard T. Alves, $2450.
Centre Ave., 82 F. südl. von Taylor Str., Westfront, 18¾ bei 100; Jennie Shapiro an Jacob Maetz, $3500.
Centre Ave., 198 F. nördl. von Van Buren Str., Ostfront, 33 bei 120; Henry Hauser an Nathan Meyerson, $7000.
Dasselbe Grundeigenthum; Nathan Meyerson an Jas. Kubicki, $9500.
Fulton Str., 216 F. westl. von Leavitt, Nordfront, 30 bei 125; E. A. Ferrell an Joseph Leonardi, $3000.
Grand Ave., 168 F. westl. von Robey Str., Südfront, 24 bei 92; O. L. Watson an James C. Wirths, $8500.
Jackson Blvd., 50 F. östl. von Honore Str., Nordfront, [illegible] bei 125; C. C. Tappar an Squire R. Harris, $4000.
Miller Str., 25 F. nördl. von Gurley, Westfront, 25 bei 102; M. C. Flanagan u. And. an Francisco Laurie, $4000.
Monroe Str., 129 F. westl. von Paulina, Südfront, 22 bei 104; C. S. Paine u. And. an Jennie Considine, $5000.
446 W. Ohio Str., Nordfront, 24 bei 126; Anna Liesmanski an Jozef Lukasz, $1681.
Dasselbe Grundeigenthum; Anna Liesmanski an Wincenty Mozdzen, $1681.

Der Grundeigenthumsmarkt.

[illegible]

Barry Ave., S. W. Ecke Herndon Str., N. Fr., 29.8 bei 125, Henry Binder an Christina Fröhlicher, $3,250.
Claremont Ave., 174 F. nördl. von Belle Plaine Ave., O. Fr., 25 bei 124, W. Zuetelli an Wm. R. Selig, $2,600.
Cullom Ave., 32 F. westl. von Irving Ave., N. Fr., 25 bei 125, P. Baum an Dema F. Grifer, $2,500.
Hermitage Ave., 124 F. südl. von Byron Str., W. Fr., 25 bei 108, M. Appleby an Luke D. Badian, $2,850.
Janssen Ave., 166 F. nördl. von Byron Str., O. Fr., 28 bei 125, A. Hesbol an Rudolph Dubs, $5000.
Lawrence Ave., 916 F. östl. von Sheridan R'd, S. Fr., 50 bei 130⅘, Alfred Nelson an Frank Hedley, $25,000.
1200 Lyman Ave., W. Fr., 50 bei 173½, Henry G. Stubb an Peter Ewel, $5,300.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

[illegible]

Zu vermiethen An Vereine, Logen u. Gesellschaften

LUISENHAIN

der nahgelegenste, leicht erreichbarste — Picnicplatz — in Chicago, 5 Cents Fahrgeld auf der Metropolitan Hochbahn und Madison Straßenbahn direkt zum Park. Zu erfragen bei: A. Hollinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Sala, 124 Franklin Str. mz6,fami—30jun

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str. zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central. 1jy11

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 2. Hand an Cakes und Rolls. 1059 Lincoln Ave.

Verlangt: Anständiger Junge, 16—18 Jahre alt, für Lagerraum-Arbeit. C. E. Murbach, 124 O. Ohio Str.

Verlangt: Aelterer, englisch sprechender Mann, der mit Maschinen und Handwerkszeug umgehen kann. Pole vorgezogen. 1005 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Starker Junge oder junger Mann um Milchwagen zu fahren. 1365 Sawyer Ave.

Verlangt: Guter Wagenmacher. [illegible] Larrabee Str.

Verlangt: Guter, nüchterner, stetiger Bartender, einer, der sein Geschäft versteht, kein anderer braucht nachzufragen. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei um die Bäckerei zu erlernen. 893 N. Whipple Str.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. [illegible] West 21. Straße.

Verlangt: Ein verheiratheter junger Mann im Saloon, muß Bartenden verstehen, guter Lohn für den richtigen Mann. 548 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei junge Männer, die willens sind auf einer Farm zu arbeiten. Peter Grosse, Blue Island, Jll. Nachzufragen in der Blue Island Brewery.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloon-Arbeit. Nach 5 Uhr Nachm. nachzufragen. 400 Irving Park Ave., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei; leichte Arbeit; $3 und Board. 624 Larrabee Str.

Verlangt: Sofort kräftiger Mann als Helfer für Janitor. Pondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Guter Porter, stetiger Platz. 252 Ost North Ave.

Verlangt: Junge an Cakes; muß Erfahrung haben. 104 Ost Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrene Farmarbeiter, $25 per Monat. 157 E. Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Kleiner Junge in Bäckerei zu helfen. 806 W. Chicago Ave.

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 913 Lincoln Ave.

Verlangt: Starker Junge, der das Tinner-Handwerk erlernen will. 121 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, der etwas von Maurerreparatur-Arbeiten versteht. 719 N. Halsted Straße, Oberlicks.

Verlangt: Guter Wurstmacher. 3451 Forest Ave. mido

Verlangt: Ein alter Mann für Saloonarbeit; muß auch ein Pferd besorgen. 134 Harrison Str.

Verlangt: Mehrere Jungens, 14—17 Jahre, um eine neue Sparbank zusammenzuschrauben. Vorzusprechen 141 Ontario Str., Machine Shop.

Verlangt: Sofort, Schuhmacher mit Werkzeug 3976 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Carpenter und Painter. 365 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter Junge, 16 Jahre alt, welcher etwas Erfahrung im Machine Shop hat, muß englisch lesen und schreiben können. $5 per Woche zum Anfang. Victor Electric Co., 55—61 Market Str.

Gesucht: Deutscher Junge, ungefähr 16 Jahre alt, in Bäckerei zu helfen. 898 N. California Ave.

Verlangt: Junger deutscher Farmarbeiter, frisch eingewanderter vorgezogen, einer der mit Pferden umgehen kann. Vorzusprechen in 4272 Milwaukee Ave., Jefferson Park, Donerstag Morgen zwischen 7—8 Uhr. Lohn $20 den Monat.

Verlangt: Deutscher Junge zur Hilfe in Bäckerei. Nachzufragen nach 3 Uhr. — George komm wieder. 271 Loomis Str.

Verlangt: Schuhmacher. 111 Marion Str., Oak Park, Jll. mido

Verlangt: Polsterer, Matratzenmacher und Finishers, höchster Lohn. 610 Wilson Ave., Ravenswood. mido

Verlangt: Cakes-Bäcker, der auch gut an Brot ist. Adr.: W. 216, Abendpost.

Verlangt: Ein erfahrener Porter, der auch etwas vom Bartenden versteht und englisch spricht kann eine dauernde Stellung haben, aber nur einer, der keine Arbeit scheut und gute Referenzen geben kann braucht nachzufragen. Union Buffet, [illegible] — 92. Straße, South Chicago. midofr

Verlangt: Junger guter Bartender. 6901 Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann für Lagerarbeiten, $12 anfangs. Adr.: O. 570, Abendpost.

Verlangt: Ein Schneider an Damen-Coats, und ein Schneider für Pressing und Reparaturen, sofort. O. Fincher, 914 Ayers Place, nahe Foster Str., Evanston, Jll.

Verlangt: Kunstglas-Musterzeichner erster Klasse; einer, der das Zeichnen gründlich versteht. Guter Lohn für guten Mann. Adr.: W. 220 Abendpost. midofrsaso

Verlangt: Ein guter Trockenreiniger für Färberei. Muß Nachwaschen verstehen. 4358 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Guter Gärtner. 107 N. Oak Park Ave., Oak Park. Sich persönlich zu melden. dmi

Verlangt: Ein Schneider findet sofort Beschäftigung bei K. Falke, 901½ Chicago Ave., Evanston. dimido

Verlangt: Schneider für allgemeine Arbeit. 848 Custer Ave., Evanston, Jll. dimido

Verlangt: Verkäufer für Nord- und Westseite Saloon-Kundschaft zu besuchen, $5 bis $15 den Tag. American Cordial & Extract Co., 86 Washington Str., Zimmer 21. dimi

Verlangt: Englisch sprechende deutsche Bartenders, Lunchmen, Porters, Küchenleute etc. Morrell Agency, 48 Clark Straße. 27ap1w

Verlangt: Sofort, erfahrene Carpet- und Rug-Weber, stetige Arbeit. 609 W. 63. Str. dimi

Verlangt: Bushelman. Beständige Arbeit. 176½ N. State Str., nahe Superior Str. dimi

Verlangt: Painter. [illegible] Peoria Str., Flat 2. dimi

Verlangt: Guter Schneider, stetige Arbeit. 2006 West Lake Straße. modimi

Verlangt: Erfahrener Mann in Bicycle Repair-Shop. 986 Ogden Avenue. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Fleißiger deutscher Mann, 22 Jahre alt, möchte bei irgend einem Carpenter-Kontraktor zur Erlernung des Geschäfts unterkommen; hat etwas Erfahrung. Adr.: F. Holzer, 25 Judson Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker, sehr gut an Kaiser Rolls, sucht Stelle. Gotthard, 564 S. Center Ave. mido

Gesucht: Chauffeur sucht Stellung, ist gelernter Maschinist und fähig jede Reparatur an Maschinerie selbst auszuführen. Adr.: Fritz Pätzold, 9 Whiting Str., Chicago. mido

Gesucht: Wünsche meinen (15½ J.) Sohn irgendwo unterzubringen, um ein gutes Geschäft zu erlernen. Adr.: Mrs. Vogl, 161 Cleveland Ave.

Gesucht: Bartender sucht Stelle, verrichtet Porterarbeit. Stein, 278 Mohawk Str. dimi

Gesucht: Lunchman, noch in Stellung, wünscht sich zu verändern. Adr.: H. 303 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Wagenschmied und Pferdebeschlager. 947 Clybourn Ave. dimido

Gesucht: Junger, kräftiger, intelligenter Mann, der englisch spricht, sucht dauernde Stelle. Geier, 91 Bingham Str. dimi

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, billig. Wilhelm Sontag, 2061 West 47. Str., nahe [illegible]. modimi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

[illegible]

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Arbeit. 392 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter oder Lunchmann oder irgend welche Arbeit. Vorzusprechen bis Sonntag. 93 Gardner Str.

Gesucht: Starker deutscher Junge sucht irgend welche Arbeit. 108 Rees Str. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter oder Waiter. Wagner, 29 Starr Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schreiner sucht stetige Arbeit. 99 Rees Str., 3. Flat.

Gesucht: Walzenmüller, kann auch auf Steinen mahlen, sucht Stelle. Geht auch als Oeler in Fabrik und kann auch Riemen machen. Stefan Josef, 70 Gardner Str.

Gesucht: Fleißiger Mann sucht irgend eine Stelle; versteht auch Gärtnerarbeit; schaut nicht auf hohen Lohn. Geist, 29 Willow Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Arbeit. Kuhlmann, 211 Cleveland Ave.

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen von Hotels und Klubs sucht Stelle. Adr.: Z. 89 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, welcher lange Zeit als 2. Bartender gearbeitet hat, auch willig ist, Saloon reinzuhalten, sucht ähnliche Stellung. Adr.: D. 411 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Klempner sucht stetige Arbeit. 70 Ost North Ave.

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle in Bäckerei; hat etwas Erfahrung. 1454 W. 51. Str.

Gesucht: Junger Schneider, 5 Monate im Land, sucht stetigen Platz. Bitte selbst vorzusprechen oder brieflich. 5437 Paulina Str.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, Farmer, möchte gern auf der Farm arbeiten. S. Mizner, 4815 S. Loomis Str., Chicago.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, gelernter Vergolder, kann auch tapeziren und anstreichen, sucht Stelle. K. Schlamck, 27 Clybourn Ave. mdo

Gesucht: Junger Butcher, Shoptender, sucht stetige Stelle. 1418 N. Sawyer Ave., Phone Humboldt 706.

Gesucht: Junger Mann, 17jährig, spricht deutsch, englisch, ungarisch und jüdisch, wünscht Stelle. Adr.: K. 183 Abendpost.

Gesucht: Junger Porter und Lunchmann, der auch Bartenden kann, sucht stetigen Platz. Habe Empfehlungen vom letzten Platz. Adr.: K. 184 Abendpost.

Gesucht: Stelle als 3. Hand an Brot oder Cakes. 1310 N. 42. Ave. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle. Paul Gerber, 64 Wells Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen. Erfahrene Alteration Hands an Damen Skirts und Suits; dauernde Stellung, guter Lohn. Anzufragen beim Superintendenten.

Boston Store.

fs—mi

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. 879 W. 12. Str.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen zu nähen. 707 West 19. Straße.

Verlangt: Feine Näherinnen an Hosen. Nachzufragen am 5. Floor bei Mr. Rouihs, Ecke Van Buren und Market Str. Felix Kahn & Co. 28ap1wX

Verlangt: Damen, stetig oder Abends für Stamping von Patterns zu Hause. $1.50 per Tag und aufwärts. 39 S. State Str., Zimmer 312. midofr

Verlangt: Office-Mädchen für Dye House Store zu besorgen; passend für kleine Familie ohne Kinder, 3 Zimmer und Heizung frei. Adr.: Z. 90 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen bei Kleidermacherin. 309 Orchard Straße. 27ap1w

Verlangt: Mädchen, die bewandert sind an Kraft Nähmaschinen an Hemden. 254 E. Monroe Str., 7. Floor. modimi

Verlangt: Erfahrene Mädchen, an künstlichen Blumen; Ihr könnt $15 bis $25 die Woche verdienen; wir haben das ganze Jahr hindurch Beschäftigung; kommt fertig zur Arbeit; auch eine gute Blumen-Verpackerin; stetige Arbeit. J. Raike & Co., 218 East Washington Str. 24apr,1wX

Verlangt: Handmädchen für Felling an Hosen. Ebenfalls Knaben, um das Pressen zu erlernen; guter Lohn, stetige Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., 913 Armitage Ave. 23ap1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 821 Kenilworth Ave., Rogers Park. midofa

Verlangt: Mädchen im Dining-Room. Muß englisch sprechen. 847 South Halsted Str. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in englischer Familie bei gutem Lohn. 505 Dearborn Ave. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen beim Kochen in Küche zu helfen. 2220 State Str.

Verlangt: Waschfrau. 1470 N. Albany Avenue.

Verlangt: Sofort Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 649 Pine Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 42 Crescent Place, nahe Evanston Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen, gute Wäscherin. 4934 Forrestville Avenue, 3. Flat. fo—mi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Lohn $5. 586 W. [illegible] Straße. mo—do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3811 N. Hermitage Ave., nahe Devon Ave. di—fa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, die etwas vom Kochen versteht, für Sommer-Resort. Jos. J. Mertes, McHenry, Ill. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4827 Vincennes Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Ein gesetztes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5; gutes Heim. 94 Hazel Ave. Telephon: Lake View 5798. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1755 55. Str., nahe Paulina Str. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1874 Evanston Ave. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4336 Vincennes Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3648 Grand Boul. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie und gutes Heim. 1518 George Str. 27ap,1wX

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Boardinghaus. 2232 Archer Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 115 Larrabee Straße. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 539 Sheffield Ave. modimi

Verlangt: Starkes Mädchen zum Geschirr waschen und allerhand Küchenarbeit. 291 Michigan Str. modimi

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Ungarin bevorzugt, kleine Familie. 3607 Michigan Avenue. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, mit oder ohne waschen. 825 Fargo Ave., Rogers Park. Telephon: Rogers Park 155. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6.00. 6573 Cottage Grove Ave. mdmi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

[illegible]

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 76 Center Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 577 La Salle Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, kleine Familie. 234 Melrose Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; — 15 Jahre alt. Kann zu Hause schlafen. 1846 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Keine Wäsche, guter Lohn. 4125 Michigan Ave. 2. Flat. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 1314 Byron Str., 3. Flat. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Donnerstag Nachmittag. 843 W. Monroe Str.

Verlangt: Mädchen, auf Kinder aufzupassen und bei Hausarbeit mitzuhelfen. 390 W. Fullerton Ave., nahe Western Ave., Paint Store.

Verlangt: Sofort, erste Klasse Köchin und zweite Hand Köchin für ungarisches Restaurant. 258 S. State Str., 2. Flat.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Saloon oder Boardinghaus; muß etwas kochen können. Sommer, 4237 Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen das alle Hausarbeit versteht. 565 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 1677 N. Ashland Ave., oben.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — kleine Familie, guter Lohn. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter stetiger Platz. 432 La Salle Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 541 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5650 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 731 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1808 Oakdale Ave., Flat 2. midofr

Verlangt: Haushälterin. 427 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. 5229 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen in einer kleinen Familie; dampfgeheiztes Flat; muß kochen, waschen und bügeln können. 160 Howe Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4441 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1968 Deming Place, 1. Flat.

Verlangt: Nettes Stubenmädchen; $5; gutes Heim. R. Pick, 874 Pine Grove Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. Fragt sofort nach. Mrs. Husch, 5445 Indiana Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Privatfamilie von drei erwachsenen Personen. 291 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 16 Jahre alt; gehe aufs Land. 3118 Calumet Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 968 N. Washtenaw Ave., nahe Bloomingdale Road.

Verlangt: Frau für einen Tag per Woche, zum waschen und bügeln. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann für die Nordseite. Oesterreicherin oder Ungarin vorgezogen. Vorzusprechen 1575 Ballou Str., nahe Logan Square.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie. Vorzusprechn heute und morgen. $4.— 1642 Briar Place, 2. Flat, nahe Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß Lunch in Saloon zu kochen verstehen, guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person. Sofort vorzusprechen in 1159 West Chicago Ave., Ecke California Ave., Saloon. mido

Verlangt: Erfahrenes, stetiges, englisch-sprechendes Mädchen für Hausarbeit. Privatfamilie. $5.50.— 465 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene. Guter Lohn. 4511 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, dampfgeheiztes Flat. Gutes Mädchen findet gutes Heim. 394 Ashland Blvd., 1. Flat. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. Lapiner, 4827 Grand Blvd.

Verlangt: Gutes starkes zweites Mädchen. 3604 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln. Guter Lohn für die richtige Person. Muß englisch sprechen. 1208 Sheridan Road, Tel. Lake View 689.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 5, in Vorstadt von Chicago. Ein anderes Mädchen wird gehalten. Muß etwas englisch sprechen. Liberaler Lohn. Gebt Antworten mit Empfehlungen an. Adr.: O. 588, Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; persönlich vorzusprechen. 85 Ost North Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 495 N. Park Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 308 Larrabee Str., 2. Flat.

Gesucht: Jüngere intelligente Haushälterin, deutsch und französisch sprechend, nicht englisch. Sehr tüchtig in Küche und Hauswesen, sucht Stelle. Referenzen. 3407 Indiana Ave. mido

Gesucht: Erste Klasse Restaurant-Köchin sucht Stellung. B. 95 Uhland Str. mido

Gesucht: Deutsches Fräulein in gesetzten Jahren, tüchtige Köchin, sparsam im Haushalt, sucht stetige Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn in besseren Verhältnissen; muß guten Karakter besitzen. — Briefe zu richten an: O. K. 313 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau, frisch eingewandert, sucht Wasch- oder Reinmachplätze. Bitte selbst vorzusprechen. 5148 S. Lincoln Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 4989 Justin Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1024 W. 20. Str., Flat 1.

Gesucht: Ein Frau sucht Wasch- und Reinmachplatz. 379 W. Erie Str., 3. Flat, hinten. Bitte nach 3 Uhr nachzufragen.

Gesucht: Eine gute Waschfrau wünscht Familienwäsche im Haus zu waschen. Beste Zufriedenheit zugesichert. 350 W. Ohio Str., 3. Flat.

Gesucht: Wittwe sucht noch einige Wäsche in's Haus zu nehmen. Mrs. Haase, 565 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie, Nordseite. 369 Mohawk Str., 2. Flat. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen 309 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle. Kann kochen. 366 E. 25. Straße, Mrs. Wagner.

Gesucht: Gebildete Deutsche mit Kenntnissen im Nähen, Wäschenähen, Kinderpflege, allen Handarbeiten, Musik und Malen, sucht Stellung bei besseren Leuten, gute Behandlung. Näheres im Pfarrhaus St. Joseph. dimi

Gesucht: Deutsches junges Mädchen sucht Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 246 Laflin Str. dimi

Gesucht: Deutsche, ärztlich geprüfte Krankenpflegerin und Masseuse sucht Plätze als Pflegerin. Miß Maria Storz, 196 Hastings Str. dimido

Gesucht: Eine junge Frau mit guter Erfahrung im Waschen, Bügeln und Reinmachen, wünscht Plätze für halbe Tage. Spricht deutsch und englisch. 66 Berry Str., unten, vorne. mdmi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

[illegible]

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch kochen. Bitte, selbst vorzusprechen. 741 Haddon Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Auch bügeln. 406 Clybourn-Ave.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen, spricht auch etwas englisch, wünscht Stelle in Privatfamilie. Bitte selbst vorzusprechen. 72 Gardner Str., unten, nahe Halsted Str.

Gesucht: Junge Frau sucht tagsüber Beschäftigung in Saloon oder Restaurant. G. H. 166 Ontario Str. mdo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in und außer dem Haus. 100 Howe Str.

Gesucht: Deutsche junge Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. Vorzusprechen oder brieflich. 367 Larrabee Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar wünscht auf der Farm zu arbeiten. L. Chrupka, 4839 Loomis Str.

Gesucht: Deutsches Ehepaar wünscht auf der Farm zu arbeiten. M. Wavrinez, 235 W. 20. Str., Chicago.

Gesucht: Deutsches Ehepaar, ein Kind, sucht Arbeit auf Farm. Adr.: W., Box 377, Hammond, Ind.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$500 kaufen halben Antheil in 10 Jahre altem Expreß- und kleinem Livery-Geschäft, Lager $2000 werth, lange Lease, billige Miethe. $100 Gehalt garantirt. 738 Wells Str., von 8 bis 6 täglich.

Mann mit einigen Hundert Dollars, bei stetiger Arbeit in Metall-Werkstatt. Fachkenntnisse nicht nöthig. Adr.: K. 182 Abendpost.

Lediger Mann mit $300 wünscht sich an kleinem Geschäft zu betheiligen. Adr.: Z. 98 Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Wünsche die Bekanntschaft zwecks Heirath mit einem gesunden, fleißigen, nüchternen Mann, der seine Haushaltung hat. Werde 42, mein Sohn 14. Bin häuslich und gesund, kann kochen, backen, nähen. Genaue Auskunft unter Adr.: O. K. 423, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein respektable Wittwe, 50 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn zwecks Heirath. Nur gutsituirte Herren oder bessere Handwerker in den 50er Jahren, die noch rüstig sind, brauchen sich zu melden bis nächsten Samstag. — Keine Agenten und Schwindler. Adr.: W. 217, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwe, gutmüthig und guten Charakters sucht die Bekanntschaft eines gutmüthigen Herrn, nicht unter 55 Jahren, als Lebensgefährten zu machen zwecks Heirath; nur die welche eine gute Frau zu würdigen wissen, mögen antworten; Verhältnisse und eigene Adresse angeben. Agenten und Vermittler verbeten. Adr.: O. 590 Abendpost.

Heirathsgesuch: Mann, 45 Jahre alt, tadellosen Charakters, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame, extra gute Köchin, mit etwas Kapital, zwecks Heirath zu machen. Lege kein Gewicht auf äußere Erscheinung. Adr.: W. 214 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hauseigenthümer, Achtung! Painting, Paperhanging und Decorating zu niedrigsten Preisen. Arbeit garantirt. Wendt Bros., 902 Ogden Ave. mido

Haus-Reparaturen und Store- und Haus-Anstreichen, Tapeziren. 642 Milwaukee Ave., Tel. Haymarket 240. mido

Gut gemachte Window Shades (Rouleaux), auf Bestellung gemacht; bestes Tuch; niedr. Preise. Art Window Shade Factory, 1106 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 3468. ap18—30junsomi

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, auch Lebens-Versicherung, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags: 330 Mohawk Straße. frsamomi*

Unsere Combination Unfall-, Lebens- und Sterbefall-Polize kostet $1 den Monat; Männer und Frauen allen Standes und Berufes versichert; mäßige Bedingungen. Sprecht vor oder schreibt: 88 La Salle Str. Louis Reinecker, Mgr. Officestunden: 1—3 Nachm. 5apmomi4w

Wenn Ihr Painting und Paperhanging-Arbeit gut und billig gemacht haben wollt, schreibt O. K. 92 Abendpost. 27ap,1wX

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 719 N. Halsted Str. dimido

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 15apr,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstähl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6fb*

Beste Painterarbeiten, Decorating, Calsomining (Nordseite) besorgen Heyne Bros., 262 Clybourn Ave. 18ap1mX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 23apr,1mX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4428 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. ap10*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 17ap1moX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted [illegible]

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Klam, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 8. Floor—Neue und gebrauchte Nähmaschinen, $5 u. aufw.; Reparaturen durch Experten; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1328. 30ja*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Zu vermiethen: Saloon, Konzert- und Logen-Halle, mit angenehmer Wohnung; Nordostecke California u. Ogden Ave.; inklusive Einrichtung; günstige Bedingungen. Näheres C. Seipp Brauerei.

[illegible]

... net für Frauen-Kleider- und Reinigungs-Geschäft. 4231 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Moderne 8 Zimmer Wohnung, 2. Floor, $24. 639 West 12. Str., nahe Ashland Blvd.

Zu vermiethen: Kleine Cottage mit Garten. — Meyer. 101 Bedder Str.

Zu vermiethen: An ruhige Leute, moderne 6-Zimmerwohnung, $20. 1934 Lincoln Ave., Apotheke.

Zu vermiethen: 5 Zimmer. 630 Campbell Ave., nahe Division Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Front Flat, $9. 85 Fairfield Ave., nahe Fulton.

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat in 538 Crystal Str., modern und „up-to-date". Nahe California und Division Str. Cars. Humboldt Park.

Zu vermiethen: Schöne helle Wohnung, 4 Zimmer und Closet; $10. 1514 67. Blvd., nahe Ogden Park. Zu erfragen 4219 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Sehr helle 6-Zimmer-Wohnung mit Gas und Bad. 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.

Zu vermiethen: 5 helle reine Zimmer. 157 Orchard Str.

Zu vermiethen: Market und Grocery Store, Miethe $15, mit Fixtures eingeschlossen; guter Platz. 6346 Cottage Grove Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, für 2 oder drei Erwachsene; Südseite; $9. Adr.: W. 221 Abendpost.

Zu vermiethen: Ein guter, alter Saloon, zum 1. Mai; einen Block vom Riverview Park; wegen anderem Geschäft. 1474 Clybourn Ave. dimi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Frau wünscht Boarders. 144 N. Ada Str., Ecke Grand Ave.

Zu vermiethen: Zimmer an 2 nette Herren, mit Board, bei anständiger Wittwe. 674 Seminary Ave., 1. Flat.

Verlangt: Roomers bei alleinstehender Frau; $1 per Woche. 314 W. Randolph Str. mdo

Zu vermiethen: 3 Zimmer-Wohnung mit Board. 597 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, Kleider Closet, mit oder ohne Board, Bad. Privat. 497 Sedgwick Str., 2. Flat.

Deutsches Mädchen findet angenehmes Heim. — 821 Seminary Ave., nahe Wellington.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Kochgelegenheit bei altem deutschen Krieger. 168 South Peoria Str.

Roomers verlangt. 346 Fifth Ave., 3. Flat. mido

Zu vermiethen: Großes Zimmer mit Küche, möblirt für leichten Haushalt. 391 Lincoln Ave. dimido

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit Board. Scherer, 360 E. North Ave. somomi

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständige Wittwe sucht 2 bis 3 leere Zimmer, Südseite. Adr.: 3533 Wallace Straße. mido

Zu miethen gesucht: Junger Mediziner wünscht Zimmer und Board mit allen Bequemlichkeiten bei gebildeter Wittwe. Offerten adressire: W. 225, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Hiesige Brauerei sucht einige gute Ecken für Saloon, Nordseite vorgezogen. Adr.: L. 898 Abendpost. 9ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen —

auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.

Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.

Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.

Die billigsten Raten in Chicago.

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.

Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $ ....
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....

Federal Loan Co., 85 Dearborn Straße, Zimmer 45. Telephone 5059 Central. 3a*X

Geld!! Brauchen Sie Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich. Reliance Loan Co., Fredrich Wilhelm Ries, Mgr. 100 Washington Str., Zimmer 504. Title and Trust Bldg. apX*

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 69 Dearborn Str. C. Fredrick Keller, Mgr. Zim. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt $13.25. Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. [illegible]

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, 230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. Besucht unsere allgemeine Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. Julius Bender. Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

—Store Fixtures-Käufer— Wenn Sie irgendwelche Store-Fixtures gebrauchen, kommen Sie zu mir, ehe Sie kaufen, ich spare Ihnen von 25 bis 50 Prozent. Fixtures für allerhand Geschäfte. Neue und gebrauchte. — Baar oder leichte Abzahlungen. — Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str. Telephon: Monroe 2177. 25jamomisafo*

Store vermiethet! Muß verkaufen: Fast neue Daemke Butchereinrichtung, komplett, ferner Eichen Bins, Shelving, Counters, Schaukasten, Kaffeemühle Toledo und Dayton Computingwaagen, Plattformwaage, Zigarrenkasten, Wandkasten, Waagen, Oel-Tank, verkaufe einzeln, Abzahl'g. 626 Larrabee Str. momi

Zu verkaufen: Feiner Schreibtisch, 10-Fuß Ladentisch, 6 Stühle, großer Wandspiegel, alles Missions-Holz; 4 bei 6 Zuschneidetisch, McDowell-System, verstellbare Kleiderform, Basebrenner, 62 Yards Oeltuch; Alles nur fünf Monate gebraucht. 299 Chestnut Str. frmomi

—Meat Market Fixtures!— Brooman Bros. Tile Front Eisbox, Marmor-Top, Counters, Square Blocks, Marble Back Railing, Waagen, Office u. s. w. Dieser Platz hat eine der feinsten Ausstattungen in Chicago. Ganz billig. Sprecht schnell vor in 1813 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Vollständiges Ausstattung von Bar-Gläsern, Cash Register, volles Set Geschirr für Lunch, Pfannen, Töpfe, Kessel, Teller, Platters, alles. Adr.: D. 401 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Camera, 8x10 Größe. 58 Pierce Str.

Zu verkaufen: Wegen Umbau ein guter Furnace mit Heißwasser-Verbindung und allem Zubehör, passend für ein 9—10 Zimmer Haus, billig. Adr.: D. 587, Abendpost. [illegible]

Zu verkaufen: Bäckerstore-Fixtures und Doppelbett. 352 Ost North Ave. mdofr

$25 kaufen Dayton Computingwaage, $15 Wall Case, $50 elegantes National Cash Register, $25 feine Safe, $15 Zigarrenkasten. 626 Larrabee Straße. momi

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. Botschen, 190—194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 15apr,1X*

Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Haußeinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von 75 Cents;
Eisen Bett Springs von .... $1.00 aufwärts
Dressers mit Spiegel von $5.00
Brussel Rugs von $7.00
Kopfkissen von .... .25
Matratzen von $1.25
Parlor Suits, 3 Stück, von $3.50
Küchentische von .... .50
Küchenstühle von .... .25

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.

Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9mz3mX

Auktion! Auktion! Am Donnerstag, den 29. April 1909, 10 Uhr Vorm., verkaufen wir auf öffentlicher Auktion die ganze Hauseinrichtung der höchst modern möblirten Residenz — 2103 Michigan Avenue — bestehend aus: Messing-Betten, Haar-Matratzen, Dresser, Chiffoniers, Parlor-, Bibliothek und Speisezimmer-Einrichtung, herrlichem Gold Parlor Set, Teppichen, Piano, Couch, Gardinen, Uhren, Bilder usw., usw. Wm. Barker & Son, Auktionatoren.

Zu verkaufen: Sehr billig, guter Koch- und Gasofen. 392 Cleveland Ave., hinten.

Zu verkaufen: Wegen Umzug, 1 Bett, 1 Chiffonier, 1 Hall Rack, 1 Linnen Garderobe und ein Damen-Sekretär. 1603 Melrose Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: 2 einzelne Bettstellen, sehr sauber, mit Zubehör; $4 und $5. 911 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Couch, Matratzen-Ueberzug, $4, Refrigerator $7, vollständiges Bett $8. 688 N. Park Ave.

Zu verkaufen: 5 Stück Parlor Set. Billig. 66 Willow Str.

Abreise halber billig zu verkaufen: Möbel, Gasherd, Eisschrank, Nähmaschine. 368 Center Str., hinten. mido

Zu verkaufen: Großer Gasofen mit Heißwasser-Front, billig. 1350 Sheffield Ave., nahe Grace Str. Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Elegantes schwarzes Walnuß Bettzimmer-Set und andere Möbel. 1091 N. Clark Str., Flat H, Ecke Fullerton Ave. dimi

Zu verkaufen: Billigst, Eßzimmertisch, Teppiche, Stühle und Eisbox. 1421 N. Clark Str., Flat N. dimi

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat, im ganzen oder einzeln sofort. 606 Wells Str., 2. Flat. dimido

Möbel zu verkaufen. 1782 N. Hoyne Ave., 2. Flat. dimi

Zu verkaufen: Billig, feine Möbel, wie neu, Parlor-Set, werth $85, für $30; Tisch, werth $12, für $2; Rugs, Carpets, Gardinen, Nähmaschine, Spiegel, Bilder, Stühle, Upright Piano, Pedestal, Leder-Schaukelstühle, Couch, Herrenkleider. 629 Robey Str., 1. Flat, nahe Wicker Park. 27ap,1w

Muß verkaufen: Sofort: Leder-Parlor-Set, Leder-Couch, Teppich (9 bei 12), Sideboard, Singer Nähmaschine, Schaukelstühle, 3 schöne Betten, Dresser, Chiffonier, Tische, Stühle, Bilder, feine Küchen-Range usw. — für 6 Zimmer, einzeln oder zusammen, billig wegen Abreise. 267 Dayton Str., unten. 26ap1w

Zu verkaufen: Großer Teppich, 2 Lederschaukelstühle, 1 runder Eßzimmertisch, Alles so gut wie neu, sehr billig. 391 Lincoln Ave. 26ap1w

Zu verkaufen: Billig, eine Hauseinrichtung wegen Abreise. 55 Rees Str. mdimi

4-Zimmer Einrichtung wegen Abreise billig zu verkaufen. 5149 Laflin Straße. modimi

Muß verschleudern: Prachtvolle Möbel, 12 Zimmer Heim. Macht Offerte. Piano, Teppiche, Parlor Set, Leder-Couch etc. 643 Ost Fullerton Ave. 22ap,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$95 kaufen $400 Hallet & Davis Upright Piano mit Garantie; leichte Zahlungen. Witzel, 955 Lincoln Ave. milwX

$75 kaufen $350 Bauer Upright Piano, garantirt. 629 Larrabee Str. 27ap1wX

Verlasse Stadt, verkaufe mein hochelegantes $500 Piano, kaum gebraucht, für einen Spottpreis, wenn es vor dem 1. Mai gekauft. 747 Sedgwick Str., nahe Clark Str. 26ap1w

Muß verschleudern, prachtvolles Piano. Macht Offerten. Ferner alle Möbel. 643 Ost Fullerton Ave. 22ap,1wX

Storage-Verkauf: 3 Upright Pianos, Kimball, Bradley und Davis, fast neu; keine annehmbare Baar-Offerte zurückgewiesen. Diesel Storage Co., 701 N. Halsted Str. 13ap*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes junges Pferd mit Geschirr und neuem Top-Wagen. $350. 2746 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, wiegt 1200 Pfund. Telephonirt North 540, A. Zelm.

Zu kaufen gesucht: Gute junge Hunde, Kaninchen, Meerschweinchen und Lachtauben. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Pferd. 377 Clybourn Ave.

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fbsafonmomi*

Zu verkaufen: Billig, leichter Top-Wagen mit Pferd und Zubehör. 358 Hastings Str., unten. dimi

Zu verkaufen: Zwei Pferde, ein Top Wagen. 5645 Paulina Straße. dimi

Pferde zu verkaufen. 80 Pferde und Stuten, gebraucht von Brauereien, Expreß-Gesellschaften und Department-Läden, wiegen von 900 bis 1700 Pfd.; einige Stuten sind trächtig, $20 das Stück und aufwärts. Doppelgeschirr $8. Ein Gespann Pferde frei an alle Eisenbahnen geschickt. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. 3ap1mX

Soeben erhalten: 100 Stück Zug-, Kutschir-, Farm- und Pferde für den allgemeinen Gebrauch, auch Mares. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. 599 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 3ap1mX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Es gibt allerdings viele sogenannte Sprachschulen hier, aber nur eine einzige, wo Sie in 4 Monaten richtig Englisch lernen. Das ist die Chicago Sprachschule, 1238 Milwaukee Ave., Ecke Robey Str. Probelektion frei. Konversationsmethode.

The Nord Side College of Music.—Gründlicher Unterricht auf Geige, Piano etc. Privatstunden von 50c an. Schüler-Konzerte und Orchester. 280 E. North Ave. ap28,29,mai1,8

Privatstunden im Englischen ertheilt junge geprüfte Deutsch-Amerikanerin; Stunde 25 Cents; auch im Hause; leichte Methode. Adr.: W. 215, Abendpost.

—Bäcker— —Achtung!— Privatunterricht im Ornamentiren aller Arten Torten u. Kuchen, sowie in Herstellung von Schau- u. Tafelstücken. Entwürfe geliefert! Schnellste u. praktischste Methode. Adolph Schleehauf, 294 Dayton Str. 24apsamomi1m

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. ap21,24,28

Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt im N.-W. Chicago Business College; gegr. 1890 von Prof. Geo. Jenssen, 1085 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave. Tags und Abends. Preise mäßig. 3mgX*[illegible]

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

... Miethe $20 per Monat mit Wohnzimmer. Zum Theil auf Abzahlung wenn gewünscht. Sprecht schnell vor. 858 School Str., Ecke Perry Str., Eigenthümer Chas. Bender, 127 Wells Str. Phone North 1442.

Grocery-Käufer, Achtung! Euer eigener Preis, wenn morgen gekauft, lang etablirter u. gutzahlender Grocery Store. Riesiges Lager, beinahe neue Oak Fixtures, billige Miethe, Zum Theil leichte Zahlungen. Sofort vorzusprechen 1670 W. 12. Str. mido

Butcher, aufgepaßt! Erste Klasse Meat Market muß spottbillig verkauft werden; gute Gegend, billige Miethe, elegantes Set von Tile Front Fixtures, als: Tile Front Eisbox, Marmor Bench mit Rücken Railing usw. Zeitzahlung gegeben wenn gewünscht. 1813 Milwaukee Ave. Eigenthümer Adolph Bender, 217—219 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 1. Klasse Eck-Grocery-Store; beste deutsche Nachbarschaft der Nordseite; wahre Goldgrube. Zu erfragen: Oscar Marxsen, Reid, Murdoch & Co., Lake und Market, zwischen 9—12 Vorm.

Zu verkaufen: 5 Zimmer möblirtes Flat, einschließlich $45 Hartkohl-Heater, nur $125 Baar. Sprecht sofort vor und seht diesen großen Bargain; muß sofort verkauft werden. 6339 Wood Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: $150 für 21 möblirte Zimmer, Store Fixtures, sehr billig, muß verkaufen. 40 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Schuh-Shop. 711 Ost Belmont Ave.

Zu verkaufen: Barber-Shop; 2 Stühle. Guter Platz. 132 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Grocery und Market, gute Ecke; keine Konkurrenz. 900 Colorado Ave. mifrsafo

Zu verkaufen: Saloon. 553 W. 14. Str., John H. Miller. mido

Zu verkaufen: Meat Market wegen Verlassens der Stadt; gerade Vorrath eingekauft; billige Miethe. 1980 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Saloon, 18 Jahre altes Geschäft, 6 Zimmer-Möbel, Tanzhalle, Kegelbahn; billig. — 416 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Erstklassiger Frische-Blumen Store, gute Nachbarschaft; wegen Krankheit. 4846 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 33-Zimmer Rooming-Haus für $1200 in der Stadt; immer besetzt. S. B. 241 Abendpost.

Habe zu verkaufen: 29 Saloons, 10 Grocery-, 9 Delikatessen-, 7 Zigarren-, 4 Bäckerei-, 7 Zigarren-Läden. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Delikatessen-Store, beste Lage Nordseite, altes, gutes Geschäft, 4 Zimmer Wohnung, billige Miethe, beste deutsche Nachbarschaft, monatliche Einnahme $900, großes Waaren-Lager, feine Fixtures. Kommt sehts an. Fragt Morgens 9, 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Restaurant, gegenüber einem Bahnhof gelegen, Preis $150, wegen Krankheit. Saloon mit 11 Betten; altes Geschäft. 126 S. Clinton Str.

Zu verkaufen: Home Bakery und Delikatessen, die einzige ihrer Art. Adr.: O. 589, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Saloon und Hotels, gute alte Plätze. Nehme theils Baar, theils Grundeigenthums-Hypotheken. Nachzufragen 66 Wells Str., nahe Northwestern Depot oder 32 Wells Str., Ozello. mido

Zu verkaufen: Saloon, ½ Block vom Depot, lange Lease, unabhängig von Brauerei, Lizens bezahlt bis November. Eigenthümer 6 Jahre am Platz, 17 möblirte Zimmer, Dampfheizung. Preis $4500. 122 E. Kinzie Str. 28ap1wX

Zu verkaufen: Bäckerei in Vorstadt, nahe Chicago; Shop zu ebener Erde; Jahres-Geschäft $19,000; $2500 Baar nöthig. Adr.: O. 585 Abendpost. misa

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Möblirtes Flat, mäßige Miethe, Heißwasser-Heizung. 267 Lincoln Ave., La Pare, Tel. Lincoln 2797. midofr

—Delikatessen-Käufer, aufgepaßt!— $535 oder bestes Angebot, billig für $1000, kaufen wenn sofort genommen, lang etablirten, gutzahlenden Grocery- u. Delikatessenstore, fast neue Daemke Einrichtung, kolossaler Waarenvorrath, billige Miethe mit schöner Wohnung, theilw. Abzahlung, kann sofort genommen werden. Kommt 913 W. 12. Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Icecream- und Candy-Store, wegen Abreise. 144 Ost Webster Ave., Ecke Lewis Str. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. Oder verkaufe Fixtures einzeln. 1085 W. North Ave. modimidofr

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, Westseite. Alter Platz. Adr.: K. 140 Abendpost. 22ap,1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon auf der Nordseite. Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. Nachzufragen Morgens zwischen 9—11, North Western Brg., 781 Clybourn Ave. 9ap*X

Zu verkaufen: Billig, guter Grocery-Store, nächst zu einem Meat Market. 269 Grand Ave. 23apr,1w

$9000, auf Abzahlung, kaufen ein Hotel und Boardinghaus von 17 Schlafzimmern und 5 anderen Zimmern, alle möblirt — ein Saloon kann eingerichtet werden. 4812 S. Halsted Str. 24ap1wX

Zu verkaufen: Restaurant, gute Gelegenheit: Fabrikgegend. 594 Austin Ave. 24ap1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $400 aufwärts. — Reine Papiere — Geld zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 20fb*X

Zu leihen gesucht: $1000 auf Vorstadt-Eigenthum. Telephon Monroe 1006.

Zu verleihen: Privat-Geld. Näheres im Blumen-Store. 1263 Milwaukee Ave.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John B. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordoecke Clark und Randolph Str. 9ap*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Klotz & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 9jy,mifrmo*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: An Racine Ave., 2 Frame-Wohnhäuser, Bad und Gas; Miethe $68 monatlich; Lot 86 bei 125; Werth $6500; Preis $6300. Fred Ruedel, 268 East North Ave. safomodimi

Zu verkaufen: Sehr billig, 6-Zimmer Cottage, große Lot; auch mehrere neue zwei-Flat Gebäude. Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str. 21apr,1mX

Grundeigenthum und Häuser.

Nordseite.

[illegible]

Sehr gutes 2stöckiges und Basement Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer Wohnung, Southport Ave. und School Str., $4000. midofr
August Torpe, 147 O. North Ave.

Bargain! zu verkaufen: 2stöckiges Gebäude, 264 Burling Str., $2600. midofr
August Torpe, 147 O. North Ave.

Zu verkaufen: Prachtvolle, moderne 5 Zimmer Cottage, Melrose Str., nahe Perry Str., $2700 — mit leichten Bedingungen. midofr
August Torpe, 147 O. North Ave.

Bargain! 2stöckiges Brick Gebäude, zwei 6 Zimmer-Wohnungen, 189 Blackhawk Str., $3000.
August Torpe, 147 O. North Ave. midofr

Muß verkauft werden vor dem 1. Mai 1909 wegen Abreise nach Deutschland, gutes 3stöckiges Steinfront-Gebäude, 288 Osgood Str. midofr
August Torpe, 147 O. North Ave.

Beste Transfer-Ecke an N. Halsted Str., verbessertes mit 4-stöckiges Brick-Gebäude. Jährliche Miethe, $2880. Ein Bargain; Preis, $25,000.
John B. Foerster & Co., 151 LaSalle Str.

Größter Bargain! Wegen Erbschaft in Deutschland, ein 12 Zimmer-Haus, Nordseite, nebst Stall und 5 Pferde, bringt $600 Miethe, Werth $5500 für $4500, mit $600 bis $1000 Anzahlung. Persönlich anfragen 417 East 31. Str., Store. di—son

Muß verkaufen. $500 Baar kauft gute Cottage, hohes Basement, große Lot, Preis $1900, fertig zum Einziehen. 920 Wolfram Str., nahe Southport Ave. midofr

Zu verkaufen: Feines 2 Flat Frame-Gebäude, 6 Zimmer jedes, Bad und Gas, Osgood Str., nahe Grace. Preis $4000 um es schnell zu verkaufen.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Boulevard. samomifr

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Brickgebäude, 6 Zimmer jedes, Furnace-Heizung, Hamilton Ave., nahe Irving Park Boulevard, 30 Fuß Lot, Preis $6500.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Boulevard. samomifr

Zu verkaufen: $3000 kaufen 8 Zimmer Haus, Lot 37½×125; nahe Hochbahnstation. $500 Baar. Dies ist eine selten offerirte Gelegenheit. Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave. di—sa

Zu verkaufen: Billig, $3200, zwei Häuser auf einer Lot, Ecke Cornelia und Hoyne. Mrs. Resser. di—sa

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, an Clybourn Ave., nahe Belmont, durchweg modern, 28 Fuß Lot; $300 Baar; Rest monatlich, wie Miethe. Schlüssel: 1452 Clybourn Ave.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. 24apr,1w

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, Brick Basement. Zahlungen wie Miethe. $4250. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. Tel. Edgewater 477. 29mz,mdmdofr*

Nordwestseite.

Leichte Zahlungen — neue Brick Cottage, 382 N. Oakley Ave., muß verkauft werden; holt Permit.
Navratel, 620 W. North Ave. mido

Großer Bargain — $5800 kaufen neues 3stöckiges, Steinfundament, 6 Zimmer Flats, Gas, Bad, Lot 33 bei 177 Fuß, nur $800 Anzahlung.
Navratel, 620 W. North Ave. mido

Albany Ave., Logan Square — 30 Fuß Lot — $900 — 29 Fuß Lotten — $870; beeilt Euch.
Navratel, 620 W. North Ave. mido

Wegen Erbschaftstheilung muß ein gutes 3-stöck. doppeltes Geschäftshaus verkauft werden. 332 und 334 Milwaukee Ave.
—August Torpe, 147 E. North Ave.— midofr

Muß verkaufen: Nordwestseite, 2 Stores, 4 Flats Brick, 4 Jahre alt, Miethe $2016 jährlich, Preis, $16,700. Adr.: D. 412 Abendpost.

Muß verkaufen: Humboldt Park, zwei 6 Zimmer Flat Brick, große Lot, $500 Anzahlung, Rest auf Abzahlungen, Preis, $3800. Adr.: H. 307 Abendpost.

Bargains: Oestlich vom Park, 3-stöckiges Steinfront 3 moderne 6 Zimmer Flats, $7000.
6 Zimmer und Basement Brick Cottage, $2200, $500 Baar.
John K. Haas, 902 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Logan Square und Avondale Bargains, 2 neue Häuser an Diversey Ave. und 2 an Allen Ave., je 2 Flats, Basement und Attic, 27 Fuß Lot, nahe Milwaukee und Belmont Ave. Cars. Preis $3250 und $3400. $300 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro.
Sonntags geschlossen. 2393 Milwaukee Ave. 26apmomifr1m

Zu verkaufen: Zwei Lotten in Logan Square, Wellington nahe Albany. Beliebige Bedingungen. 214 Bissell Str., oberes Flat. dimi

Zu verkaufen: West Irving Park Halb Acres, so groß wie 5 Stadt-Lotten, 125 bei 126, für $625, zu Bedingungen von $100 Baar und $10 per Monat. Größter jemals offerirter Bargain und sichere Geldanlage. Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. Täglich und Sonntags offen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. son—fr

Irving Park Häuser, $3700 bis $5000. Mit allen modernen Einrichtungen; große Lotten, mit schönen Bäumen; in bester Lage. $300 bis $1000 Baar, Rest monatlich.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. 24apr,1w

Südwestseite.

Zu verkaufen: Ein Bargain, dreistöck. Gebäude, 50x100, mit Store, Logenhalle, Tanzhalle u. 7 Zimmer Flat. Ebenso Basement. Moderne Front. Verkaufsgrund: Wittwe ist es nicht möglich sich dem Geschäftseigenthum zu widmen. Nachzufragen 3012 Archer Avenue. misafo

Farmländereien.

Deutsche Kolonie Elberta. Baldwin County, Alabama. Das Land für Tabak- und Rübenbau. Elberta Wasser; Elberta Klima; Elberta Pfirsiche; Elberta Kartoffel und sonstige Land-Erzeugnisse. Alles berühmt. Das beste Land und das billigste Land. Ein Paradies für Leidende.—Warm im Winter, kühl im Sommer. L. v. d. Leck & Co., 164 Ost North Avenue, Zimmer 5. 26ap,8tX

Zu verkaufen oder vertauschen: 160 Acker Farm in Minnesota, guter Weizenboden. Eigenthümer zu sprechen Abends. 644 W. 19. Str., keine Agenten. misa

Zu verkaufen: 3 Ackers Hühner-Farm mit Haus, nahe Chicago. Zu erfragen bei M. Schuster, Palos Park, im Schützenhaus.

Schöne 40 Acres Farm, nahe Fairhope, Alabama, neues Haus, Stall etc, 10 Acres gepflügt, 5 Acres eingefenzt mit 200 Obstbäumen, herrliches, gesundes Klima. Gute deutsche Nachbarn. Verkaufe für $1500 oder vertausche gegen Chicago Grundeigenthum oder kleine Farm nahe Chicago. Dr. Schmidt, Box 165, Fairhope, Ala. ap28,mai1,8

$15.00 per Acre kaufen gut kultivirte 160 Acres Wisconsin Farm, gute Gebäude, fließendes Wasser. 80 Acres Wisconsin Farm, gute Gebäude, Pferde, Vieh, Maschinen, nur $2000. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. dimi

Zu verkaufen: Gute 80 Acker Farm, nahe Grand Haven, Mich.; großes Haus und Barn, 40 Acker unter Pflug, 16 Acker mit Getreide bestanden, Obstgarten, Maschinerie. Diese Farm gehört einer Wittwe und muß sofort verkauft werden; Preis $1600; die Hälfte Baar. Rehf, 116 La Salle Str. dimidofrsafon

Zu verkaufen: 90 Acker Wiskonsin Farm, 50 davon gepflügt, 15 mit Klee bestanden. 4 Zimmer Framehaus, gute Barn usw.; Preis $1600. 40 Acker gutes Bauholz-Land, Gebäude; Preis $700; theilweise Baar. Rehf, 119 LaSalle Str. dimidofrsafon

Zu verkaufen: In South Haven, eine schön eingerichtete Hühner-Farm; auch passend als Sommer-Resort; gutes Land, auch Weinreben und alle Sorten Obst; muß verkauft werden; gute Gelegenheit. 452 Larrabee Str. 3apr,1mX

Großer Trakt Wiskonsin Central Railroad Land, gerade auf den Markt gebracht; feine Auswahl verbesserter Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Bauch, 268 Ost North Ave., Chicago. 3apiX*

Bestes Corn-, Weizen-, Hafer-, Klee und Fruchtland; Preis 10 per Acre, $10 Anzahlung, Rest monatlich oder jährlich. Also verbesserte Farm zu verkaufen oder zu vertauschen. Sprecht vor oder schreibt um Karten. Office Abends offen. M. F. Rehf, 121 La Salle Str., Chicago, oder Warren, Monroe County, Wisconsin. 3mz,X*

ED. AHLSWEDE
HIGH GRADE MERCHANDISE
743 TO 753 W. NORTH AVE.
IT PAYS TO TRADE AT THE UP-TOWN DEPARTMENT STORE.

Diese Bett-Ausstattung 4.75.
Dieses Bett, wie Abbildung, mit einem gewebten Draht-Spring und einer Excelsior Cotton Top Matratze, für... 4.75

Piedestal Ausziehe-Tisch, von ausgesuchtem Oak, reicher Golden Finish, massiver Pfeiler, schwere Klauenfüße, bis zu 6 Fuß ausziehbar; Verkaufspreis... 10.75

Nottingham Spitzen- u. Cable-Netz-Gardinen, 3 Yds. lang, 50 bis 54 Zoll breit, große Auswahl von Mustern; spez. der Paar... 1.45

Ruffle Muslin Gardinen, mit Tucks und Battenberg Einsätzen, ganz hohlgesäumte Ruffle. Verkaufspreis, — per Paar... 59c

Fenster-Rouleaux, ganz Leinen, 3 Fuß breit, 7 Fuß lang, auf guten Rollers, — ein 30c-Werth für... 17c

Man beachte!
K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise von und nach Europa.
Kredit-Briefe — Geldsendungen
Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt wenn gewünscht. Vorans baar bezahlt.
Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.
Vorschuß auf Erbschaften u. Werthpapiere
K. W. KEMPF
No. 84 La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1854 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionsfachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Schiffs-Karten
$10 nach Europa für Männer, die einige Stunden des Tags leichte Schiffsdienste leisten wollen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie an Bord aller Dampfer.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einfach. Kabine $45. Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
E. C. Benjamin, G. A., 232 S. Clark Str., Chicago, Jll. Phone Harrison 1715.

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.

Heil-Bruchband.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuen Apparaten geheilt.
THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

Versucht **PURGATOLS**
für Magen, Leber und Eingeweide.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Nur drei Dollars

Finanzielles.
FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind.
Kapital... $2,000,000
Ueberschuß... $900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.
Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.
Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.

Für Eure
Werthpapiere
Abstrakte und Versicherung - Polizen könnt Ihr eine Privat-Safe in unserem absolut feuer- und diebssicheren Gewölbe für weniger als einen Cent pro Tag miethen. $3.00 per Jahr.
Offen von 9 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Samstags von 9 Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 6 bis 8 Uhr Abends.
Industrial Savings Bank,
652 Blue Island Ave.
Es wird deutsch, böhmisch und polnisch gesprochen.

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Beachtet! unsere Auslands-Abtheilung

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

Leset die „Sonntagpost"

Bismarck-Erinnerungen.

Wir haben bereits einige Beispiele aus den Memoiren Christoph v. Tiedemanns veröffentlicht und lassen heute einige weitere Stichproben folgen:

Ein charakteristisches Beispiel, wie Bismarck den Reichstag einschätzte, bietet ein Brief Tiedemanns vom 10. Februar 1878. Die Dinge im Orient begannen sich zuzuspitzen, und Bismarck war im Begriff, von Varzin nach Berlin abzureisen, als ihm — eine Interpellation des Reichstags in die Quere kam. Tidemann schreibt:

„Nun reisen wir, dank einem unerquicklichen Zwischenfall, doch nicht am Montag. Heute sollten ein Theil der Dienerschaft und die Pferde bereits vorweggehen, Koffer und Kisten waren gepackt, da kommt plötzlich diese Interpellation im Reichstage über die auswärtige Lage, die in sehr wenig geschickter Form gestellt wurde. Der Fürst war wirklich sehr ärgerlich und hatte um so mehr ein Recht dazu, als die Herren v. B. und L. (gemeint sind offenbar Bennigsen und Lasker. D. Red.) hier angefragt hatten, ob sie eine solche Interpellation einbringen sollten, und verneinend beschieden worden waren. Er gab heute seinem Unmuth in recht drastischen Wendungen Ausdruck; man scheine ihn für einen Paulus Cassel zu halten, der in populären Vorträgen vor Damen über alles Mögliche spreche, die auswärtige Politik sei an sich augenblicklich schwierig genug; durch 300 Schafsköpfe könne sie aber nicht mehr verwirrt werden usw. Genug, er will die Interpellation nicht beantworten und kommt nicht eher nach Berlin, bis sie im Reichstage tage durch Bülow erledigt ist, also wahrscheinlich nicht vor Donnerstag. Die Sache ist um so ärgerlicher, als die auswärtigen Fragen die Rückkehr des Fürsten dringend nothwendig machen und er bereit gewesen wäre, auf eine in geschickter Form gestellte Interpellation die ausführlichste Antwort zu ertheilen."

Einen besonders breiten Raum nimmt in Tiedemanns Aufzeichnungen die Geschichte des Ministerwechsels von 1878 ein (die Verabschiedung des Finanzministers Achenbach, ihre Ersetzung durch Hobrecht und Maybach usw.). Herr v. Tiedemann berichtet darüber:

„Camphausen befand sich bis zu dem Augenblick, wo seine Entlassung genehmigt wurde, in einer merkwürdigen Selbsttäuschung. Er hielt sich für unersetzlich, unentbehrlich. Am Vormittag des 1. März theilte der Fürst mir mit, daß Camphausen am vorgestrigen Abend ein kurzes Abschiedsgesuch dem Kaiser eingereicht habe. Dieser habe mit ihm — dem Fürsten — gestern darüber konferirt und soeben habe der Fürst eine lange Unterredung mit Camphausen gehabt. Der Kaiser scheue sich, wie immer in solchen Personalfragen einen Entschluß zu fassen. Er habe gemeint, man müsse das endgültige Schicksal der Tabaksvorlage erst abwarten. Camphausen, der sein Abschiedsgesuch nicht wirklich ernst nehme und offenbar nur eine schriftliche Quittung darüber in Gestalt eines ablehnenden Bescheides zu erhalten wünsche, habe, als er von der Auffassung des Kaisers Kenntniß erhalten, ganz vergnügt geäußert: „Also soll ich bleiben?" Der Fürst fügte hinzu: Wenn Camphausen wüßte, daß der Kaiser meinen im vorigen Jahre gestellten Antrag, ihn zum Vizekanzler zu ernennen, mit den Worten abgelehnt hat: „Ich habe kein Vertrauen zu dem Mann!"

Wer sollte nun Finanzminister werden?

Zunächst lag es nahe, an Burghart, den Generalsteuerdirektor, zu denken. Dieser galt mit Recht für den bedeutendsten und fruchtbarsten Kopf aus der alten preußischen Finanzschule. Als ich ihn fragte, ob er Finanzminister werden wolle, antwortete er aber sofort: seine Mittel erlaubten dies nicht; er würde es seiner Familie gegenüber nicht verantworten können.

Jetzt fiel dem Fürsten ein, daß der Regierungspräsident Hoffmann in Danzig möglicherweise auch einen Finanzminister abgeben könne. Er wurde telegraphisch nach Berlin berufen. Es wurde aber von seiner Ministerkandidatur und auch von seiner Berufung zum Unterstaatssekretär im Reichsschatzamt Abstand genommen.

Der Fürst verhandelte nun persönlich mit Dechend und Stephan — beide refüsirten.

Nun war auch mein Latein zu Ende. Der Fürst strich seine Augenbrauen, blickte sinnend zum Fenster hinaus und sagte halb ärgerlich, halb scherzend: „Wozu habe ich denn eigentlich einen vortragenden Rath, wenn er mir nicht einmal Minister verschaffen kann? Besinnen Sie sich noch einmal gründlich. Bis heute Abend verlange ich von Ihnen einen Finanzminister — todt oder lebendig."

Ich durchblätterte nun auch meinerseits das Staatshandbuch — aber nichts Geeignetes wollte sich finden lassen.

So kam der Abend heran. Es war Donnerstag, wo sich unser Klub in der Potsdamerstraße versammelte. Ich ging gegen Mitternacht dorthin, verdrießlich und abgespannt. James Hobrecht (der Baurath), neben dem ich Platz nahm, begann ein Gespräch über die gegenwärtige Ministerkrisis, an dem ich nur widerwillig theilnahm, so daß er mich fragte, warum ich heute so zerstreut sei. Ich erwiderte, daß ich jemand vergeblich gesucht habe, und fragte dann, um dem Gespräch eine andere Wendung zu geben, ob sein Bruder Arthur Hobrecht (der Oberbürgermeister) heute Abend noch erscheinen werde. Dabei schoß mir wie ein erleuchtender Blitz der Gedanke durch den Kopf, ob Arthur Hobrecht nicht etwa der Gesuchte sein könne, und seltsamerweise erschien in diesem Augenblick ein Kanzleidiener, der mich zum Fürsten berief. Während ich zum Reichskanzlerpalais fuhr, überlegte ich mir, ob Hobrecht nicht in der That sich zum Finanzminister qualifizire. Ich war hierüber noch nicht mit mir im Reinen, als ich ins Schlafzimmer des Fürsten trat, der sich bereits zu entkleiden begonnen hatte und mich mit den Worten empfing: „So, nun hat Stephan auch abgelehnt. Na, Pötter, wat makt wi nu?" Ich antwortete, daß ich einen Finanzminister gefunden zu haben glaube, und nannte frischweg Hobrecht. Der Fürst besann sich eine Weile und äußerte dann, ob ich mit Hobrecht so genau bekannt sei, daß ich ihn noch in dieser Nacht überfallen und fragen könne, ob er Minister werden wolle. Ich bejahte dies. Der Fürst bat mich nun, Hobrecht sofort aufzusuchen, und ihm dann Nachricht zu bringen. Er werde nicht schlafen, bis ich zurückgekehrt sei.

Es war nach ein Uhr Nachts, als ich an Hobrechts Wohnung klingelte. Der Diener, der mich kannte, theilte mir auf mein Befragen mit, daß der Herr Oberbürgermeister sich noch in einer Abendgesellschaft befinde, aber jeden Augenblick zurückkehren könne, und führte mich dann in Hobrechts Arbeitszimmer. Nach Verlauf einer kleinen halben Stunde erschien Hobrecht im Frack und weißer Binde, den Hut im Nacken, im leicht gerötheten Gesicht einen ungewöhnlich lustigen Ausdruck. Haltung und Sprache ließen zweifellos erkennen, daß er aus einer sehr fröhlichen Gesellschaft kam. Er war natürlich höchst erstaunt über meine Anwesenheit zu so später Nachtstunde, und sein Erstaunen wich nicht, als ich ihm möglichst unbefangen sagte, ich sei gekommen, um bei ihm noch eine Zigarre zu rauchen und eine Flasche Selterswasser zu trinken. Beides würde herbeigeschafft. Hobrecht entledigte sich seines Gesellschaftsanzuges und setzte sich mir dann behaglich und neugierig gegenüber, mehr und mehr zu der Ueberzeugung kommend, daß ich ihm noch etwas Besonderes mitzutheilen habe.

Als ich endlich mit einer direkten Frage herausrückte, antwortete ich: „Ja, ich wollte Sie auch beiläufig fragen, ob Sie nicht Lust haben, Finanzminister zu werden."

Hobrecht sah mich starr an. Er hielt das Ganze für einen Scherz und wußte offenbar nicht recht, wie er ihn aufnehmen sollte. Als ich indessen meine Frage kaltblütig wiederholte und dabei noch hinzufügte, der Kanzler habe mich ausdrücklich beauftragt, noch in dieser Nacht mit ihm zu verhandeln, sprang er erregt auf, lief im Zimmer umher und rief hochaufathmend: „DieseSache könnte einen ja mit einem Male nüchtern machen."

Nach einer Weile fragte mich Hobrecht, wann er mich morgen Vormittag sprechen könne. Ich antwortete, daß ich bis zwölf Uhr zu Hause sein werde. „Nun," sagte Hobrecht, „ich werde mir die Sache beschlafen, wenn ich aber morgen im Kater noch so denke, wie heute in der Besoffenheit, so sage ich: Ja! Also auf Wiedersehen morgen."

Am anderen Tage war Hobrecht thatsächlich Finanzminister. Er erzählte später, der Fürst habe auf seine (Hobrechts) Einwendung, daß er von den Finanzen eigentlich gar nichts verstehe, geantwortet: „Um so unbefangener werden Sie an die Geschäfte herantreten."

Großer ärztlicher Erfolg
Bewiesen durch die größte Anzahl von Patienten und die schnellsten und zufriedenstellendsten Methoden.

In der Heilung von Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Verknoteten Venen, Verlorener Lebenskraft, Nervosität, Hämorrhoiden, Fisteln, Nieren-, Blasen- und allen Krankheiten, die den Männern eigenartig.
Wir heilen wo andere fehlschlagen.
Niedrigste Gebühren von allen Spezialisten | Schnellste Heilungen
Freie Konsultation und Untersuchung.
Adressirt oder sprecht vor bei der
CHICAGO MEN-SPECIALIST CO.
74 Ost Adams Straße.
Gegenüber The Fair, Chicago, Jll.

Hand-Sapolio kommt einem milden türkischen Bad in vielen von dessen Vorzügen gleich. Es bedarf nicht extremer Hitze oder Kälte, aber es entfernt jeden Schorf, beseitigt die fortwährend absterbende äußere Haut und gibt der inneren Haut Gelegenheit, neues Leben zu assimiliren.

Leoncavallos Jugenderinnerungen

Leoncavallo hat für ein demnächst erscheinendes Buch über die jungitalienischen Komponisten seine Jugenderinnerungen geschrieben. Der Theaterzeitschrift „Lo Spettacolo", die einen Auszug veröfentlicht, entnehmen wir über die Entstehung der „Bajazzi": Der Bariton Maurel hatte Leoncavallo in Paris versprochen, daß er ihn an Ricordi empfehlen würde. „Dieses Versprechen," so schreibt Leoncavallo, „gab mir solchen Muth, daß ich die Möbel meines Zimmers verpfändete und nach Mailand übersiedelte. Maurel hielt Wort und empfahl mich thatsächlich an Ricordi, der mir nach langem Hin und Her den Auftrag gab, die „Medici"-Musik zu schreiben. Er setzte dafür 2400 Franken aus, die mir in zwölf Monatsraten zu 200 Franken gezahlt werden sollten; ich mußte mich nämlich verpflichten, die Oper innerhalb eines Jahres zu komponiren. Die Oper wurde fertig, aber Ricordi war leider ganz und gar nicht geneigt, sie auf die Bühne zu bringen. So wartete ich drei Jahre und mußte während dieser Zeit in Mailand wieder mit dem traurigen Geschäft des Unterrichtgebens beginnen. Nach dem großen Erfolg der „Cavalleria Rusticana" verlor ich die Geduld: ich war der Verzweiflung nahe und beschloß, noch ein Letztes zu versuchen. In fünf Monaten schrieb ich den Text und die Musik der „Pagliacci" („Bajazzi"). Sonzogno erwarb die Oper, nachdem er nur den Text gelesen hatte, und Maurel war so begeistert, daß er sie am 17. Mai 1892 in Mailand zur Aufführung brachte. Man weiß, daß der Erfolg dieses Werkes ebenso groß war wie der der „Cavalleria", und sein Ruf und Ruhm verbreitete sich wie ein Lauffeuer. Als das Textbuch ins Französische übersetzt wurde, sah Catulle Mendès, daß der Text Aehnlichkeit hatte mit seiner „Femme de Tabarin"; er glaubte, daß ich meinen Stoff seinem Werke entnommen hätte, und wollte mich vor Gericht laden. Als man ihm aber nachwies, daß vor seinem „Tabarin" schon andere Stücke ähnlicher Art geschrieben worden waren, zog er die Klage zurück. Ich hatte auch wirklich von seinem Drama keine Ahnung und hatte meinen Stoff einem wirklichen Geschehniß entnommen, einer Prozeßverhandlung, die in Cosenza stattfand, als mein Vater dort Richter war. Interessiren dürfte vielleicht die Mittheilung, daß der Held meiner Oper noch jetzt am Leben ist: er ist aus dem Gefängniß entlassen worden und steht im Dienste der Baronin Sprovieri in Calabrien. Wenn die Sache vor Gericht gekommen wäre, hätte er sich freiwillig gemeldet, um für mich Zeugniß abzulegen. Ich bedaure, daß das nicht geschehen ist, denn wir hätten während der Zeugenaussage des armen Alessandro (das ist der wahre Name meines Canio), wenn er sein Verbrechen, seine wahnsinnige Eifersucht und seine Leiden geschildert hätte, eine wahrhaft dramatische Szene erlebt ..."

Deutsche Lehramtsassistenten in Frankreich.

Man schreibt der Köln. Ztg.: Im höhern Schulwesen in Europa ist in den letzten Jahren die Neueinrichtung getroffen worden, daß die verschiedenen Länder in einen Austausch von Lehrkräften getreten sind, die einzelnen höheren Schulen als Lehramtsassistenten zugewiesen werden. Aus einem solchen Austausch erwächst der Vortheil, daß die Schüler mit einem Ausländer selbst in Berührung kommen und in den von diesen ertheilten Konversationsübungen eine wichtige Ergänzung ihrer sprachlichen Fertigkeiten finden. Wohl noch mehr suchten die Regierungen mit dieser Einrichtung für die besondere Ausbildung ihrer eigenenLehrkräfte in der fremden Sprache und Landeskunde zu erreichen. Von der französischen Unterrichtsverwaltung werden an deutsche Schulen die sogenannten Licenciés geschickt, d. h. junge Leute, die nach etwa zweisemestrigem Studium das Licence-Examen ablegen können, das in Frankreich schon zu einer Anstellung an einem College oder Licée berechtigt. Das zweite philologische Examen bildet die Agregation, die nach der Dauer des vorbereitenden Studiums, abgesehen davon, daß es einen „Concours" bildet, unserem Staatsexamen entspricht. Die aus dem Examen hervorgehenden Agregés nehmen solche Assistentenstellen meist nicht mehr an, da sie sofort Anstellung erlangen und den finanziellen Nachtheil eines Assistentenjahres nicht mehr erleiden wollen. Unsere Unterrichtsverwaltung betraut ausschließlich Probekandidaten mit einer solchen Stelle, die nach bestandenem Staatsexamen in einem pädagogischen Seminar noch eine einjährige praktische Ausbildungszeit (wie man sie in Frankreich nicht kennt) durchgemacht haben. Solche Stellen sind von Kandidaten besonders dann erwünscht, wenn sich ihnen während des Probejahres keine Aussicht auf eine besoldete Beschäftigung im Inlande bietet. Die Bedeutung dieser Einrichtung liegt darin, daß die Lehramtsassistenten an den fremden Schulen Einsicht in das Unterrichtswesen des betreffenden Landes gewinnen (durch Vergleich Vor- und Nachtheile herausfinden lernen), sich mit der Schülerwelt ihrem Leben und Treiben, ihrem Charakter vertraut machen, dann dem Kollegium beigesellt werden, um so in mannigfachen Gedankenaustausch eintreten zu können, bei den Familien Anschluß und damit Aufnahme in die Gesellschaft zu finden, wodurch man allein sich mit dem Wesen einer andern Nation enger bekannt machen kann.

Während in dieser Hinsicht die französischen Assistenten meist die günstigste Aufnahme gefunden haben und darüber in Zeitungen oft ihrer Anerkennung Ausdruck verliehen haben, können die deutschen Assistenten in Frankreich nicht mit derselben Zufriedenheit auf das Austauschsystem blicken, und es sind allgemein Klagen laut geworden, oft über kaum glaubliche Zustände, die sie in ihrer Stellung behindert haben. Zu diesen Klagen gibt meist der Umstand Veranlassung, daß die französische Unterrichtsverwaltung die Assistenten in den Internaten unterbringt, wo sie sich einer ihrer Stellung unwürdigen Hausordnung der „surveillants" oder „repetiteurs" unterwerfen sollen, während die deutsche Regierung den ausländischen Assistenten monatlich 100 Mark auszahlt, wodurch sie ihre Unterkunft nach freier Wahl treffen können. — In Frankreich sollte man unterscheiden zwischen offiziellen Lehramtsassistenten und deutschen Studenten, die im Anfang ihres Studiums in den Lyceen solche Stellen suchen, um sich dadurch den Aufenthalt im Auslande zu verbilligen und sich so eher den „repetiteurs" zur Seite stellen lassen. Der Aufenthalt wird für die deutschen Assistenten nicht eher angenehm werden, als bis die französische Regierung ihnen eine Stellung verschafft, die ebenbürtig ist der Beachtung, die französische Assistenten bei uns finden. Von dem großen Vortheil, den ein solches Assistentenjahr für die eigene Ausbildung hat, die in der Heimath wieder den Schülern zugute kommt, sind alle Kreise überzeugt. Daß durch einen solchen Austausch ganze Stände, die als Erzieher einen so wichtigen Einfluß auf die werdenden Generationen haben, verständnißvoll einander näher gebracht werden und so enge freundschaftliche Verbindungen zwischen beiden Ländern pflegen, ist von größtem Werthe und eine erfreuliche Erscheinung. Dies wird aber nur erreicht, wenn Assistenten in der Fremde eine ihrer Stellung würdige Aufnahme finden, die ihnen Aufenthalt und Dienst in jeder Weise angenehm machen. Offizielle Assistenten, die noch verpflichtet werden, in einem Lycée- oder College-Internate zu wohnen, mögen vor einer Meldung gewarnt werden, wenn sie nicht nachher eine völlige Enttäuschung erleben wollen. Bei den jetzigen Verhältnissen fällt bei einem Vergleich als wesentlich die Thatsache auf, daß der französische Student vor einem abgeschlossenen Studium eine wesentlich bessere Behandlung erfährt als der deutsche Assistent nach Vollendung des Studienganges und nach einem praktischen Vorbereitungsjahr.

Berreibt sie aus dem Hause, wo sie krepiren
Stearns' Electric Rat and Roach Paste

Schwache Männer — Kranke Männer
$5.00 schnell geheilt, sicher und gewiß ist mein Preis
bei allen neu zugezogenen Krankheiten
Konsultation persönlich oder brieflich frei
Zuverlässige Behandlung

Private Krankheiten schnell und nachhaltig geheilt ohne giftige Drogen.
Krampfaderbruch ohne Schneiden in 5 Tagen geheilt.
Blutvergiftung Jede Spur des Giftes aus dem Körper beseitigt und Ihr seid nachhaltig geheilt.
Nervenschwäche schnell geheilt und leicht geheilt.
Nierenleiden u. Gallensteine ohne Operation geheilt.
DR. COOK MEDICAL CO.
370 S. State Str., Chicago, Jll.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.
Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.
Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.
Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen).
Privat-Krankheiten der Männer
Krankheiten der Frauen
Blut-Vergiftung
Lungen
Konsultation und Untersuchung frei.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.
DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

Gut passende **Bruchbänder**
nicht hohe Preise.
Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.

Wichtig für Männer.
441 Süd State Str., Chicago, Jll.

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen, Ohren, Nasen- u. Halsleiden.

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt
von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zwei-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Jll.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Suits, Skirts, Waists—unvergleichliche Werthe

Unsere Suit-Abtheilung ist bedeutend großartiger, als wir Euch erzählen können. Tausende von Damen, welche The Fair's Suit Offerten mit denjenigen anderer Läden verglichen haben, können sagen, wie viel größer unsere Werthe und wie zufriedenstellend unsere Facons sind, die wir in riesiger Auswahl zeigen. Wir führen als Beispiel diese speziellen Werthe für Donnerstag an:

Suits aus franz. Serges, Storm Serges, Shepherd Checks und viele fancy Mischungen. Die Coats sind 36 Zoll lang, halbanschließ., gefüttert m. feiner farbiger Messaline u. Taffetas. Die Skirts sind einfach gored, mit angenähtem Gürtel aus demselben Stoff. Werth 24.75 und 29.75, Größen 34 bis 40 u. 14, 16 u. 18 für kleine Damen u. Misses. Preis,

Kleider. — In der Kleider-Abtheilung offeriren wir morgen ein Ein-Stück Kleid aus Shepherd Checks mit Dutch Hals, garnirt mit Satin-Bändern; ferner ein Ein-Stück Kleid aus Shepherd Check u. gestreiftem Taffeta; der Yoke ist gemacht aus Val. Spitzen. Front des Kleides ist garnirt m. dazu paßt. Seidebändern; — Farben blau, roth, braun, violett.

19.75 14.75

CovertCoats — ein 50-zölliger Coat — von feinem Worumbo Covert,— Zwischenfutter, Seitentaschen, einfachknöpfig, wie im Bild, sehr modern und ein ausgezeichneter Werth— für diesen Verkauf nur **14.75**

4-in-einer Waists für 98c — In der Waist-Abtheilung offeriren wir eine „4-in-einer“ Waist (wie im Bild). Von feinem Sheer Lawn, mit Maltese Spitzen besetzt und kantirt mit Val. Spitzen, Größen 34 bis 44. Verstellbare Neck Dreßings am Dutch Kragen, Spitzen-Kragen und Jabot, wodurch die Waist in vier verschiedene Weisen getragen werden kann. Unser spezieller Preis, **98c**

Kleider-Röcke— von Panama gemacht, — 11 gored, — mit breitem Band von Stoff und schmalen Straps, nur in blau und schwarz, dauerhafter und kleidsamer Skirt, speziell, in diesem Verkauf, nur **4.95**

Großer Verkauf von Kleiderstoffen 2ter Floor

Chiffon Shantung Pongee Seidenstoffe, in allen modernen schlichten Farben, das neue rauhe Mirage Muster, in den meisten Läden zu 65c und 75c verkauft — wir verkaufen sie jetzt zu, per Yard, **38c**

Novelty Chiffon Seide - Foulards, der größte je in Chicago offerirte Bargain — alle neuen Farben, neueste franz. Muster, 27 Zoll breit, kostet überall 50c — hier zu, per Yard, **27c**

Satin „Rajah Pongee - Gewebe — elegante rauhe Seidenstoffe mit einem prachtvoll glänzenden Seiden - Finish — in all den modernsten Schattirungen — anstatt 75c kostet hier die Yard nur **48c**

Schwarze reinseidene rauschende Taffeta, volle Yard breit, reiche, lüströse Seide, die gemacht wurde, um zu 98c die Yard verkauft zu werden, speziell morgen, per Yard, **59c**

Farbige reinwollene Novelty gestreifte und fancy Herringbone französ. Kammgarn - Suiting, die feinsten modernen Farben, gemacht, um zu $1.25 die Yard verkauft zu werden, spez., **69c**

Fancy gewebte gestreifte Tissue Ginghams, prachtvolle Muster und Farben, 25c Werth, speziell morgen, per Yard, **15c**

Novelty jap. Kimono Crepes, schöne Muster, dunkel und hell, ferner schlichte Farben, einschl. Elfenbein und creme, morgen, per Yard, **15c**

Novelty „Galatea“ Suiting, — hunderte hübscher Muster, für Suits, Skirts und Kinderkleider — morgen, per Yard, **15c**

9-4 Standard Bettlakenstoff, ungebleicht, morgen, per Yard, **17c**

9-4 gebleichter Bettlakenstoff, sehr stark— morgen, per Yard, **19c**

Gebleichter Muslin, weicher Finish, yardbreit, morgen, per Yard, **6c**

Ungebleichter Muslin, volle Yard breit, morgen, per Yard, **5c**

Schwarze Heathbloom Taffeta, volle Yard breit, speziell, per Yard, **19c**

$1.60

Der große Verkauf von $3 und $4 Damen-Schuhen

$1.60

zu 1.69 wird morgen fortgesetzt—Schuhe, Oxfords u. Pumps, das Erzeugniß einer Fabrik, die ausschließlich hochfeine Damenschuhe fabrizirt.

Der Grund dieser riesigen Preis - Herabsetzung ist darin zu sehen, daß sie als „Seconds“ klassifizirt sind, die Fehler sind aber so unaugenscheinlich, daß Ihr sie nicht sehen werdet, ohne darauf aufmerksam gemacht zu werden.

1.60 All die neuesten hochmodernen Facons sind eingeschlossen, in Pumps, Oxfords u. Boots; in lohfarbigem, Lack- und Kidleder; alle Welt und gedrehte Sohlen. Wir könnten leicht den regul. Preis dafür erhalten—$3, $3½ und $4 — wir ziehen es aber vor, Euch den Vortheil des herabgesetzten Preises zukommen zu lassen. Auswahl, so lange sie vorhalten, für nur **1.60**

Muslin - Unterzeug und Unterröcke

1.65 1.68

$1.25 Combination Korset-Cover und Beinkleider für Damen, gemacht aus feinem Nainsook, prachtvoll garnirt mit Val. Spitzen, Beading und Band an der Waist, unsere beliebtesten Modelle, markirt für diesen Verkauf zu **88c**

$1 Nainsook Chemise für Damen, mit Val. Spitzen und Band besetzt, unten mit hohlgesäumter Ruffle verziert, franz. Rückseite, reduzirt auf **53c**

50c zirkular Beinkleider, aus feinem Nainsook, hübsch tucked und hohlgesäumt, zu **33c**

88c Nachtkleider, hoher od. V-Hals, mit Stickerei verziert, speziell markirt zu **53c**

$1.50 weiße Damen-Unterröcke, gemacht aus feinem Cambric, mit breiten Flounces aus Pt. de Paris und Torchon Spitzen, ferner mit Stickerei, viele verschiedene Muster zur Auswahl, $1.50 Werthe zu **97c**

$2.69 fein gemachte weiße Unterröcke, Cambric Tock mit tucked Lawn Flounces, prachtvoll garnirt mit dazu passender Stickerei u. Einsatz, mit breiter Unterlage und Staub-Ruffle, zu **1.95**

97¢ 88¢

$3 feine Heatherbloom Damen-Unterröcke, alle neuen Effekte, besetzt m. breitem Stickerei-Flounce, Reihen von Shirring, Tucks, finish. mit voller Unterlage und Staub-Ruffle, zu **1.68**

Ein- und zwei-Stück Damen-Hauskleider von feinem Percale, hübsche Muster in Streifen, Checks u. geblümt, heller u. dunkler Grund, eleganter u. hübscher Finish, Gr. 34 bis 44, zu **95c**

$3 ein-Stück Damen-Hauskleider (wie Bild), feinste Qual. Percales, besetzt mit Plaits und Piping, mit breitem plaited Skirt, finished mit breitem Saum, **1.65**

39c Küchen-Schürzen f. Damen, Amoskeag Gingham, sowohl in Gretchen wie ein Stück Bib, finished m. waschbarer Braid, alles große volle Schürzen, zu **26c**

Garnirte Hüte, Shapes und Trimmings

4.98 kaufen einen wirklich modernen und sehr schönen Hut. Nicht ein „Stock“-Hut, wie ihn Jedermann trägt, sondern eine individuelle Schöpfung, den theuren Modellen nachgeahmt, garnirt mit Blumen, Federn, Seidenstoffen od. Früchten, und so gut wie die Hüte, die in anderen Läden zu $6.50 bis $7.50 verkauft werden. Unser populärer Preis ist **4.98**

4.98

Hüte werden kostenfrei garnirt während Ihr wartet.

150 Dutzend Blumen, viele hübsche Muster und populäre Farben. Große Rosen und Blätter, 3 in einem Bündel. Rosen in allen Farben, ferner hübsche Effekte in Gänseblümchen, Flieder, weiß und naturfarbig, Juni-Rosen, Cowslips und Blätter, werth bis zu $1.95, die Auswahl zu **19c**

Seide Draht Dreß Shapes, in allen neuen Facons, morgen zu nur **15c**

12-Yard-Stücke Braids, in allen Farben, schwarz und „Burnts“ eingeschlossen, werth bis 95c, zu **19c**

Stroh-Shapes in Dreß-Hüten. Dies sind feine Shapes, wie abgebildet, und viele andere. Ein Theil in schwarzen Neapolitan, andere in hübschen Facons von breiten groben Italians, Fan und Nutmeg. Die beliebtesten Shapes der Saison. Werth $1.25, nur **69c**

Wenn die Schwalben wiederkommen...

Unter dieser Spitzmarke lesen wir im „Leipziger Tageblatt“:

Die Schwalben, die graziösen, leichtbeschwingten Boten des Frühlings, die überall so gern willkommen geheißen werden, sind auf dem Heimzuge; noch wenige Tage und die ersten großen Schwalbenschwärme werden über's Land dahinziehen, ihre alten verlassenen Heimstätten wieder aufsuchen, und in den kleinen runden Nestern an den Dachrändern wird bald wieder fröhliches Gezwitscher von den anmuthigen Sommergästen erzählen, die von langer Reise zurückkehren und ihr kleines Heim eifrig von den letzten Spuren des überwundenen Winters säubern. Wann wir die ersten Schwalben erwarten dürfen, darauf weiß die Naturforschung eine genaue Antwort nicht zu geben. Es hat nie an Vogelfreunden gefehlt, die die Reisedaten der Schwalbenzüge zu einem Felde liebevollen Studiums gemacht haben, aber ihre Forschungen haben eine genaue Antwort nie gegeben und nur gezeigt, daß die klugen Zugvögel ihre Reisedispositionen von den meteorologischen Verhältnissen abhängig machen. Der 10. April mag wohl als das durchschnittliche Datum angesehen werden, zu dem die graugefiederten Segler der Lüfte wieder in Mitteleuropa eintreffen, aber es fehlt nicht an Beispielen, wo schon Ende März in Frankreich und in Deutschland heimkehrende Schwalbenzüge gesehen wurden. Sie haben es auf der Reise zum Norden nicht allzu eilig und entfalten auf dem Zuge keineswegs die gewaltigen Geschwindigkeiten, deren sie fähig sind. Denn die interessanten Experimente Spallanzanis haben gezeigt, daß die Schwalben 140 Kilometer in der Stunde zurücklegen können; der italienische Forscher brachte zwei Schwalben von Pavia nach Mailand; sie vollzogen die Heimkehr von Mailand zu ihrem Neste in Pavia in 13 Minuten.

Das Verschwinden der Schwalben im Herbste hat in früheren Zeiten die Phantasie des Volkes lebhaft beschäftigt und wunderliche Hypothesen sind dabei entstanden. In einem interessanten Artikel des „Journal des Debats“ wird erzählt, daß man vor 150 Jahren das herbstliche Verschwinden der Schwalbe kurzerhand mit einer Auswanderung — zum Mond zu erklären pflegte. Das Volk glaubte, daß die Schwalben die kalten Wintermonate über die Gastlichkeit des Mondes in Anspruch nahmen, um dann mit den ersten Lenzestagen wieder zur Erde und zu den Menschen zurückzukehren. In seiner „Reise in Lappland“ erklärt Regnard, daß die Schwalben den Winter tief unter der Eisdecke der Flüsse im Wasser verbrächten. „Das Merkwürdigste ist, daß die Lappländer oft ganze Reihen von Schwalben bringen, die völlig erstarrt mit ihren kleinen Krallen sich an Holzstücke klammern. Sie sind wie todt und zeigen, wenn man sie aus dem Wasser zieht, keine Spur von Leben; aber sobald man sie dem Feuer nähert und die Wärme auf sie eindringt, erwachen sie allmählich, schütteln die Flügel und beginnen zu fliegen, als ob es Sommer wäre.“ Regnard selbst hat das freilich nicht gesehen, aber „man hat es ihm erzählt“. Aber die wunderliche Anschauung war in früheren Zeiten weit verbreitet; auch Johnson — aus seinem 1768 erschienenen Lebenslaufe geht es hervor — war fest davon überzeugt, daß die Schwalben sich im Herbste in's Wasser versenken, um in der Tiefe der Fluthen ihren Winterschlaf zu halten. „Sie vereinigen sich fliegend zu einem großen Kreise, der sich immer dichter zusammendrängt und sich plötzlich in's Wasser stürzt, wo die Schwalben im Flußbette schlafen gehen.“ Noch zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts hatte diese Anschauung ihre Gläubigen. Heute freilich weiß jeder, daß die Schwalben im Herbste nach Asien und insbesondere nach Afrika ziehen und im Frühjahr wieder nach Europa zurückkehren und bis hinauf nach Lappland streifen. Sie folgen dabei den großen Temperaturwechseln und vor allen den Insekten, die mit Beginn der kälteren Herbsttage verschwinden und den Schwalben ihre einzige Nahrung entziehen. Man hat Beobachtungen angestellt, ob die Schwalben dem Froste trotzen können. Von einem seltsamen derartigen Versuche erzählt Cotte: „M. de Buffon hat mehrere zur Zeit ihrer Abreise in einen Eiskeller eingesperrt und sie sind darin gestorben.“ Das beweist allerdings, daß die Schwalben sich zum Leben in einem Eiskeller nicht eignen, wahrscheinlich ebensowenig wie M. de Buffon, der wohl das Schicksal seiner Schwalben getheil hätte, wenn man ihn auf einige Wochen in seinen Eiskeller gesperrt hätte.

Aber auch andere rationellere Versuche haben negative Resultate ergeben. Trotzdem hat sich lange die Annahme erhalten, daß die Schwalben unter gewissen Umständen in Winterschlaf verfallen können. In den „Transactions“ der königlichen geographischen Gesellschaft zu London erzählt ein Beobachter Namens Achard: Als er Ende März 1762 den Rhein hinabfuhr, sah er in der Nähe von Basel an dem steilen Flußufer an langen Seilen Knaben klettern. Er erfuhr, daß sie Schwalben suchten, die sich in den Klippen befinden sollten. „Diese Vögel pflegten, so erzählte man, den Winter in Löchern zu verbringen, aus denen sie grausame Kinder mit einer Art von Korkziehern herauszogen.“ Achard verschaffte sich einige dieser Vögel, die völlig erstarrt waren, bei der Wärme aber auflebten und davonflogen. Sehr oft dagegen kann man beobachten, daß einzelne Schwalben sich im Herbst verspäten, zurückbleiben und dann gegen den Winter einen verzweifelten Kampf führen. Noch im November hat man Schwalben gesehen, die ihr Nest nicht verlassen hatten, ja bisweilen bis in den Dezember hinein; man konnte beobachten, wie die kleinen Thiere matter und matter wurden, vermuthlich durch den Mangel an Nahrung, und schließlich zugrunde gingen. Im Departement Oise hat Raspail einen Fall beobachtet, wo eine verspätete Fensterschwalbe in dem Stall eines Gutes zurückblieb und hier bis zum April überwinterte. Im Stall fand sie durch Spinnen und Insekten zweifellos ausreichende Nahrung, an schönen Tagen flog sie hinaus; immer aber kehrte sie bald zu ihrem Nest zurück. Die Stallmägde waren auf den anmuthigen Wintergast sehr stolz und niemals wurde Abends der Stall geschlossen, ehe man sich nicht überzeugt hatte, daß die kleine Schwalbe auch in ihrem Neste war.

Absolute Kur von Haut-Ausschlag.

Brach aus an Hüften und Beinen. — War so wund, gereizt und schmerzlich, daß kleiner Leidender nicht schlafen konnte. — Kratzte fortwährend und wurde infolgedessen schlimmer.

Cuticura's Wirkung rasch und permanent.

„Als meine Tochter etwa zwei und ein halb Jahre alt war, brach an ihren Hüften und oberen Beintheilen ein sehr entzündeter und schmerzlicher Ausschlag aus. Er begann im Oktober; das erste, was ich bemerkte, war eine kleine rothe Oberfläche und ein stetiges Verlangen ihrerseits, ihre Glieder zu kratzen. Sie konnte nicht schlafen und der Ausschlag wurde schwürig und gelbes Wasser kam aus ihm. Ich ließ sie von zwei Doktoren behandeln, aber es wurde ihr unter der Behandlung schlimmer. Dann kaufte ich die Cuticura-Seife, Cuticura-Salbe und Cuticura-Resolvent und gebrauchte sie nur zwei Wochen, als sie völlig gesund wurde. Dies war im Februar. Sie hatte nie eine andere rauhe Stelle auf ihrer Haut und sie ist nun vierzehn Jahre alt. Ich gebrauchte nur die halbe Flasche Cuticura-Resolvent und weniger als eine Schachtel Cuticura-Salbe. Frau N. N. Whitaker, Winchester, Tenn., 22 Sept. 1908.“

Frauen

Ueberall gebrauchen Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe

Für Erhaltung, Reinigung und Verschönerung der Haut, für Reinigung der Kopfhaut von Krusten, Schuppen und Schorf, für trockenes, dünnes und ausfallendes Haar, für Erweichung, Weißmachen und Mildern rother, rauher und schwüriger Hände, für lästige und eitrige Schwächen, und für viele sanitäre, antiseptische Zwecke, wie für jeden Gebrauch der Toilette, Bad und Kinderstube. Garantirt absolut rein und kann von der Stunde der Geburt gebraucht werden. [illegible]

An die Wand gedrückt!

Auf Befehl des Gerichts

Das ganze fünfzigtausend Dollars ($50,000) Lager von hochfeinen und saisongemäßen

Kleidern, Ausstattungswaaren u. Schuhen der "EAGLE CLOTHING CO."

Die ältesten und zuverlässigsten Wholesale-Kleiderhändler sind bankerott.— Das ganze Lager wird zum Verkauf offerirt in

405 Ost Division Strasse, nahe Wells Str.

Und wird verschleudert zu 27 Cents am Dollar

Das ganze Lager ist in Händen von **Harold D. Culver**, Trustee, mit strengen Anweisungen, alle Waaren in Geld umzusetzen, ganz gleich wie groß der Verlust auch sein mag. Die Gläubiger in Chicago haben die größten Forderungen gegen die Eagle Clothing Co. Deshalb beschlossen die Direktoren, dieses hochfeine Lager in Chicago im Retail zu verschleudern zu 27c am Dollar, **nur für zehn Tage in 405 Ost Division Str., nahe Wells Straße.**

Verkauf beginnt positiv Donnerstag, den 29. April, und endet in 10 Tagen.

Um die Schlußabrechnung mit allen Gläubigern in Chicago zu machen, mietheten wir den großen Laden 405 Ost **Division Str., nahe Wells Str.**, wo dieses hochfeine Lager **zu 27c am Dollar** verschleudert wird. Das Gebäude ist jetzt geschlossen, um das Lager umzumarkiren und zu arrangiren. Eröffnung

Donnerstag, den 29. April, präzise 9 Uhr Vormittags,

und das riesige Kleiderfest in der Mitte der Saison beginnt. Kommt so früh wie möglich. Diese riesigen Verschleuderungen werden das ganze Lager bald verringern, Werth ist nicht in Betracht gezogen. Die Waaren werden beinahe verschenkt. Dies ist positiv der größte Bankerott-Verkauf, der je in Chicago abgehalten wurde, kein Aufschub — der Verkauf beginnt positiv Donnerstag, 29. April, **punkt 10 Uhr Vorm.**, in 405 Ost **Division Str., nahe Wells Str.** — **Notiz an das Publikum:** Dies ist ein bonafide Bankerott-Verkauf, gestützt auf unsern Ruf der Ehrlichkeit und Reellität in den letzten dreißig Jahren. — **Kein Schwindel. Dies ist ein bonafide Bankerott-Verkauf. Laden am Sonntag den ganzen Tag offen.**

Männer-Anzüge.

- Feine Männer-Anzüge, Cheviots und Scotc. Eagle Clothing Co.'s Wholesale-Preis $8.00 — Verkaufspreis **2.49**
- Prachtvolle Anzüge für Männer und Jünglinge, in Velour finished Cassimeres, in allen Größen. Eagle Clothing Co.s Wholesale-Preis $10.00 — Verkaufspreis **3.79**
- Seide und Satin gefütterte Gesellschafts-Anzüge in einfachen Checks und Streifen. — Eagle Clothing Co.'s Wholesale-Preis $15.00 — Verkaufspreis **6.83**
- Schwarze Männer-Anzüge in Thibets, Vicunas und unfinished Worsteds, welche der für Mode schwärmende Mann sich nur wünschen kann. Durchweg bei Hand geschneiderte Anzüge in hochmodernem Schnitt. Eagle Clothing Co.'s Wholesalepreis, $20.00. Verkaufs-Preis **9.45**
- Männer-Anzüge. Dieselben repräsentiren die Erzeugnisse der berühmtesten Fabrik sowohl wie der geschicktesten Schneider der Welt. Durchaus mit Seide und Satin gefüttert. Sie besitzen die formbehaltende Front, handgewendeten Kragen und die berühmten hohlen Schultern und sind in jeder Beziehung garantirt als ebenso gut wie die besten nach Maß gemachten Anzüge. Eagle Clothing Co.'s Wholesale-Preis $32.50, Verkaufs-Preis **13.95**

Männer-Ueberzieher.

- Extra hochfeine Ueberzieher und Cravenettes für Männer, Seide und Satin gefüttert, gemacht aus feinen Kerseys, Oxfords, schwarz, blau, fancy Plaids und in echtem Carr's Melton. Regulärer Werth dieser Kleidungsstücke $8.00 bis $35.00 — Wholesale. Verkaufspreis, $2.79 bis zu **12.39**

Duck-Röcke.

- 15 Dutzend extra feine Duck Coats. Eagle Clothing Co.'s Wholesale-Preis $3.00 — Verkaufs-Preis **89c**

Männer-Schuhe.

- Gute Arbeitsschuhe für Männer.— Reguläre $1.50 Werthe. Verkaufspreis **95c**
- Extra feine Dreß-Schuhe für Männer. Reguläre $3. Werthe: Verkaufspreis **1.69**
- Sehr feine Dreß-Schuhe für Männer, gemacht aus ausgesuchtem Kalbleder und Vici Kid, werth von $4.00 bis $5. Der Verkaufspreis beträgt **2.19**

Männer-Hosen.

- Gute Männer-Hosen. Eagle Clothing Co.'s Wholesalee-Preis $1.50. Verkaufspreis **59c**
- Feine Dreß-Hosen für Männer.— Eagle Clothing Co.'s Wholesale-Preis $2. Verkaufspreis **95c**
- Feine Männerhosen für Sonntag und Gesellschaft, alle die neuesten Schattirungen und Muster, durchaus ganzwollen. Eagle Clothing Co.'s Wholesalepreis Preis $2.37½. Verkaufs-Preis **1.85**
- Extra feine Dreß-Hosen für Männer, Worsted und fancy Streifen. Eagle Wholesalepreis $4 und $4.50— Verkaufspreis **1.95**

Knaben-Anzüge.

- Knaben-Anzüge, gut gemacht und in allen Größen. Eagle Clothing Co.'s Wholesale-Preis $2.37½— Verkaufspreis **95c**
- Der Rest des ganzen Lagers von Knaben- und Kinder-Anzügen, werth von $3.87 und aufwärts — Verkaufspreis **1.85**

Ausstattungs-Waaren

- Gutes passendes Unterzeug für Männer— in allen Größen — 37c und 50c Werthe. Der Verkaufspreis beträgt **19c**
- Sehr feines geripptes und fließgefüttertes Unterzeug für Männer, in allen Größen. Reguläre 75c und $1.00 Werthe. Verkaufspreis **33c**
- 60 Dtzd. extra Qualität blaue Arbeitshemden für Männer. Regul. Preis 69c. Verkaufspreis **37c**
- Sehr feine Dreßhemden für Männer, reg. $1 und $1.50 Werthe.— Verkaufspreis **69c**
- 25 Dtzd. feine schwarze Sateen-Hemden. Reg. 75c Werth.— Verkaufspreis **39c**
- 60 Dtzd. gute dauerhafte Männer-Socken, gute Werthe zu 15c, Verkaufspreis **4c**
- 25 Dtzd. extra feine Lisle Strümpfe für Männer, reguläre 25c Werthe— Verkaufspreis **7c**
- 35 Dtzd. feine Sommer-Kappen für Männer und Knaben, werth 50c und aufwärts. Verkaufspreis **17c**
- Gute dauerhafte Hosenträger für Männer; reguläre 25c Werthe — Verkaufspreis **11c**
- Extra feine seidene Hosenträger für Männer, Rubber Enden, 50c und 75c Werthe. Verkaufspreis **29c**
- 40 Dtzd. Initial-Taschentücher für Männer, reguläre 10c und 15c Werthe. Verkaufspreis **4c**

Wir verpflichten uns alle obigen Waaren, die nicht zufriedenstellend sind, umzutauschen. — Offen Abends bis 10 Uhr.

Kommt nach dem größten Verkauf von modernen Kleidern, welche zu 27c am Dollar verschleudert werden. Der Verkauf beginnt am Donnerstag, den 29. April, in 405 Ost Division Str., nahe Wells Straße.

Eagle Clothing Co. of Chicago

Das Waarenlager wird jetzt verkauft

Verkauf beginnt Donnerstag, 29 April, präzise 9 Uhr Vorm.

405 Ost Division Str., nahe Wells Str.

Und zwar nur während 10 Tage.

Auf einen Gerichtsbefehl hin wird das ganze Lager der Eagle Clothing Co. von Chicago, verschleudert werden, beginnend am Donnerstag, den 29. April, nur für zehn Tage, in 405 Ost Division Straße, nahe Wells Straße.

Harold D. Culver, Trustee.

Aus dem Tagebuch einer byzantinischen Nonne.

Einer eben erschienenen Schrift von K. Dieterich: „Byzantinische Charakterköpfe“ entnehmen wir interessante Nachrichten über eine griechische Nonne aus dem 9. Jahrhundert, Kassia, die tagebuchartige Notizen und Epigramme hinterlassen hat. Kassia war ein ungewöhnlich schönes und kluges Mädchen. Als im Jahre 829 die Kaiserin-Mutter Euphrosyne die schönsten heirathsfähigen Mädchen aus den vornehmsten Familien des Reiches nach der Hauptstadt entbieten ließ, damit ihr junger Sohn Theophilos sich unter ihnen eine Gattin erwähle, wurde auch Kassia in den Perlsaal des kaiserlichen Palastes gebracht. Die Kaiserin gab dem Prinzen einen goldenen Apfel, den er der Schönsten überreichen sollte, um seine Wahl damit zu bezeichnen. Wie er nun die Schaar der Mädchen musterte, fiel sein Blick auf eine, die ihn „durch ihre stille und ernste Schönheit“ gefangennahm. Er trat zu dem Mädchen heran und wollte ihr den Apfel anbieten, als ihm plötzlich eine schmerzliche Erinnerung kam, der er in den Worten Ausdruck verlieh: „Ja, wenn durch des Weibes Schönheit nicht schon so viel Elend entstanden wäre!“ Schlagfertig erwiderte das Mädchen: „Aber durch ein einziges Weib ist auch alles Elend wieder getilgt worden!“ Diese Antwort verstimmte den Prinzen, so daß er den Apfel einer anderen reichte. Kassia aber, da sie die Anwartschaft auf den Kaiserpurpur verloren hatte, nahm den Nonnenschleier, stiftete ein Kloster und entsagte der Welt. Jedoch auch hinter den Klostermauern verleugnete sie nicht ihre Persönlichkeit. Ein natürlicher weiblicher Scharfblick, eine starkentwickelte Fähigkeit, Menschen und Dinge mit eigenem Auge zu sehen, vereinigten sich in ihr mit dem literarischen Bedürfniß, ihre Beobachtungen in tagebuchartigen Notizen festzuhalten. Wir wissen, daß Kassia schön und klug war. In ihren Aufzeichnungen, die sich handschriftlich erhalten haben, beschäftigt sie sich vielfach mit der Bedeutung dieser Eigenschaften. „Anmuth zu besitzen“, schreibt sie, „ist Gott wohlgefälliger als anmuthslose Schönheit und Reichthum.“ „Ein erträgliches Uebel in das böse Weib, wenn es schön ist; denn in der Schönheit liegt immer noch ein Trost: ist sie aber bösartig und häßlich dazu, so ist der Trost noch schlimmer als das Uebel.“ Nichts verzeiht Kasia schwerer als Dummheit. Sie beschäftigt sich viel mit der in Byzanz offenbar stark vertretenen Sorte von Dummköpfen, von denen der Herzog von Wellington gesagt hat, sie hätten für ihren Verstand zu viel gelernt. Drastisch bemerkt sie: „Kenntnisse bei einem Dummkopf werden zu einer neuen Dummheit; sie sind wie eine Glocke an einer Schweineschnauze.“

Berlioz' Liebe.

Der verstorbene Komponist Reyer war ein leidenschaftlicher Bewunderer von Hector Berlioz und erzählte gern Geschichten, die er von dem Meister im Laufe ihrer Verkehrs gehört hatte. Einmals erzählte ihm der Komponist der „Trojaner“ von seiner Liebe zu einer russischen Dame, die ihn während seines Aufenthaltes in Petersburg ergriffen hatte: „Sie hieß Olga ... Ich liebte sie leidenschaftlich ... Endlich nach langem Widerstreben hatte sie mir ein Rendezvous zugestanden. Sie hatte mir erlaubt, mich um sieben Uhr Morgens auf einer Brücke der Newa einzufinden, über die sie kommen würde. Um halb sieben Uhr war ich da; es war furchtbar kalt; sie kam um acht, ging an mir vorbei und sagte mit ihrer reizenden, schüchternen Stimme: „Sind Sie es, Hector?“ „Ja, Olga ..“ „Und dann?“ fragte Reyer gespannt. „Und was dann?“ erwiderte Berlioz geärgert, „was wollen Sie denn noch mehr?“

Der beste deutsche Doktor heilt Männer

Von **$1.00** bis **$5.00** per Kursus.

Konsultation frei.

Wunden, Blutvergiftung, Schwellungen, Hautkrankheiten, Nieren-, Blasen-Harnleiden, Katarrhalische Absonderungen.

„Alte chronische Fälle“

Wenn Ihr einen alten Fall habt, an dem Ihr seit Wochen oder Monaten leidet, und welchen Medizinen von Doktoren und Apothekern nicht vollständig zu heilen scheinen, so liegt ein Grund vor. Wir haben eine wissenschaftliche Kur, und wir heilen Euch schnell und billig. Laßt keine Krankheit Euch zerrütten oder schwächen.

„Verlorene Lebenskraft“

schnell wiederhergestellt. Wißt Ihr, daß Ihr nicht mehr der Mann seid, der Ihr sein solltet oder der Ihr waret? Seid Ihr schwach, lahm im Kreuz, besorgt, niedergeschlagen? Wir können Euch heilen und Euch wieder zum Mann machen, indem wir neues Blut in jedes Organ geben. Wir heilen geheim und billig.

Bruchvergrößerung

Vergrößerungen auf der einen oder auf beiden Seiten, Anschwellungen der Eingeweide oder Venen, verursacht durch Anstrengungen, Heben, Husten, Reiten oder Fahrradfahren, Ueberarbeitung, sitzende Lebensweise oder Verletzung, welche ziehende Schmerzen in den Lenden und Weichen, Kopfschmerzen, Nervösität etc. verursachen, geheilt ohne Schneiden und Chloroform. Wenn Ihr dort ein Leiden habt, welches Ihr nicht versteht, kommt zu uns, und wir untersuchen Euch und sagen Euch alles darüber. Wir heilen billig.

Schreibt, wenn Ihr heute nicht vorsprechen könnt. [illegible]

VIENNA MEDICAL INSTITUTE

130 Dearborn Str. [illegible]